

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 183.

Mittwoch den 1. Juli.

1868.

## Bekanntmachung.

Der durch unsere Bekanntmachung vom 16. d. M. in Nr. 171 des Leipziger Tageblattes veröffentlichte **Vierte Nachtrag zur Lagerhofordnung der Stadt Leipzig** ist mit Genehmigung der Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen in Position A. III. des Tarifs abgeändert worden und tritt am 1. Juli d. J. in nachstehender Fassung in Kraft. Die obgedachte Bekanntmachung wird, soweit sie die abgeänderte Position betrifft, hiermit außer Wirksamkeit gesetzt. Leipzig, am 27. Juni 1868.

Das Ministerium des Innern hat im Einverständnis mit dem Finanzministerium den anliegenden vierten Nachtrag zu der unter dem 31. März 1853 Allerhöchsten Orts bestätigten Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig mit der Wirkung bestätigt, daß den Bestimmungen desselben genau nachgegangen werden soll. Zu dessen Beurkundung ist gegenwärtiges

unter Siegel und Unterschrift des Ministeriums des Innern ausgefertigt worden. Dresden, den 19. Mai 1868. (L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Schleichner.  
Ministerium des Innern.  
v. Rosig-Wallwitz. Fromm.

## Viertes Nachtrag zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig vom 23. März 1853.

Vom 1. Juli d. J. ab kommt an Stelle des durch den ersten Nachtrag zur Lagerhofordnung eingeführten Tarifs vom 16. Juni 1855 der nachstehende Tarif zur Anwendung. Leipzig, am 17. April 1868.

### Tarif.

- A.**
- I. Stättegeld** für Benutzung der Lagerhofräume, Binden und sonstigen Auf- und Ablade-Utensilien beim Auf- und Abladen der zur Niederlage eingehenden oder von derselben abgehenden Waaren.
- Für eingehende Güter:
- a) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Rapsfaat pr. Zollctr. — 3
  - b) von Wolle, Hopfen, Federn, Kork und Korkpropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig pr. Zollcentner — 5
  - c) von allen andern unter a und b nicht genannten trockenen Gütern,
    - aa) wenn sie im freien Verkehr sich befinden pr. Zollcentner — 5
    - bb) wenn sie zollpflichtig sind pr. Zollcentner — 4
  - d) von allen nassen Gütern pr. Zollcentner — 6
- Für ausgehende Güter . . . . .
- II. Waagegeld:**
- Bei Annahme zur Niederlage wird das Gewicht der Güter ermittelt und tritt bei der Abmeldung von der Niederlage in der Regel keine abermalige Verwiegung ein, es sei denn, daß solche bei theilweiser Abnahme einer Partie, wegen mangelnder Gewichtsangabe des abgehenden Theils, erforderlich ist, oder vom Königl. Haupt-Steuer-Amte, oder dem Lagernehmer selbst beantragt wird. Für die Verwiegung bei der Annahme, so wie für eine im Zollinteresse vom Königl. Haupt-Steuer-Amte erforderliche Gewichtermittelung, ausgenommen Verwiegungen behufs Erlegung des Ausgangszolls oder wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzungen . . . . .
- Für jede Verwiegung, welche wegen Erlegung des Ausgangszolls oder wegen während der Lagerung vorgenommener Stürzung erfolgt, so wie für jede sonstige Gewichtermittelung . . . pr. Zollcentner — 5
- III. Assurance-Prämie** pr. 100 Thlr. Werth monatlich — 6
- Die in der Werthangabe über Hundert überschreitenden Thaler, so wie die Beträge unter 100 Thlr. werden bei Berechnung der Prämie für volle Hundert Thaler ge-

- rechnet. Sowohl der Monat, in welchem die Auf-  
lagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter  
vom Lager abgehen, kommen als volle Monate in  
Anschlag.
- IV. Lagermiethe:**
- 1) für kurze Lagerung bis zur Dauer von zehn Tagen, den Tag der Auflagerung so wie der Abnahme vom Lager voll eingerechnet, ohne Unterschied der Waaren-gattung, so lange es die Raumverhältnisse gestatten,
  - 2) für längere Lagerung monatlich:
    - a) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahn-schienen, Getreide und Rapsfaat pr. Zollcentner — 3
    - b) von Wolle, Hopfen, Federn, Kork, Korkpropfen, Karden, gleichviel ob steuerfrei oder zollpflichtig pr. Zollcentner — 5
    - c) von allen andern unter a) und b) nicht genannten trockenen Gütern,
      - aa) wenn sie im freien Verkehr sich befinden pr. Zollcentner — 5
      - bb) wenn sie zollpflichtig sind pr. Zollcentner — 4
    - d) von allen nassen Gütern pr. Zollcentner — 6
- Colli gemischten Inhalts zahlen die Lagermiethe nach dem Satze der darin enthaltenen höchsttarifirten Waare. Lagerung im Schuppen oder im Freien, nach Ueber-einkunft.
- Bei Erhebung der Lagerhofgefälle wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den Centner überschreitende Pfunde unter  $\frac{1}{2}$  Centner gar nicht,  $\frac{1}{2}$  Centner und darüber für einen vollen Centner gerechnet. Thran, Heringe, Getreide, Rapsfaat und Faser werden nicht verwogen und als Gewicht angenommen:
- die Tonne Thran zu 2 Zoll-Centner,
  - das Faß schwed. 3 Kronenthran zu 3 Zoll-Ctr.,
  - die Tonne Heringe zu 3 Zoll-Centner,
  - der Scheffel Weizen oder Roggen zu  $1\frac{1}{2}$  Zoll-Ctr.,
  - der Scheffel Rapsfaat zu  $1\frac{1}{2}$  Zoll-Centner,
  - der Scheffel Gerste zu  $1\frac{1}{2}$  Zoll-Centner,
  - der Scheffel Faser zu 1 Zoll-Centner.
- Bei der Lagerung wird . . . Monat, in welchem die Auflagerung erfolgt, für voll, der Monat der Ab-nahme gar nicht gerechnet.



## B. Für Arbeiterleistungen.

### I. Für gewöhnliche Arbeit:

Für die in §. 19 der Lagerhof-Ordnung gedachten Arbeiten,		
für eingehende Güter:		
für trockene Waaren . . . . .	pr. Zollcentner	3
" flüssige " . . . . .	pr. Zollcentner	6
für ausgehende Güter:		
für trockene Waaren . . . . .	pr. Zollcentner	3
" flüssige " . . . . .	pr. Zollcentner	6

### II. Für Extra-Leistungen:

1) Emballage und Fläden, incl. Leinwand und Bindfaden	pr. Quadr.-Elle	1
2) Kaffee, Reis u. zu stürzen und einzusaden	pr. Zoll-Ctr.	3
3) In Keifen gepresste Ballen aus dem Band zu schlagen,		

theilweise aufzuschneiden und zu nähen, incl. Bindfadenverbrauch	pr. Ballen	1
4) Auslage für Stränge		
5) Bollballen zu schneiden, wieder zuzunähen, incl. Bindfaden	pr. Ballen	5
6) Del zu stechen	pr. Faß	1
7) Del abzustechen	"	2
8) Kisten, Fässer u. f. w. zu öffnen und wieder zuzuschlagen	ohne Auspackung pr. Zollcentner mit	2
9) Getreide und Saat umzuschäufeln, sowie alle in vorstehenden Sägen nicht besonders aufgeführte Extraarbeiten	pr. Mann und pr. Stunde	2

Die oben unter A. IV. hinsichtlich des Gewichts getroffenen Bestimmungen treten auch bei Berechnung des Arbeiterlohns ein.

## Bekanntmachung.

Das 12. und 13. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 18. Juli d. J. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

- Nr. 86. Gesetz, die juristischen Personen betreffend, vom 15. Juni 1868;
- = 87. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Vorna betreffend, vom 11. Juni 1868;
- = 88. Gesetz, die Gültigkeit der Localbauordnungen betreffend, vom 11. Juni 1868;
- = 89. Decret wegen Bestätigung der Statuten für die Krankencasse der Leipziger Cigarrenmacher und Sortirer, vom 11. Juni 1868;
- = 90. Bekanntmachung, die anderweite Anleihe der Stadt Leipzig betreffend, vom 12. Juni 1868;
- = 91. Gesetz, die Abänderung mehrerer Bestimmungen des Gewerbegesetzes vom 15. October 1861 betreffend, vom 23. Juni 1868;
- = 92. Decret wegen Bestätigung der Statuten für die bergmännische Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Brand, vom 20. Juni 1868;
- = 93. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes, den Wechselstempel betreffend, vom 4. Juni 1868;
- = 94. Verordnung, die Einführung von Stempeln betreffend, vom 5. Juni 1868;
- = 95. Bekanntmachung, die Valuta beim Wechselstempel betreffend, vom 6. Juni 1868.

Leipzig, den 30. Juni 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Cerutti.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag einer Anzahl hiesiger und auswärtiger Firmen haben wir die Begründung eines

### Saatmarktes in Leipzig,

welcher alljährlich in den ersten Wochen des Juli gehalten werden soll, genehmigt. In diesem Jahre wird derselbe am 6. Juli von früh 9 Uhr an in den Räumen des Schützenhauses hier selbst gehalten werden. Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, am 11. Juni 1868.

Dr. Koch.

Schleifner.

## Bekanntmachung, den Schankcanon betreffend.

Am 1. nächsten Monats wird der Schankcanon auf das Jahr 1868 zahlbar.

Die Herren Gast- und Schankwirthe, die mit Schankconcession versehenen Herren Kaufleute und Weinhändler, ingleichen die Herren Conditoren werden hierauf hingewiesen und aufgefordert, den gedachten Canon in der Zeit vom 1. bis 15. Juli d. J. an die Rath's-Einnahmestube abzuführen. — Leipzig, den 22. Juni 1868. Des Rath's Finanz-Deputation.

## Unsere Getreidebörse.

Dienstags und Sonnabends von Mittags 12 bis 1 Uhr haben die Tauben Fest; denn da kommen so viele Leute vom Lande und nicht vom Lande, mit und ohne Proben von Getreide, Delnsaat und dergl. auf dem Plage zwischen Rathhaus und Polizeigebäude, Salzgäßchen und Grimma'scher Straße — dem bekannten Raschmarke — zusammen, daß bei dem Hin- und Herreichen der Proben, beim Prüfen und Besichtigen derselben manch Körnlein zu Boden fällt und dem kleinen Geflügel zum reichen Mahle wird. Sie kennen auch ihre Leute und laufen uns vor den Füßen umher, ohne zu weichen, als wollten sie sagen: Wir dürfen das, Ihr habt kein Recht mehr an dem Samen, der zu Boden fällt. Nur bei schlechtem Wetter halten sich die guten Thierchen mehr fern, wenn sie auch nicht gerade fürchten müssen, Gicht und Reizen zu bekommen, wie die Käufer und Verkäufer, denen kein Schnee und kein Regen zu unfreundlich ist, um die Börse zu veräumen. Glückliche Menschen mit den eisernen Naturen, denen Wind und Wetter, Kälte und Nässe eben so wenig etwas anhaben können, wie eine Wärme von 25 Grad Réaumur. Es ist in der That rührend, eine solche Ausdauer zu beobachten, zu sehen, wie der ganze Raschmarkt mit den hochgehaltenen Regenschirmen fast erscheint wie ein Römerheer, welches gegen eine besetzte Stadt vorrückt und nun die Schilde zu Häupten hält, damit die Pfeile der Belagerten keinen Mann verletzen. Wenn es aber Messe ist, dann stehen die Buden an der Süd- und Westseite des Raschmarktes, einige fliegende Händler mit Bast, Thon und Vogelfutter, mit Zwentauer Strohecken und dergleichen breiten sich auf dem geringen freien Raum aus, einige schwerbeladene Kollwagen bilden natürliche Abgrenzungen der Parteien und einige Haufen groben Sandes tragen das Ihrige bei, den Raschmarkt zur Gebirgslandschaft zu machen; dazwischen aber bewegen sich eingetheilt bis zum Aeußersten die Kornhabenden und die Kornwollenden, bis der heftige Platzregen sie unter die Buden der Messverkäufer treibt. — Ein reizendes Bild. — Aber so oft auch schon darüber gespottet ist, so oft man gefragt hat: warum

lassen die Leute sich so etwas bieten? warum gehen sie nicht unter Dach und Fach? muß es denn gerade hier sein? — anders ist es nicht geworden. Und als man die gewiß dankenswerthe Erlaubniß erwirkt hatte, die Handelsbörse zu besuchen, wurde sie nicht benutzt, weil da unten in Staub und Schmutz die Stöckerico dampft, die oben verpönt ist.

Wir hochgebildeten Sachsen müssen uns in dieser Beziehung wahrhaftig schämen den Bayern und Schwaben gegenüber, die zum Behuf des Getreideverkehrs ihre „Schrannen“ haben, besondere Gebäude, in denen der Kornmarkt gehalten wird. Oder ist unser Getreideverkehr in Leipzig zu unbedeutend, um besonderer räumlicher Einrichtungen zu bedürfen? Ueber diese Frage können wir doch wohl hinweggehen; das Verlegen des Saatmarktes von Röhren nach Leipzig beweist etwas Anderes. Oder sind wir zu sehr Kosmopoliten, daß uns einige Unbequemlichkeiten nicht stören? Die böse Welt sagt freilich, die Kornbörse wäre nur wegen des Burgkellers da. — Sei dem, wie ihm wolle, uns dünkt es jetzt hohe Zeit zu sein, daß hier eine Aenderung eintrete, und wir haben auch schon gehört, daß man auf der einen Seite von „Scandal“ bezüglich der eben geschilderten Messverhältnisse gesprochen hat, während man — dem Vernehmen nach — auf der anderen Seite geneigt sein soll, Wünschen und Vorschlägen zur Aenderung entgegen zu kommen. Nur ist der Uebelstand der, daß Keiner mit dem Geldsack in die Bresche treten will.

Unseres Erachtens wäre die ganze Frage in folgender Weise zu lösen.

Es bildet sich aus Landwirthen, Kaufleuten, Mühlenbesitzern, Viehzüchtern, Fabrikanten, Commissionären, Sensalen u. ein

„Leipziger Kornbörseverein“, dessen Mitglieder ein Eintrittsgeld und einen Jahresbeitrag zahlen, dafür auf ihre Karte freien Eintritt in die künftige Kornbörse haben. Fremde Besucher mögen ein kleines Eintrittsgeld für jeden Besuch zahlen, etwa 2 1/2 Ngr. Der Leipziger Kornbörseverein wendet sich an den Rath der Stadt mit der Bitte:

- a) die Messbuden und jeden anderen Messverkehr ganz von dem Raschmarke zu entfernen;



b) zu gestatten, daß der Verein auf dem freien Raum des Raschmarktes eine eiserne Halle baue, deren Seitenwände aus Fenstern bestehen, um in diesem sonst verschlossenen Raume die Kornbörse abzuhalten.

Wahrscheinlich würde der Rath auf derartige Vorschläge eingehen und es wäre dann wenigstens etwas geschehen, um unserer Leipziger Fruchtbörse einen anständigen Rod zu geben. Wir meinen indessen nicht, der Rath der Stadt Leipzig müsse auf Stadtkosten die nöthigen Einrichtungen beschaffen, so daß wir sie nur benutzen, ohne uns um Weiteres zu bekümmern. Diese Forderung scheint mir ungerecht, und vielmehr die Nothwendigkeit vorhanden zu sein, daß wir — die Börsenbesucher — selbst etwas für unsere Interessen thun. Sieht der Rath den oben angedeuteten Wünschen nach, so bringt er ein materielles Opfer. Denn die Messbuden bringen ja Geld ein, und wenn sie beiseite gebracht werden, um der Kornbörse Raum zu lassen, so wird dieses Opfer uns gebracht. Ebenso ist es ein Opfer, wenn man dem Leipziger Kornbörseverein gestattet, einen großen Theil des Raschmarktes — etwa von der großen Linde an bis gegen die Handelsbörse, so daß ein Gang frei bleibt — mit einem Eisensalon zu bebauen, der nur zwei Stunden in jeder Woche benutzt wird. Dieses Opfer bringe die Stadt. Nun bringe der Verein seinerseits das Opfer, den „Salon“ — denn ein solcher wird es werden — auf seine Kosten zu bauen. Das ist man sich und seinen Interessen schuldig und es muß vorausgesetzt werden, daß alle die Leute, welche hier an der Getreidebörse aus irgend einem Grunde regen Antheil nehmen, sich nicht scheuen ein Opfer zu bringen, um sich wenigstens einen Raum zu schaffen, wo man anständiger und gemüthlicher Weise verkehren kann, ohne den Unbilden des Wetters, dem Drängen, Schieben und Stoßen des Messgewähls ausgesetzt zu sein. Hat man seitens der Sportsmen in Leipzig und der umwohnenden Landwirthe die Mittel aufgebracht, um eine eigene Rennbahn zu erwerben, so werden auch wohl die Mittel aufzubringen sein, ein geeignetes Local für den Börsenverkehr in Getreide, Spiritus &c. herzustellen. Von der Stadt allein kann man unseres Bedünkens gerechter Weise nicht verlangen, daß sie Alles allein thue. Die Betheiligten müssen mit helfen, denn ihr eigener Vortheil ist dabei mit im Spiele. Und somit zum Schluß nur noch ein Wort über den materiellen Punct der Sache.

Nehmen wir an, daß ein eiserner Salon mit Glaswänden in der angegebenen Länge und Breite — von der großen Linde bis gegen die Handelsbörse und von Gasse zu Gasse an Rathhaus- und Polizeiseite — 3000 Thlr. koste, so würde dem Leipziger Kornbörseverein die Aufgabe zu stellen sein, dieses Geld zu beschaffen, event. für dessen Verzinsung und Tilgung zu sorgen. Die Beschaffung würde entweder auf Antheilscheine (Actien) oder durch Anleihe zu geschehen haben. In jedem Falle würden etwa 4% Zinsen und 1% Amortisation gewährt werden müssen, so daß in etwa 50 Jahren das Capital der 3000 Thlr. getilgt, wieder heimgezahlt wäre. Das verursachte jährlich dem Verein eine Ausgabe von 150 Thlr. Zu dieser Summe würden, wenn man auch vorläufig von allen weiteren Einrichtungen, welche sich später doch nothwendig machen, absehen wollte, etwa noch 50 Thlr. für Baureparaturen, Doffnen, Schließen, Reinigen des Saales &c. kommen, so daß die Gesamtausgabe pro Jahr mit 200 Thlr. vorläufig angenommen werden könnte.

Diese 200 Thlr. würden durch die Beitragsgelder aufzubringen sein, wogegen die Eintrittsgelder zu einem Gewährschaftsstock (Reservefond) anzusammeln wären.

Sollten sich in dem Kreise, der die Leipziger Getreidebörse als maßgebend betrachtet, und der doch, gering angeschlagen, mindestens 10 Meilen Durchmesser hat, nicht 100 Leute finden, welche 2 Thaler Eintrittsgeld und 2 Thaler Jahresbeitrag geben?

Sollten ferner nicht alle die kleinen Landmakler, welche an dem hiesigen Fruchtmarte ihren Erwerb suchen, als außerordentliche Mitglieder des Vereins nicht gern 15 Ngr. Eintrittsgeld und 15 Ngr. Jahresbeitrag zahlen? Ich meine, Beides sei nicht unmöglich und bin der Ansicht, daß jedem Nichtvereinsmitgliede strengstens 2 1/2 Ngr. für den Eintritt in den Saal abgefordert werden. Mag sich dann auch eine Gesellschaft bilden — Burgkellerfreunde — welche neben der Kornhalle im Freien stehen, um ihre Geschäfte abzuwickeln; es wäre denn doch das gewonnen, daß die große Masse der Börsenbesucher als geschlossene Phalanx jenen gegenüber machtvoll dasteht, welche zu arm oder zu ungebildet sind, um auch auf Bequemlichkeit etwas zu geben und für deren Erlangung Geld aufzuwenden.

Vielleicht sind 2 Thaler Beitrag zu hoch und es kommen viel eher 300 Mann zusammen, welche je 1 Thaler, als 100, welche je 2 Thaler Jahresbeitrag als ordentliche Mitglieder zahlen. Darauf aber konnte es dem Verfasser gar nicht ankommen, da er nur andeuten wollte, was ungefähr nöthig sei.

Verfasser wollte die Sache nur anregen, um eine Angelegenheit zu glücklichem Abschluß zu bringen, welche schon so lange schwebt, deren Aenderung noth thut, die zu ändern jetzt die städtische Behörde ernstlich gewillt sein soll — wie man hört — und für die der Verfasser schon öfter eingetreten ist. An den Erzeugern von Ge-

treide, Spiritus &c. und an den Kaufleuten und anderen treibenden, welche sich für diese Erzeugnisse interessieren, es, nun definitiv vorzugehen. U. S.

## Erleichterungen im Zollwesen.

Das Gesetz vom 18. Mai 1868, wegen Abänderung einzelner Bestimmungen der Zollordnung und der Zollstrafgesetzgebung (Bundesgesetzblatt des Norddeutschen Bundes Nr. 15 aus dem Jahre 1868), räumt unter Andern den Empfängern ausländischer Waaren die Berechtigung ein, die Declaration eingegangener Güter nach Menge und Gattung an Stelle des hierzu verbundenen Waarenführers selbst zu bewirken oder von dem Waarenführer bereits abgegebene Declarationen zu ergänzen oder zu berichtigen, sofern nur die amtliche specielle Revision noch nicht erfolgt ist.

Gleichgültig hierbei ist es, ob die Waaren im sogenannten Ansaageverfahren (im unmittelbaren Grenzeingange) oder ob sie im Begleitscheinverkehr angekommen sind.

Mit dieser Bestimmung ist dem Verkehr eine überaus wichtige Erleichterung von großer Tragweite zugestanden, welche jedenfalls zur nächsten Folge haben wird, daß sich die bisherige große Menge lästiger und häufig den Empfängern selbst nachtheiliger Revisions-Anstände und Zollproceffe auf ein ziemlich geringes Maas reducirt, und daß der Bestrafung künftig in der Hauptsache nur noch gröbere oder absichtliche Zollvergehen zugeführt werden.

Bei dem ausgedehnten Geschäft mit ausländischen Waaren, welches in Leipzig betrieben wird, erscheint es nicht überflüssig, auf eine recht eingehende Beachtung der erwähnten Bestimmung besonders aufmerksam zu machen und den Empfängern zollpflichtiger Güter zu empfehlen, daß sie die über ihre Waaren bereits abgegebenen Zolldeclarationen vor Beginn der amtlichen Revision einer sorgfältigen Prüfung nach den betreffenden Facturen, Avisbriefen und dergleichen unterwerfen, um die Declarationen, falls sie ungenau oder unrichtig sein sollten, rechtzeitig noch ergänzen oder berichtigen zu können und dadurch aller unangenehmen Weiterungen sich zu überheben.

Hierbei darf allerdings wiederum nicht übersehen werden, daß nach erfolgter Zurücknahme einer Declaration durch den Empfänger nun auch der Letztere und nicht mehr der Waarenführer für die Richtigkeit verantwortlich gemacht wird.

Das gedachte Bundesgesetz tritt mit dem 1. Juli 1868 in Kraft.

## Concert der Singakademie

zum Besten des Mendelssohn-Denkmales.

Der Singakademie ist das Verdienst zuzusprechen, drei nachgelassene Werke des Tonmeisters Felix Mendelssohn-Bartholdy in dem am 29. Juni Abends 7 1/2 Uhr in der Thomaskirche stattgehabten Concert dem Publicum vermittelt zu haben. Von diesen Compositionen nennen wir zuerst die Fragmente des im Jahre 1847 entstandenen Oratoriums „Christus“, welche in vorzüglicher Ausstattung als op. 97, No. 26 der nachgelassenen Werke gedruckt bei Breitkopf & Härtel in Leipzig erschienen sind. Aus den Recitativen und Chören, welche durch die berühmte Verlagsbandlung der Doffentlichkeit übergeben wurden, kann man vielleicht schließen, daß Mendelssohn durch das Studium Bach's und namentlich der Matthäuspassion des großen kirchlichen Tonmeisters zu genannter Schöpfung angeregt worden ist, bei der Conception der einzelnen Stücke aber allenthalben einen moderneren Standpunct eingenommen und festgehalten hat. Der Werth der uns erhaltenen Chöre ist sehr hoch anzuschlagen und mit demjenigen seiner besten Chorwerke in eine Parallele zu stellen. Die kräftige Polyphonie, die interessante thematische Arbeit, die wirksamen Steigerungen bekunden durchweg die reifste Meisterschaft des genialen Tondichters, welcher uns auch in seinem „Lauda Sion“, componirt zu Leipzig im Jahre 1846, ein der höchsten Achtung würdiges Werk hinterließ. Dieses bei Schott erschienene Werk für Soli, Chor und Orchester ist aber im Verhältniß zu jenen Fragmenten als ein schwächeres zu bezeichnen, weil die musikalischen Gedanken und die Durchführung derselben nicht in solcher Vertiefung und edlen Gestaltung erscheinen, wie in den Chören des genannten Oratoriums, obgleich — wie schon gesagt — der Meister des Tonfasses und klar denkende Formbeherrscher überall hervortritt. Für die vorzüglichste Nummer halten wir das Quartett Nr. 4 für Sopran, Alt, Tenor und Bass, welches die Solisten: Frau Dr. Beschla-Leutner, Fräulein Clara Schmidt, Herr Hofopernsänger Unger und Herr Henschel mit eifrigem Bestreben, den Intentionen des Schöpfers nachzukommen, zu Gehör brachte, wie überhaupt aus der ganzen Reproduktion die gewissenhafte Vorbereitung deutlich zu erkennen war. Die Chöre sangen rein, präcis und mit sorgfamer Mitancirung, das Orchester folgte dem sichern Dirigentenstabe des Herrn C. Claus mit Aufmerksamkeit und brachte auch den weniger be-



deutenden „Trauermarsch“ für Orchester allein zu richtiger Geltung. Herr Organist Stiller trug die Orgelsonate in B dur mit technischer Fertigkeit und angemessener Registrierung vor, Frau Dr. Beschta-Leutner reproducirte mit bekannter Tüchtigkeit die Arie aus Paulus: „Jerusalem, Jerusalem, die du tödest die Propheten“, und Fräulein Clara Schmidt bekundete mit der Wiedergabe der Arie aus Elias: „Weh ihnen, daß sie von mir weichen“, aufs Neue, daß sie zu den besten und geschättesten Sängern Leipzigs gehört.

Dr. D. P.

### Stadttheater.

Der hochbetagte Franz Grillparzer in Wien hat seinen dichterischen Ruf leider überlebt. Namentlich im nördlichen Deutschland ist er nur noch wenig bekannt. Wenn man seinen Namen hört, denkt man gewöhnlich an den Autor der „Ahnfrau“; seine späteren viel reiferen Werke sind mit der Periode, als deren vorzüglichsten poetischen Ausdruck wir sie betrachten können, in Vergessenheit gerathen. Desterreich dagegen ist noch heutzutage stolz auf Grillparzer und hat ein Recht dazu. Denn wenn auch — wie Julian Schmidt das ausgesprochen — das Princip seines Schaffens zu sehr der Goethe'schen Epoche angehört, wo man die Kunst als eine Welt für sich betrachtete, die mit dem wirklichen Leben nichts zu thun habe, und daher zu sehr von den Interessen, die heute und zu jeder Zeit die Herzen der Menschen bewegen, sich entfernt hielt, so verdient doch die Reinheit seiner Formen und das Methodische in seiner Composition, seine sichere Technik und sein großer theatralischer Verstand — wir setzen hinzu: die Tiefe seiner Gedanken, die Intensität und Leidenschaft seiner Empfindung, sowie das außerlesene poetische Colorit seiner Schöpfungen — die vollste Anerkennung.

„Die Ahnfrau“, Grillparzers frühestes Werk, erschien 1817. Von der nordischen Gespensterromantik sprang der Dichter dann sogleich in das classische Alterthum über, aber es ist von unseren Literaturhistorikern vielfach sehr treffend ausgeführt worden, daß diese Versuche, das griechische Leben dramatisch zu versinnlichen, nicht minder romantisch waren als die galvanischen Experimente mit dem Mittelalter. Von Grillparzers Dramen gehören hierher die „Sappho“ (1818), „Das goldene Vließ“ (1822) und „Des Meeres und der Liebe Wellen“ (1840).

Speciell mit dem zweitgenannten Stück haben wir es hier zu thun, insofern „das goldne Vließ“ in Form einer Trilogie ausgeführt ist und der eine Theil derselben, den Sondertitel „Medea“ tragend, am 29. Juni dazu diente, unser Publicum mit einer ihm bisher noch fremden, doch in der deutschen Bühnenwelt bedeutenden Rufes sich erfreuenden Künstlerin, Frau Marie Straßmann-Damböck, bekannt zu machen. Wir erwähnen hierbei vorerst noch, daß „Medea“ als Neuigkeit auf hiesigem Theater unter Künftner erschien im Jahre 1825 und mit folgender Besetzung der Hauptrollen: Medea — Madame Miadke, Jason — Emil Devrient, Kreusa — Madame Senaft.

Doch sprechen wir von erwähnter Debutantin. Frau Straßmann-Damböck hat an diesem ersten Abend einen glänzenden Erfolg davongetragen, der um so mehr sagen und gelten will, als das Haus nur schwach besetzt war und das Stück an sich keine animirte Stimmung des Publicums zu Wege bringen konnte. Dies blieb allein der Künstlerschaft des Gastes überlassen. Wie aber gelang es derselben! Frau Straßmann wurde genau gerechnet nicht weniger als zehn Mal hervorgerufen und das ganze Auditorium zeigte sich sichtlich erwärmt, gepackt, hingerissen.

Man sagt uns, Frau Straßmann sei früher vorwiegend Naturalistin gewesen — mag sein; so jedoch, wie sie jetzt vor uns steht, hat sie auch das künstlerische Erfassen eines Charakters sich zu eigen gemacht. Freilich huldigt sie der realen Auffassungs- und Spielweise, aber das ist gerade zu loben an ihr, das kann und darf in ihrem speciellen Fache gar nicht anders sein. Fanny Janauschek ist ebenfalls Realistin. Beider Domäne sind die heftigen und dunklen Stimmungen, die gewaltigen Leidenschaften und dämonischen Selten der weiblichen Natur.

Bewährt sich Frau Straßmann in allen übrigen Rollen auf die gleiche bedeutende Art, so giebt sie der Janauschek nicht das Geringste nach. Auch sie führt ein reiches Contingent herrlicher physischer Hülfsmittel ins Treffen, auch in ihr lebt jener Zug der Größe und waltet ein echter, seltener Künstlergenius. Man merkt das vom ersten Momente an. Und der Grund, warum wir behaupten möchten, auch nach Einer Partie schon ein sicheres und festes Urtheil über Frau Straßmann abgeben zu können? Ihre Künstlerschaft tritt uns als eine so reife und bewusste, klare und gebiegene entgegen, daß hier unmöglich nur davon die Rede sein kann, was man etwa eine Paraderolle, ein Forcestückchen, um im verben Theaterjargon zu sprechen: einen „Verblüffer“ nennt.

Frau Straßmann war eine Medea, die uns die interessante poetische Figur des Alterthums in vollendeter Weise versinnlichte. Sie verstand es, bei einem Stoffe, der uns eigentlich Grauen und Entsetzen erregen mußte, immer das Maß und die Schranke aufrecht zu erhalten, dabei aber gar wohl uns in eine Art Zauberkreis zu bannen, der durchaus die dem Grillparzer'schen Drama

entsprechende Stimmung erzeugt. Jeder Zoll die barbarische, in ihrer Wildheit gleichsam naive Jungfrau steht sie vor uns. Wir fühlen mit ihr jene Verbitterung, die sie den finsternen Mächten dienstbar macht. Wir empfinden die Wahrheit und Festigkeit ihrer Liebe. Das ist das rein und schön Menschliche an ihr, und damit rührt Medea, die sonst uns doch abstoßen mußte. Einzelheiten aus dieser vortrefflichen Leistung hervorzuheben, will nicht angehen. Es war Alles groß gedacht und gefühlt, innerlich durchgearbeitet und brillant ausgeführt. Und besonders ist noch die Plastik des äußeren Spiels zu loben.

Schade, daß wir keine Kreusa an unserer Bühne haben, die so Kreusa sein kann, wie Frau Straßmann Medea war, die den Contrast zwischen beiden Figuren zu richtigem und vollem Ausdruck bringt. Fräulein Biegler sowohl wie Fräulein Link könnten selber auch nur Medea sein, resp. sie können es werden. Den Jason denkt man sich ebenfalls noch anders, als Herr Barnay ihn hinstellt. Freilich unterstützt die Rolle den Schauspielers gar nicht. Herr Stürmer war ein würdevoller und gewichtiger Kreon, Herr Deutschinger als Herold der Amphiktionen, Frau Hoffmann-Baumeister als Gora gut, die Inszenirung angemessen.

Dr. Emil Kneschke.

### Versus memoriales,

zur Einprägung der neuen Maß- und Gewichtsordnung.

(Nach dem „Kladderadatsch“.)

#### 1. Längenmaße.

Des Maßes Einheit giebt uns ab  
Das Meter oder deutsch: der Staß.  
Ein Hundertstel des Meters heißt  
Ein Centimeter, daß du's weißt!  
Ein Tausendstel an und für sich  
Heißt Millimeter oder Strich.  
Zehn Meter bilden — o wie nett! —  
Das Dekameter (deutsch: die Kett').  
Willst du ein Kilometer ha'n,  
Mit 1000 Metern ist's gethan.

#### 2. Flächenmaße.

Den Viertel eines Meters hat  
Nun flächlich jedes Nachrichtenblatt.  
Quadrat'scher Meter 100 sind  
Ein Ar — das ist doch deutlich, Kind?  
Grad' 100 Ar sind ein Hektar —  
Ich den', das ist dem Dümmsen klar.

#### 3. Körpermaße.

Das Meter, wenn es kub'sch ist, mißt,  
Was körperlich zu messen ist,  
Ein Tausendstel davon — den' an! —  
Heißt Liter oder einfach Kann'.  
Ein halbes Liter heißt schlechtthin  
Ein Schoppen — 's ist nicht viel darin.  
Brauchst, Söhnlein, einen Schefel du,  
Der Liter 50 nimm dazu;  
Doch 100 bilden, mer' dir das,  
Ein Hektoliter oder Faß.

#### 4. Gewichte.

Gewichtes Einheit bildet am  
Bequemsten wohl das Kilogramm.  
In 1000 Theil' theilst du's mit Wonn';  
Ein Gramm ist jeder Theil davon.  
Aufs Dekagramm (auch Neuloth) gehn —  
Mer' dir's genau — der Gramme zehn.  
Jedoch ein Decigramm benam'  
Den zehnten Theil du eines Gramms.  
Centi- und Milligramm, o Sohn,  
Was das ist, sagt der Name schon.  
Jetzt sag' ich dir noch kurz und rund:  
Ein halbes Kilogramm heißt Pfund.  
Ein Centner wird, wie allbekannt,  
Die Summ' von 100 Pfund genannt.  
2000 Pfund sind eine Tonn' —  
Nun geh! du weißt genug davon.

### Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,

29. Juni. Weizen weiß loco 92—96, braun loco 80—92, Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 7<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Griesler Auszug Thlr. 6<sup>2</sup>/<sub>3</sub>, Bädernundmehl 5<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Griesler Mundmehl 5, Pohlmehl 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub>, Nr. 0 6<sup>5</sup>/<sub>12</sub>, Nr. 1 5<sup>5</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 2 5. Roggen loco 58—62, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5<sup>1</sup>/<sub>6</sub>, Nr. 1 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Nr. 0 u. 1 4<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Thlr. Zur Deckung wurden je 150 Ctr. Nr. 0 und Nr. 0 u. 1 durchschnittlich mit 4<sup>11</sup>/<sub>12</sub> Thlr. angekauft. Gerste loco 46—49. Hafer loco 31—33. Erbsen 55—63. Widen. Kukuruz —. Delsaaten: Raps Avel — G. Kleesaat — G. Del raff. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. Delsuchen nicht angeh. Spiritus nicht gehandelt. — Witterung: Bewölter Himmel.



**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**  
vom 30. Juni 1868.

Rübsl, 1 *Sch.*, loco: 10 1/4 *sp* Bf. und bez., p. Juli 10 1/4 *sp* bez.,  
p. Juli, Aug. 10 1/4 *sp* Bf., p. Sept., Oct. 10 1/4 *sp* Bf.  
Reinöl, 1 *Sch.*, loco: 13 *sp* Bf.  
Mohnöl, 1 *Sch.*, loco: 18 *sp* Bf.  
Weizen, 2040 *St.* Vtto., loco: n. Du. 68—94 *sp* Bf.  
Roggen, 1920 *St.* Vtto., loco: nach Qualität 57—61 *sp* Bf.,  
p. Juli 60 *sp* Bf., p. Sept., Oct. 48 *sp* Bf.  
Gerste, 1680 *St.* Vtto., loco: n. Du. 47—52 *sp* Bf.  
Hafer, 1200 *St.* Vtto., loco: 33 1/2 *sp* Bf., 32 *sp* Bf.  
Erbsen, 2160 *St.* Vtto., loco: n. Du. 65—68 *sp* Bf.  
Wicken, 2160 *St.* Vtto., loco: n. Du. 52—54 *sp* Bf.  
Mais, 2040 *St.* Vtto., loco: n. Du. 50—54 *sp* Bf.  
Raps, 1800 *St.* Vtto., loco: 72 *sp* Bf.  
Rübsen, 1800 *St.* Vtto., loco: 66 *sp* Bf.  
Spiritus, 8000 *Tr.*, loco: 19 *sp* bez., 19 1/4 *sp* Bf.  
**Kretschmann, Secr.**

**Dresdner Börse, 29. Juni.**

Societätsbr.-Actien 165 B.	Dresdner Feuer-Versich.-Actien 77.
Felsenkeller do. 4 1/2 150 1/2 G.	Stück Ebr. 55 B.
Felbschlößchen do. 4 1/2 168 1/2 G.	Thob'sche Papierf.-A. 164 1/2 G.
Rebinger 4 1/2 82 1/2 B.	Dresdn. Papierf.-A. 127 G.
S. Dampf.-A. excl. Div. u. mit	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 102 1/2 G.
Zinsen vom 1. April 156 1/2 B.	Felbschlößchen do. 5 1/2 102 1/2 G.
Stb.-Dampf.-A.-G. 128 1/2 B.	Thob'sche Papierf. do. 5 1/2 101 1/2 G.
Nieberl. Champ.-Actien — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 1/2 G.
Sächs. Champ.-A. — G.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 — B.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule)  
von 10—12 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind  
Tage vorher anzumelden.)  
**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nach-  
mittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.  
**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Heute Vortrag von Hrn. Schweichel.  
**Berein Bauhütte.** Heute Gesang.  
**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung  
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lifte.  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-**  
**strasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.**  
**Cigarren** in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wieder-  
verkauf empfiehlt C. F. Leibig, Hainstraße Nr. 19.  
**J. A. Hietel, Mauricianum.** Gestickter Kirchenschmuck in  
Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

**Neues Theater.** (118. Abonnements-Vorstellung.)  
**Der Freund der Frauen.**  
Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von Förster.  
Personen:

Alfred von Berg	Herr Mittell.
Gustav von Stein	Herr Link.
Amalie von Senden, junge Wittwe	Fräul. Götz.
Johann, Gärtner.	Herr Neumann.
Lise, Kammermädchen	Fräul. Buse.

Ort der Handlung: Villa der Frau von Senden, dicht bei Berlin.

**Des Uhrmachers Gut.**

Lustspiel in 1 Act. Frei nach Mad. Emile de Girardin.  
(Regie: Herr Grans.)  
Personen:

Gonzalés	Herr Herzfeld.
Stefanie, dessen Gattin	Fräul. Götz.
Rodrigues, dessen Cousin	Herr Grans.
Amadé, Bedienter	Herr Engelhardt
Henriette, Kammermädchen	Fräul. Buse.
Der Portier	Herr Leo.
Ein Uhrmacher	Herr Neumann.

Ort der Handlung: Paris, in der Wohnung bei Gonzalés.

**Gisella, oder: Die Willis.**

Großes romantisches Ballet in 2 Acten von Corally und St. George.  
Musik von Adam. Arrangirt vom Balletmeister Herrn Reisinger.  
Personen:

Herzog Albert, als Winger verkleidet	Herr Casati.
Prinzessin Mathilde, seine Braut	Fräul. Kießling.
Der Prinz, ihr Vater	Herr Gruby.
Gisella, ein Landmädchen	Fräul. Casati.
Bertha, ihre Mutter	Frau Friedhof.
Wilbald, des Herzogs Stallmeister	Herr Neumann.
Hilarion, Forstmeister	Herr Reisinger.
Myrtha, Königin der Willis	Fräul. Kurländer.
Pagen. Jäger. Winger und Wingerinnen.	Willis und Eifen.

**Vorkommende Tänze:**

Im 1. Act: 1) Valse des Vignerons, getanzt von Fräul. und Herrn Casati, und dem Corps de Ballet. 2) Pas de deux, ausgeführt von Fräul. und Hrn. Casati. 3) Pas de Galop, getanzt vom Corps de Ballet.  
Im 2. Act: 4) Tanz der Willis, ausgeführt von Fräul. Kurländer und dem Corps de Ballet. 5) Sceno phantastique, ausgeführt von Fräul. und Herrn Casati. 6) Grand pas de deux, ausgeführt von Fräul. und Herrn Casati.

Das Programm des Ballets ist an der Casse für 2 Ngr. zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Donnerstag (Debut des Herrn Lehmann vom Stadttheater zu Köln): **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.** \*\*\* Wolfram von Eschenbach — Herr Lehmann. **Die Direction des Stadttheaters.**

**Dienstag den 7. Juli 1868**

im Garten und den Räumen des Schützenhauses

**Sommerfest**

des

**Dilettanten-Orchester-Vereins**

zugleich

**42. Aufführung**

unter Leitung des Herrn Musikdirector **C. Claus** und gefälliger Mitwirkung von Frau **Therese Rudolph** und der Vereine **Singakademie, Hellas und Xenia.**

**PROGRAMM.**

**I. Theil.**

**Frühlingsbotschaft** für Chor und Orchester von Niels W. Gade.  
**Symphonie** (D dur Nr. 10 der B. & S.'schen Ausgabe) von Jos. Haydn.  
**Chöre a Capella** von M. S. Hauser.  
a) Schneeglöckchen. — b) Gruß. — c) **Frühlingslied.**  
**Marsch** aus dem „Sommerstraum“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

**II. Theil.**

**Overture** zu „Lustige Weiber von Windsor“ v. D. Nicolai.  
**Volkslieder** für gemischten Chor:  
a) französisch — b) schwedisch — c) russisch — d) deutsch.  
**Meditationen** über das 1. Präludium von J. S. Bach, für Orchester und Harfe von F. Gounod.  
**Marsch und Chor** aus „Tannhäuser“ von Richard Wagner.

Anfang 1/2 8 Uhr.

**Nach der Aufführung Ball.**

Zur Nachricht den geehrten inactiven Mitgliedern, die unsere Einladung noch nicht erhalten haben sollten, daß die gewöhnlichen diesjährigen Eintrittskarten gelten und daß man sich wegen etwaiger weiterer Billets an Herrn **Otto Fricke**, Brühl Nr. 60, zu wenden beliebe.

**Vorläufige Anzeige.**

Zum Besten des

**Thonberg-Kirchenbaufonds**

wird in dieser Woche in der

**Thomaskirche**

**das Oratorium „Die Könige in Israel“**

von **Friedrich Nuhn** zur Aufführung kommen.  
Näheres im Tageblatt für Donnerstag.

**Bekanntmachung.**

Das vermögliche Anzeige vom 22. lauf. Mon. erfolgte Erlöschen der dem Herrn Bernhard Scholz von der Inhaberin der hiesigen Firma Heinrich Raumann ertheilten Procura ist heute auf dem betreffenden Fol. 1443 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig verlaublich worden.  
Leipzig, am 25. Juni 1868.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
Dr. Schilling. Georgl.



## Bekanntmachung.

In der Nacht vom 25. zum 26. dieses Monats sind aus einem vor dem Zeizer Thore gelegenen Handelsgarten 2 Stück ca. 1 1/2 Fuß hohe tannenähnliche „*Araucaria excelsa*“ genannte Pflanzen aus der Erde gegraben und entwendet worden.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß von dem Bestohlenen auf die Wiedererlangung des Gestohlenen und Ermittlung des Diebes eine Belohnung von **Fünf Thalern** ausgesetzt worden ist. — Leipzig, am 29. Juni 1868.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Dr. Küder. Weller.

## Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichtsamtes soll **den 7. September 1868**

das **Franz Ehrhard Heinze** und dessen Ehefrau zugehörige an der Langen Straße zu Connewitz gelegene Grundstück Nr. 315 des Brandcatasters und Fol. 188 des Grund- und Hypothekenbuches für Connewitz mit Raschwitz, welches am 13. Juni 1868 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2200 Thlr. gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im alten Gasthofe zu Connewitz aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird. — Leipzig, am 18. Juni 1868.

Königl. Gerichtsammt II.  
v. Petrikowsky.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen **den 22. Juli 1868 Vormittags 10 Uhr** folgende Gegenstände als:

- 1 Pianoforte,
- 2 Flügel,
- 1 eiserner Geldschrank,
- 1 Droschke und
- 1 Sandwagen

im Auctionslocale des Bezirksgerichts, Eingang III. Parterre links, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, am 29. Juni 1868.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht,  
Abtheilung VI.  
Dr. Linde. Buhle.

## Auction.

Ein Posten feine **Leinwand** und **Bettzeug** sind mir commissionsweise übergeben worden, und beabsichtige ich denselben **Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. Juli** von früh 9 Uhr an in ganzen und halben Stücken meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern **Katharinenstraße 28.**

J. F. Pohle.

## Auction.

**Freitag den 3. und Sonnabend den 4. Juli** von früh 9 Uhr an versteigere ich in meinem Geschäftslocal

**Katharinenstraße 28 parterre** versch. Nachlassgegenstände, als: **einen schönen Glasschrank, zwei Mahagoni-Schiffonniere, Bureau, Tische, Stühle, Bettstellen, Matragen, Spiegel, Bilder** etc., ferner sehr schöne Betten, Bett- und Tischwäsche, Kleider, so wie sehr schönes Glas und Porzellan, zum Theil Präsente, meistbietend gegen baare Bezahlung. **Pohle.**

In meinem Verlage erschien soeben:

## Photographie

von

**Frau Dr. Poschka-Leutner.**

Neueste Aufnahme.

Cabinetbild und Visitenkartenformat.

Leipzig.

**Robert Seltz,**  
Petersstraße 14.

## Einmonatlicher Coursus

pr. 1. Juli zu vollständiger gründlicher Erlernung einfacher und doppelter italienischer Buchführung. Näheres bei Herrn **E. F. Schubert,** Brühl Nr. 61 im Gewölbe.

Gegen mäßiges Honorar gründlicher Unterricht im **Französischen, Englischen,**

**Deutschen** und in der **Gabelsberger'schen Stenographie** für Herren, Damen und Kinder. **Franz Emil Drechsler,** **Grimm. Straße 15** (Ecke der Universitätsstraße) 3 Tr., nicht mehr Nicolaisstr. 54. Das Nähere Nachm. 1 bis 2, Abends 7 Uhr.

## Lessons.

Piano, French and German will be taught by an experienced teacher. Apply to **Mr. C. F. Mahnt,** Neumarkt 16.

Ein Candidat der Theologie wünscht Unterricht in verschied. Fächern zu ertheilen, auch die Beaufsichtigung von Schularbeiten zu übernehmen. Werthe Adressen unter **C. T. H. 68** in der Expedition dieses Blattes oder bei Herrn **Dir. Fischer** (Ritterstraße 14, II.), der auch bereit ist nähere Auskunft zu ertheilen.

**Mr. W. C. Wrangmore** continues to give English lessons in families, and at his residence No. 6, II. Theater-Platz. N. B. At home from 1—3 daily.

**Unterricht im Französischen u. Englischen**  
**Brühl 16, 2. Etage.**

**Clavier- und Gesangunterricht** gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen **Petersstr. 32, 2. Et.**

**Leicht** fassl. theoret. prakt. **Unterr. im Französ.** und im **Ital.** — **Convers.** und schriftl. Uebungen. — **Vom 1. Juli** lange Strasse No. 4, 4 Treppen, **bis dahin Carlsstr. No. 5, 5 Tr.**

## Kaufmännischen Schreibunterricht

ertheilt nach **F. Hertels** bewährter Tactirmethode

**Otto Canzler,** Neumarkt 33, II.



**Binnen**

# 10 Stunden

kann sich Jedermann eine schön kaufm. Handschrift aneignen. Honorar im II. Viertel à 5  $\text{fl}$ , in größeren à 4  $\text{fl}$ . Aufnahme täglich **Hainstraße 22, 2. Etage.**

**J. F. Fischer,** öffentl. Lehrer aus Prag.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten wird Kindern jeden Alters ertheilt; auch können daselbst junge Mädchen das Schneidern erlernen **Böttchergäßchen Nr. 3, 2. Etage.**

Es können sich noch einige Knaben an einem den 1. Juli d. J. beginnenden **Unterricht im Französischen** gegen ein monatliches Honorar von **20 Neugroschen** betheiligen. Adressen unter **F. U. 51** wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Das Geschäftslocal von **Rud. Giegler's** Buchhandlung befindet sich von heute ab:

**Neumarkt Nr. 11, 1 Treppe.**

**Correcturen russischer und italienischer Schriften** wünscht ein beider Sprachen kundiger Gelehrter zu übernehmen. Offerten unter **M. + M.** in der Expedition dieses Blattes.

**Es diene meiner Kundschaft zur Nachricht,**

daß ich in Folge einer hohen obrigkeitlichen Weisung nunmehr kein Prolongationen gestatten werde. So ersuche Alles einzulösen, sonst werd' ich Alles verkaufen. **N. Einsiedler,** Ritterstr. 25.

Die **Bade-Anstalt im Petersbrunnen,** Reichels Garten, **Dorotheenstraße Nr. 11,** hat auch während der Restaurirung und Vermehrung der Bäder ihren ungestörten Fortgang.

## Die Pariser Glacéhandschubwäschere

**22 Colonnadenstraße 22**

empfiehlt sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

## Zu bevorstehenden Sommerfesten.

**Illuminations-Lämpchen** fertigt gut und billig  
**Max Uhlig,** Colonnadenstraße 22.

## Empfehlungs-Anzeige.

**Damen-Kleider,** sowie **Reise-Anzüge** werden auf das Geschmacvollste nach Pariser Mode gefertigt und sind daselbst auch fertig **Jaquets** zu haben **Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.**

**Aufpolstern** von Meubles aller Art, auch neue **Matragen** Stuben tapeziert gut und sauber, wird dauerhaft gefertigt, **Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen.** **C. Möbins.**

## Herren-Kleider

werden zu außerordentlich billigen Preisen gewaschen, ausgebessert und modernisirt in jeder gewünschten Frist  
**Burgstraße 5, goldne Fahne im Hofe links, 2 Tr. rechts.**



5269

**Heute Beginn der 86. Auction im städtischen Leibhause.**  
Gold-, Silberfachen, Juwelen etc.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt werden folgende, am 1. Juli a. c. fällig werdende Dividendenscheine, Zinsencoupons, Anleiheobligationen und Actien in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr spesenfrei eingelöst.

## A. Dividendenscheine:

- der Aufsig-Teplitzer Eisenbahn Nr. 10 mit Fl. 21. Oc. W. pr. Stück,
- Aufsig-Teplitzer Eisenbahn-Genußscheine mit Fl. 10. 50 Kr. Oc. W. pr. Stück,
- Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn mit Fl. 12. Oc. W. pr. Stück,
- Moldauischen Landesbank,
- Coupons der Actien der Kaiser Franz-Josef-Bahn mit 3 Thlr. 10 Gr. pr. Stück.

## B. Anleihe-Zinsencoupons.

- der Albertsbahn Lit. A u. B,
- Aufsig-Teplitzer Eisenbahn,
- Böhmisches Westbahn,
- Galizischen Carl Ludwigsbahn,
- Magdeburg-Halberstadter Eisenbahn (bis 15. Juli),
- Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohleneisenbahn,
- Prag-Turnauer Eisenbahn,
- Thüringischen Eisenbahn,
- Stadt Auerbach,
- Stadt Falkenstein, Parochialanleihe,
- Stadt Genf, 4 1/2 %ige Anleihe,
- Stadt Delsnitz,
- Chemnitzer Actienspinnerei,
- Rhode'schen Papierfabrik,
- des Niederwürschütz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins,
- Oberhohndorfer Forst Steinkohlenbau-Vereins,
- der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft,
- des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins.

## C. Ausgeloste Anleihe-scheine:

- der Albertsbahn,
- Aufsig-Teplitzer Eisenbahn,
- Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohleneisenbahn,
- Prag-Turnauer Eisenbahn,
- Stadt Auerbach,
- Stadt Genf.

## D. Ausgeloste Actien:

der Aufsig-Teplitzer Eisenbahn mit Fl. 210. Oc. W. pr. Stück.

Die Coupons der Galizischen Carl Ludwigsbahn und Böhmisches Westbahn sind mit arithmetisch eordneten einfachen Nummernverzeichnissen, zu denen die Formulare an unserer Casse in Empfang genommen werden können, einzureichen.

Die auf feste Thalerbeträge lautenden Coupons und Anleihe-scheine bezahlen wir bereits on heute an.

Leipzig, 22. Juni 1868.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

### Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn.

Am Sonntage den 5. Juli e. Extrazug mit Wagen II. und III. Classe von Leipzig über Cöthen nach Ballenstedt und Thale und zurück:



Abfahrt von Leipzig	4 Uhr 30 Min. früh
"      "      Schkeuditz	4      "      50      "      "
"      "      Halle	5      "      25      "      "
"      "      Stumsdorf	5      "      50      "      "
Ankunft in Ballenstedt	gegen 8 Uhr 30 Min. früh.
"      "      Thale	"      9      "      30      "      "
Rückfahrt von Thale	"      6      "      30      "      Abends.
"      "      Ballenstedt	"      7      "      30      "      "
Ankunft in Stumsdorf	"      10      "      40      "      "
"      "      Halle	"      11      "      10      "      "
"      "      Schkeuditz	"      11      "      45      "      "
"      "      Leipzig	"      12      "      5      "      "

Die ermäßigten Preise betragen:

	II. Classe.	III. Classe.	II. Classe.	III. Classe.
Leipzig nach Thale u. zurück	2 Thlr. 7 Sgr.	1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.	nach Ballenstedt u. zurück	2 Thlr. 2 Sgr.
Schkeuditz	1 = 29 =	1 = 8 = 6 =		1 = 24 = 1 = 6 =
Halle	1 = 19 =	1 = 2 = 6 =		1 = 14 = 1 = =
Stumsdorf	1 = 9 =	= 25 = 6 =		1 = 4 = = 23 =

pro Person resp. für 2 Kinder unter 10 Jahren.

Freigewicht für Gepäc wird nicht gewährt.  
Die Billets ab Leipzig und Halle sind am Tage vor der Fahrt zu lösen; am Tage der Fahrt selber kann deren Verabfolgung nicht zugesagt werden.

Magdeburg, den 26. Juni 1868.

Directorium.



# Leipziger Hypothekenbank.

Die Einlösung des am 2. nächsten Monats fälligen 3. Dividendscheines der Actien der Unterzeichneten geschieht mit dem von der am 23. März a. c. stattgehabten Generalversammlung festgesetzten Betrage von 3 Thalern statutengemäß vom 2. Juli d. J. ab bei der Hauptcasse. Gleichzeitig kann von den Actionairen der dritte Rechenschaftsbericht in Empfang genommen werden.  
Leipzig, am 24. Juni 1868.

**Leipziger Hypothekenbank.**  
Marbach.

## Spesenfreie Auszahlung von per 1. Juli fälligen Coupons bei **Heinr. Küstner & Comp.** in Leipzig

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr bis Ende Juli.

Coupons von Prioritäten der Brunn-Rositzer Eisenbahn à 2½ Thlr.

„ „ „ „ Graz-Röfacher Eisenbahn à 2¼ Thlr.

„ „ „ „ Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

„ „ „ „ Galizischen Carl Ludwigs-Bahn à 2½ Thlr.

Dividende von Actien der Preuß. Hypotheken-Credit- und Bank-Anstalt, S. Gendel, Restdividende von 1½% mit 6 Thlr.

do. „ „ „ Preuß. Hypotheken-Actien-Bank, S. Gendel, von 4½% mit 3 Thlr 18 Ngr.

Coupons von 5 jährigen Pfandbriefen der Allgem. Oesterr. Boden-Credit-Anstalt à 2 Thlr. oder 3 Fl. Silber.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlauben wir uns einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß wir unter heutigem Tage am hiesigen Plaze Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage, unter der Firma:

**Kirbach, Nagel & Comp.**  
eine **Genossenschafts-Buchbinderei**

eröffnet haben.

Indem wir unser Etablissement dem geehrten Publicum in allen in das Buchbindersfach einschlagenden Arbeiten zur geneigten Beachtung empfehlen, werden wir bemüht sein, uns das Vertrauen desselben durch prompte und solide Ausführung sowie möglichst billige Preise zu erwerben zu suchen.

Leipzig, den 1. Juli 1868.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Die Genossenschafts-Buchbinderei.**

Kirbach, Nagel & Comp.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, dass ich am heutigem Tage mein

## Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

an meinen Bruder

**Eduard Thum**

abgetreten habe, welcher dasselbe unter seiner eigenen Firma fortsetzen wird. Mein **Lotterie-Geschäft** erleidet hierdurch keine Veränderung.

Leipzig, den 1. Juli 1868.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich das auf mich übergegangene

**Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,**

welches ich unter der Firma

**Eduard Thum**

fortsetzen werde, einer freundlichen Berücksichtigung.

**Eduard Thum, Burgstrasse No. 7.**

**Wilhelm Thum.**

Mein Comptoir habe de dato in meiner Wohnung,

**Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.**

Auf dem Speicher im Hofe des Eschermann'schen Hauses, Bahnhofstraße Nr. 19, können Bestellungen jederzeit gemacht werden.

Leipzig, den 1. Juli 1868.

**F. W. Gentzel.**

**Publicität!**

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

**Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Rosstr. 8**

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann**  
**Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten.** Markt, Durchgang d. Kauf

**Adress-, Visitenkarten** 100 Stück 15 u. 10 Ngr., Rechnungen 100 5 Ngr. Alle  
Druckarbeiten gut und billig lithogr. Anst. **Rochs Hof. C. A. Walther**

**Maurer-Arbeit**, Stuben und Ofen, werden schnell, gut und billig gemacht.

Bestellungen Brühl Nr. 42 parterre beim Hausmann.

Eine Köchin empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Einmachen der Früchte und Gemüse. Zu erfragen Nicolaistraße 11 im Hofe rechts 2 Treppen.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 183.]

1. Juli 1868.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Worms berichtet das Frankf. J. noch Folgendes über eine Besprechung anwesender theologischer Festgäste über kirchliche Angelegenheiten der Gegenwart in der Friedrichskirche. Den Vorsitz führte der Präsident der rheinisch-westfälischen Synode, Wismann. Grandpierre von Paris hob hervor, daß man es allgemein beherzigen möge, es sei nur eine Reformation gewesen, nicht drei, und daß es nur einen Protestantismus gebe trotz dreier und mehr protestantischer Confessionen. Kirchenrath Hoffmann aus Leipzig, Vertreter des Centralvorstandes der Gustav-Adolf-Stiftung, deutete darauf hin, daß der Gustav-Adolf-Verein sich von vornherein auf einen neutralen Boden gestellt habe und ihm gewiß auch das Verdienst zukomme, die confessionellen Gegensätze gemildert zu haben. Prof. Hundeshagen von Bonn deutete an, daß die Verschiedenheit der lutherischen und reformirten Kirche keine principielle sei und beide sich in Lehre und Kirchenordnungen zu ergänzen hätten. Prof. Hagenbach aus Basel erklärte, wie man dort von einem trennenden Unterschiede beider Confessionen im Volke nichts wisse, und trug ein erhebendes Gedicht über Luther in Worms vor. Pfarrer Kalb aus Frankfurt a. M. machte darauf aufmerksam, daß die Union der Gesinnung weiter verbreitet, älter und werthvoller sei als die unirte Kirche, daß sie namentlich seit Spener im lutherischen Frankfurt einheimisch sei, die Union der Kirche sich aber nur in solchen Ländern als Bedürfnis gezeigt habe, wo eine ziemlich gleiche Anzahl Reformirter und Lutheraner zusammenleben, ihre Einführung aber gegen die Gewissensüberzeugung und das Bedürfnis der Bethelligten die zu fördernde Union der Gesinnung hindere und der Religiosität mehr schade als nütze.

Gegenwärtig ist das Reglement erschienen, welches die Benutzung der innerhalb des norddeutschen Telegraphengebiets gelegenen Eisenbahntelegraphen zur Beförderung der nicht den Eisenbahndienst betreffenden Depeschen ordnet. Es stellt ein gleichmäßiges Verfahren für die Beförderung von Privatdepeschen mittels der Privat-Eisenbahntelegraphen her, deren Directionen das Reglement vom 1. Juli v. J. angenommen hatten, während es in Betreff der übrigen Eisenbahnverwaltungen noch der Abgabe besonderer Erklärungen bedarf. Die Geltung der neuen Ordnung beginnt mit dem 1. Juli. Die Eisenbahn-Telegraphenstationen gehören der Regel nach zu den Stationen mit vollem Tagesdienste. Eine directe Beförderung von Depeschen über die Grenzen des norddeutschen Telegraphengebiets hinaus mit dem Bahntelegraphen darf nicht geschehen; es bleibt jedoch vorbehalten, für die zum Theil in anderen Staatsgebieten liegenden Bahnen Abweichungen eintreten zu lassen. Für Gebührendefecte haftet diejenige Bundesresp. Telegraphenstation, von welcher die Depesche auf den Bahnresp. Bundestelegraphen übergegangen ist.

Das neue Gemeindegesetz für das Herzogthum Meiningen ist erschienen; hiernach ist das Herzogthum zum Zweck der gemeinschaftlichen Behandlung bestimmter Gegenstände in vier Kreise mit je einer Kreiscaffe eingetheilt. Der Kreis wird durch einen Kreis-ausschuß, bestehend aus dem Oberamtmann, als Vorsitzendem, und gewählten Mitgliedern, theils mit beratender, theils mit beschließender Thätigkeit vertreten. Die Wahl der Schultheißen und Gemeinde-Einnehmer leitet nicht mehr der Oberamtmann, sondern ein von der vollen Gemeinde gewähltes Ausschußmitglied. Die Zahl der Stimmen in den Landgemeinden wird durch die directen Steuern bemessen. Der eigenthümliche Besitz von Grundeigenthum ist nicht mehr an Gewinnung des Gemeinderechts gebunden. Die Heimathgemeinde kann gegen die Heirath eines männlichen Gemeindegliedes nur dann Widerspruch erheben, wenn in den letzten zwölf Monaten der Betreffende aus öffentlichen Mitteln eine nicht bloß vorübergehende Unterstützung erhalten hat, wenn er in Concurs verfallen oder unter Zustandsvormundschaft gestellt worden ist. Schutzgenossen dürfen nach Ablauf von drei Monaten zu den Gemeindelasten herangezogen werden.

Die durch die bekannte päpstliche Allocution in Wien erzeugte Erregung hat bereits das Project zu einer großen Volksversammlung ins Leben gerufen, welche gegen das Auftreten Roms Protest einzulegen haben würde. Der Regierung scheint jedoch eine derartige Einmischung nicht sehr erwünscht zu kommen, da sie

ihrerseits sich beeilt, Rom gegenüber Stellung zu nehmen. Zunächst ist dies durch die Publication der Ausführungs-Verordnung zum Ehegesetze geschehen; einer officiösen Andeutung der „Debatte“ zufolge soll aber der österreichische Reichkanzler außerdem noch einen Protest gegen die Allocution beabsichtigen, in welchem die römische Curie an die Grenzen ihres Einflusses auf die österreichischen Angelegenheiten erinnert und die durch die Allocution versuchte Ueberschreitung dieser Grenzen energisch zurückgewiesen werden soll.

Ehr beifällig ist die Aufnahme, welche das am Sonnabend im ungarischen Unterhause vorgelegte Wehrgesetz bei den Parteien Ungarns findet. Die dem Dualismus gemachte Concession, daß die ungarische Landwehr die ungarische Sprache zur Commandosprache haben und die ungarische Tricolore als Fahne führen solle, hat offenbar am meisten dazu beigetragen, mit den weniger zuzugenden Bestimmungen über das stehende Heer zu versöhnen.

Von italienischer Seite wird jetzt die zuerst von Pariser Blättern gebrachte Mittheilung über Garibaldi'sche Werbungen nicht nur durch die officiöse „Corr. ital.“ sehr nachdrücklich in Abrede gestellt, sondern es hat auch der italienische Gesandte in Paris dem Marquis Moustier erklärt, daß jene Werbungen, wenn selbe wirklich stattfänden, ganz bedeutungslos und keineswegs werth seien, die Aufmerksamkeit der Regierung auf sich zu lenken.

In Rom ist bekanntlich in dem am 22. abgehaltenen Consistorium außer der Deserreich betreffenden Allocution auch die Einberufungsbulle für das ökumenische Concil mitgetheilt worden. Diese Bulle, nach ihren Eingangsworten „Sub plumbo“ genannt, hat die einmüthige Zustimmung der Cardinäle gefunden, und sollte am 29. in der Vorhalle der Peterskirche angeheftet und an die Bischöfe gesandt werden. Der Zusammentritt des Conciliums selbst soll, wenn nicht ganz unübersteigliche Hindernisse eintreten, am 8. December 1869 erfolgen.

Innerhalb seiner eigenen Grenzen hat Deutschland noch genug Aufgaben zu lösen, die seine ganze Einsicht und Kraft erfordern, und an großartige Pläne auswärtiger Gebietsverweiterung durch Erwerbung von Colonien zu denken, ist die Zeit gewiß noch nicht gekommen. Wenn aber selbst ausländische Stimmen sich günstig für eine solche Thätigkeit deutscher Staatsmänner aussprechen, so ist dies wenigstens ein Beweis von dem Zutrauen sowohl in die Macht als in die politische Haltung des neuen Deutschlands, und ein bemerkenswerther Gegensatz zu dem Tone, der noch vor wenigen Jahren gegen den größten deutschen Staat, Preußen, angeschlagen zu werden pflegte. In diesem Sinne verdient denn auch ein Aufsatz des Londoner „Spectator“ der Erwähnung, der Wochenschrift, die z. B. während des dänischen Krieges die Welt nicht genug vor deutschen Uebergriffen zu warnen wußte. „Die Ausdehnung Deutschlands durch Gründung von Colonien außerhalb Europa's“ — heißt es in dem Artikel —

„kann für uns Engländer gewiß nicht von Nachtheil sein. Zu beweisen, daß wir nicht eifersüchtig sind, daß wir Deutschland mit Freuden als eine große Seemacht begrüßen würden, ist sowohl der kürzeste als der klügste Weg, um jenes aufrichtige Bündniß herzustellen, welches, so bald die deutsche Einheit gesichert dasteht, den Frieden der Welt verbürgen wird. Ein Staat, der offen ankündigt, daß er Anleihen aufnehme, um eine große Flotte zu bauen und sich eine hervorragende Stellung in Europa zu erwerben, ist ein Staat, mit dem wir entweder als einem Feinde oder als einem Verbündeten rechnen müssen; und wenn dieser Staat Deutschland ist, ohne den unsern feindliche Interessen, aber mit vielen den unsern entsprechenden Interessen, mit einer fort-dauernden Eifersucht gegen unsern gefährlichsten Nachbar und einer fort-dauernden Furcht vor unserem gefährlichsten Feinde, so erscheint die Freundschaft mit ihm ebensowohl als die klügere wie die leichtere Wahl. Was könnte es uns schaden, wenn Deutschland seine Macht nach außen erweiterte, wenn es in dem verlassenen asiatischen Archipel ein Indien (etwa die Nicobar-Inseln?) eroberte, oder ein Australien fände in den verschleuderten Hülfquellen der asiatischen Türkei?“ Für die Auswahl dieser deutschen Colonien in spe überlassen wir freilich dem Spectator alle Verantwortlichkeit.

Den neuesten Nachrichten aus Mexiko zufolge soll es der Regierung gelungen sein, die unter Nivero operirenden Insur-



genten zu zerstreuen und auch in Yucatan die Ruhe wieder herzustellen. Ob diese Erfolge mehr bedeuten als einen augenblicklichen Sieg der Regierungstruppen an einzelnen Punkten, wird erst aus den genaueren Mittheilungen über die letzten Vorgänge im Yztekenlande mit Sicherheit zu entnehmen sein.

\* Leipzig, 30. Juni. Wir glauben nochmals auf das mit dem 15. Juli ins Leben tretende Gesetz über den Wechselstempel und auf die gleichzeitige Einführung der Stempelmarken aufmerksam machen zu sollen. Das Gesetz leidet von dem gedachten Tage ab Anwendung auf alle in Umlauf befindlichen, nach §§. 2 und 3 desselben stempelpflichtigen Urkunden, ohne Rücksicht auf den Tag, unter welchem sie ausgestellt sind. Auch alle Schuldverschreibungen des Handels- und Fabrikstandes, soweit sie nicht nach §. 2 des Eingangs gedachten Gesetzes als Wechsel oder Anweisungen zu betrachten sind, unterliegen künftig dem in der angezogenen Rubrik der Stempeltaxe verbunden mit §. 19 des Erläuterungs-Mandates vom 4. September 1822 für Schuldverschreibungen geordneten Stempel, und zwar Schuldverschreibungen von über 5 bis mit 100 Thaler einem Stempel von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr., über 100 Thaler einem Stempel von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. von jedem 100 Thaler, wobei das neue Hundert für voll gerechnet wird, wenn dessen Hälfte überstiegen ist. — Die Stempelmarken betreffend, so werden dieselben vom 15. Juli 1868 an in Werthsbeträgen von 1, 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 5, 10 und 15 Ngr. und von 1, 2, 5 und 10 Thalern eingeführt. Der Verkauf dieser Stempelmarken für den auf denselben ausgedrückten Geldbetrag erfolgt bei allen Stellen, welche Stempelpapier verkaufen, und ihre Verwendung anstatt des Stempelpapieres muß erfolgen bei allen denjenigen Urkunden, welche dem Wechselstempel unterliegen; kann erfolgen bei allen übrigen stempelpflichtigen Schriften.

\* Leipzig, 30. Juni. Aus der Generalversammlung der Actionäre der Albertsbahn ist noch Folgendes nachzutragen. Nach der mit 483 gegen 392 Stimmen erfolgten Genehmigung des (in voriger Nummer wörtlich mitgetheilten) Antrags erklärte auf eine Anfrage Hofmanns (Leipzig) das Directorium, daß, wenn sich die königl. Staatsregierung entschließen sollte, die Forderung von 150 Thlr. pro Actie baar zu zahlen, dann, wenn diese Baarzahlung erst nach dem 1. Juli erfolgte, die Staatsregierung das Capital zu 4 $\frac{2}{3}$ % zu verzinsen habe. Ein anderer Antrag Werners (Hainichen): „Die Gesellschaft erwartet, daß ihr vom Ministerium der Finanzen binnen einem Monat über Annahme oder Ablehnung des gefassten Beschlusses Entschließung zugeht, und hält sich nach Ablauf dieses Zeitraumes nicht mehr für gebunden,“ wurde gegen 6 Stimmen angenommen. Der Wunsch des Directoriums, von Seiten der Generalversammlung eine Meinungsäußerung darüber zu hören, was eventuell zu geschehen habe, wenn die Staatsregierung die eben angenommenen Anträge zurückweise, führte zu einer längeren Discussion und zu folgendem von Hofmann (Leipzig) gestellten, wieder zurückgezogenen und vom Dir. Gerlach wieder aufgenommenen modificirten Antrage: „Die Generalversammlung erklärt die heutige Offerte als das Minimum der Forderung der Actionäre anzusehen dergestalt, daß auf eine etwaige niedrigere Offerte der Staatsregierung nicht eingegangen werden darf, und das Directorium beauftragt wird, eine solche ohne vorherige Einberufung einer Generalversammlung abzuweisen.“ Infolge dagegen erhobener mehrfacher Einwendungen wurde auch dieser Antrag wieder zurückgezogen und die Generalversammlung  $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

x. Leipzig, 30. Juni. In weiteren Kunstkreisen Leipzigs ist der Name des trefflichen Gesangslehrers Professor Friedrich Schmitt, der bis vor wenigen Jahren hier lebte und wirkte, unvergessen. Er ging von hier fort, um an seines Freundes Richard Wagner Opernschule in München die Leitung des Gesangunterrichts zu übernehmen. Soeben erfahren wir nun, daß er, der glückliche Wiederhersteller der Stimme einer Bürde-Mey, auch von München sich wegewardt und eine Gesangschule in Wien einzurichten sich angeschickt hat, um auch dort seiner an der königlich bayerischen Musikschule eingeführten Methode Eingang zu verschaffen.

\* Leipzig, 30. Juni. Wie uns heute versichert wird, sollen auch die Herren Theater-Referenten der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ und der „Leipziger Nachrichten“ entschlossen sein, wegen der bekannten gravirenden Aeußerung des letzten „Flugblattes“ gerichtliche Klage gegen die Herausgeber desselben zu erheben. Einer Notiz der „Sächs. Ztg.“ zufolge wäre übrigens das Project, vom 1. Juli ab statt des „Flugblattes“ eine regelmäßige Wochenschrift, „Leipziger Presse“, erscheinen zu lassen, als „vollständig gescheitert“ zu betrachten.

# Leipzig, 30. Juni. Frau Straßmann-Damm böck, welche in Grillparzers „Medea“ so ausnehmend gefallen hat, ist leider abermals von einem Unwohlsein betroffen worden, so daß die geschätzte Künstlerin die „Elisabeth“ in Maria Stuart nicht spielen kann. Es wird deshalb Fräulein Biegler diese Rolle übernehmen. Hoffentlich ist diese erneute Krankheit nur von kurzer Dauer. Frau Cuvanny-Dumont beginnt nächsten Sonn-

abend ihr Gastspiel. Herr Theaterdirector von Witte ist gestern von Karlsbad wieder hier eingetroffen.

\* Leipzig, 30. Juni. Für die am 16., 17. und 18. August d. J. in Dresden stattfindenden Gewerbetage sind, wie wir hören, von der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft die Herren Lehrer Heinrich Gretschel und Buchhändler und Buchdruckerbesitzer Oskar Leiner als Deputirte ernannt worden. Herr Gretschel ist als Redacteur der Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie, herausgegeben von dem Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft, mit den Gewerbeverhältnissen sehr bekannt geworden, und Herr Leiner ist langjähriges Directorialmitglied des früheren Kunst- und Gewerbevereins und der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft und fast ältestes Mitglied der letzteren.

\* Leipzig, 30. Juni. Auch die Lotterie-Collectionen der Herren Kießling, Brauer und Stiebling hier sind am Montag mit dem Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 28,412 beglückt worden.

▷ Leipzig, 30. Juni. Ein seinen Eltern wiederholt entlaufenes 11jähriges Mädchen wurde gestern im Rosentale aufgegriffen, nachdem es abermals der elterlichen Behausung hier seit bereits 3 Wochen den Rücken gekehrt und allnächtlich im Rosentale im Freien campirt hatte. Die Bornaahme einer gewissen fühlbaren Verbesserungsmethode dürfte in diesem Falle, wo es das Kind gut zu Hause und durchaus keine Ursache zum Entlaufen hatte, recht am Orte sein, um diesem unbesiegbaren Gange zum Bagiren noch rechtzeitig und gründlich zu steuern.

\* Leipzig, 30. Juni. (Gerichtssitzung). Am Abend des 23. März d. J. kurz nach 8 Uhr brach, wie wir in Nr. 85 dieses Blattes berichteten, in dem Gontard'schen Rittergute zu Modau ein Feuer aus, durch welches das sog. Durchgangs-Gebäude, das Zuchtviehstall- und Wirthschaftsgebäude sowie ein Theil des Brennereigebäudes eingäschert und gegen 1500 Scheffel Mais, Gerste, Hafer und Korn ein Raub der Flammen wurden. Sämmtliches Vieh dagegen konnte noch rechtzeitig gerettet werden. Die Vermuthung, daß das Feuer nicht verwaht, sondern böswilliger Weise angelegt worden sei, gewann alsbald mehr und mehr Raum, und der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf den früher dort beschäftigten Handarbeiter Friedrich August G. aus Bschodau bei Torgau, 41 Jahre alt und verheirathet. Derselbe hatte nicht nur kurz vor Ausbruch des Feuers unzweideutige Drohungen gegen den Rittergutsbesitzer und einen seiner Leute ausgesprochen, sondern auch außerdem ein Benehmen an den Tag gelegt, welches auf die Ausführung eines Rache-Actes der bezeichneten Art schließen ließ. Dazu kam, daß er vor dem Ausbruche des Feuers wiederholt in dem Grundstücke gesehen worden, angeblich um rückständigen Lohn zu fordern, auch gegen andere Personen von dem Ausbruche des Feuers gesprochen hatte, noch bevor diese davon Kenntniß erlangt hatten. G. leugnete zwar beharrlich die Thäterschaft, und es schien auch, als wenn die Beweisaufnahme am letztvergangenen Sonnabend, an welchem die Verhandlung unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Wendeschuch begann, sich zu seinen Gunsten gestalten. Allein von Seiten des Herrn Staatsanwalt Löwe gestellte neuere Anträge, deren Erörterung an Ort und Stelle des Feuers bereits am nächsten Tage stattfand, sowie die Abhörung der Ehefrau des Angeeschuldigten, welche der Wahrheit zu Ehren den angetretenen Alibi-Beweis ihres Ehemannes durchkreuzte, gaben dem Beweisverfahren eine für G. so ungünstige Wendung, daß der königliche Gerichtshof am gestrigen Nachmittage, gegen die Ansicht des Vertheidigers, Herrn Adv. Schilling, die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten gewann und ihn schließlich wegen Brandstiftung zu einer zwölfjährigen Zuchthausstrafe verurtheilte.

— Bei der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia blieben Ende vorigen Jahres 241 Rentenversicherungen, 43,527 Capitalversicherungen im Betrag von 7,025,721 Thlr., 2,287 Sparcassenversicherungen im Betrag von 49,970 Thlr., 1,367 Kinderausstattungsversicherungen mit 33,302 Thlr. Einzahlungen in Kraft. Von diesen Versicherungen kommen 13,435 mit 2,464,979 Thlr. auf das Königreich Preußen, in welchem die Bank 70,664 Thlr. Prämien vereinnahmte und 16,236 Thlr. Versicherungscapitale auszuzahlen hatte. Die Gesamtprämien-Einnahme betrug 1867 239,943 Thlr. An Sterbefällen wurden 61,736 Thlr. ausgezahlt, 5,347 Thlr. zurückgestellt. Die Bankspesen beliefen sich auf 25,051 Thlr., die Agenturgebühren auf 25,977 Thlr., die ärztlichen Honorare auf 8,232 Thlr.; der erzielte Gewinn von 17,069 Thlr. wurde in Verbindung mit einem weitem Betrag von 1000 Thlr. zur Abschreibung auf die Begründungsschuld verwendet, welche noch immer die bedeutende Höhe von 157,303 Thlr. hat.

\* Leipzig, 30. Juni. Wie der D. A. Z. aus Dresden geschrieben wird, sind aus den meisten der dortigen Schanzen die Palissaden entfernt worden, da dieselben in den eingerammten Theilen bereits anbrüchig geworden waren. Die gänzliche Schließung der Befestigungswerke ist damit jedoch keineswegs in Aussicht genommen, ein auf eine solche Maßregel gerichteter Antrag der Stadtverordneten vielmehr von dem Kriegsministerium als vollständig unbegründet abgewiesen worden. — In Dresden starb am 28. Juni der Oberarzt am städtischen Krankenhause Professor



**Dr. Zeis.** — Der Oberarzt am dortigen Krankenhaus, Geh. Medicinalrath Dr. Walther, hat um seine Entlassung nachgesucht. Mehrfache Angriffe der Tagespresse auf seine amtliche Wirksamkeit scheinen diesen Entschluß veranlaßt zu haben.

— Der Großherzog von Hessen hat aus Anlaß der Enthüllung und Einweihung des Lutherdenkmals in Worms u. A. folgende Decorationen an sächsische Staatsbürger verliehen: dem Professor Dr. Brückner in Leipzig, dem Bildhauer Donndorf in Dresden, dem Bildhauer Riez in Dresden, dem Bildhauer Schilling in Dresden, dem Professor und Bau Rath Nikolai in Dresden und dem Hüttenmeister Reinbracht zu Lauchhammer das Ritterkreuz des Ordens Philipps des Großmüthigen erster Classe.

— Am 1. Juli kehrt das seit dem 1. Januar d. J. auf der Festung Königstein stehende preussische Detachement zurück nach Torgau, um einer andern Compagnie seines Regiments von dort Platz zu machen.

— Am 28. Juni Morgens halb 6 Uhr brannten in Schlettau bei Annaberg 26 Scheunen nieder, und nur der Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr und der übrigen Einwohner so wie der benachbarten Spritzen aus Scheibenberg, Waltersdorf, Dörfel, Kunnersdorf und Buchholz ist es zu danken, daß nicht der größte Theil der Stadt in Asche liegt, da in der unmittelbaren Nähe des Feuerherdes mehrere alte, mit Schindeln gedeckte Gebäude sich befinden, und das Flugfeuer ziemlich weit ging, so daß auch die Scheunen an der Annaberger Chaussee, also ganz an einem entgegengesetzten Punkte, in Gefahr waren, Feuer zu fangen, wenn nicht die Spritzenmannschaft von Buchholz das glimmende Stroh noch gelöscht hätte. Die Entstehungsursache ist unbekannt, doch vermuthet man Brandstiftung.

### Verschiedenes.

— In der außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Geraer Bank am 29. Juni waren 2941 Actien mit 464 Stimmen vertreten. Nach einer längeren Discussion, welche die Gründe klar darlegte, weshalb ein Theil des Verwaltungsraths seine Stelle niedergelegt hatte, wurden bei der Ergänzungswahl zu Verwaltungsräthen ernannt: Kaufmann C. G. Weiß aus Leipzig mit 316 Stimmen, Geheimrath von Salviati aus Berlin mit 314, Kaufmann Benndorf aus Chemnitz mit 312 und Martin Frege aus Leipzig mit 306 Stimmen.

— Die „Dr. Nachr.“ bringen folgendes Curiosum: Ein Chemiker hat dem preussischen Kriegsministerium eine von ihm erfundene Granate vorgelegt, welche aus einer ungefährlichen Hülle besteht, und deren Ladung einen geringen Theil Pulver, dagegen eine größere Quantität Batrien enthält. Wenn eine solche Granate in ein Bataillon geworfen wird und darin platzt, so verfällt die ganze Mannschaft eine halbe Stunde lang in ein so krampfhaftes Niesen, daß sie völlig kampfunfähig erscheint und ohne Blutvergießen gefangen genommen werden kann.

— Graf Gustav Chorinsky wurde von den Geschwornen in München des Verbrechens der Begünstigung an der Ermordung seiner Frau schuldig erkannt und zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er wird diese Strafe auf einer Festung absitzen, und hofft, daß Passau gewählt wird, wo, wie er sagte, es sehr schön ist; heimlich hofft er auf baldige Begnadigung. Eine Blumenlese aus seinem Prozesse war schwer; denn es figuriren in demselben viele Stinkblumen. Der läuderliche Graf slog von einer zur andern und blieb (über Geschmacksachen ist nicht zu streiten) schließlich bei der Ebergenji hängen. Sogar auf der Bank der Angeklagten, als es um Hals und Krage ging, kokettirte er mit einer Zeugin und früheren „Freundin“. Die öffentlichen Verhandlungen „langweilten mich fürchterlich“ flüsterte er wiederholt seinem Bertheidiger und den Aerzten zu. Viele Zeugen sagten, es habe schon früher bei ihm „gerappelt“, sie meinten es gut mit ihm, der Graf aber protestirte gegen diese Anschulldigung entrüstet; er wollte, wie Mancher, lieber schlecht als dumm oder lächerlich sein. Besonders

bevorzugten Frauen pflegte der Graf seine Fingernägel zu schiden. Warum diese und nicht Haare oder Loden? wurde er vor Gericht gefragt. — Weil Nägel Glück bringen, Haare Unglück! — Bayerische, badische und französische Gerichts- und Irrenärzte mußten über die Zurechnungsfähigkeit des Grafen ihre Gutachten abgeben. Der Irrenarzt Dr. Morel aus Rouen, der ihn schon früher gekannt, urtheilte, daß Chorinsky sich nicht in solchem Zustande befinde, daß er für alle Umstände seines Lebens verantwortlich sei; er setzte seinen Ruf zum Pfande, daß Chorinsky in drei Jahren vollständig geisteskrank sein werde; auch der Irrenhaus-Director Meyer aus Göttingen hielt des Angeklagten Geist für gestört und wollte diese Störung schon auf seine gewaltsame Geburt zurückführen. Die bayerischen Aerzte Solbrich und Martin sprachen ihm dagegen volle Zurechnungsfähigkeit zu, namentlich sei er zu der kritischen Zeit vollkommen befähigt gewesen, seine Handlungen und deren Folgen zu beurtheilen. Dr. Gudde aus Wernsdorf schloß sich diesem Urtheile an. Der Untersuchungsrichter theilte diese Meinung; der Graf habe nur eine große nervöse Reizbarkeit gehabt und sei leicht von einem Gegenstande zum andern im Gespräche und Leben übergesprungen, weil es ihm an Ernst und Tiefe gefehlt habe. Der Graf mußte in seiner nervösen Aufregung immer etwas zu thun haben, und da er zum Guten zu schwach und unbeständig war, so gab er sich ganz seinen zügellosen Neigungen hin.

— Vor dem Schwurgerichte in Posen begann die Verhandlung gegen den Buchbindermeister Ferdinand Wittmann, welcher angeklagt ist, vier Frauen, ein leibliches Kind aus der ersten Ehe und ein Stiefkind, welches seine vierte Ehefrau in die Ehe gebracht hatte, durch Beibringung von Arsenik vorsätzlich und mit Ueberlegung getödtet zu haben. Wittmann ist am 11. September 1836 in Koblenz geboren, etablirte sich 1859 als Buchbinder in Wollin und heirathete am 16. November 1860 die Haushälterin seines früheren Arbeitgebers, Emilie Marie Gehm. In dieser ersten Ehe sind dem Angeklagten zwei Söhne geboren worden: Hugo, geboren 1860 und Louis, geboren 1862. Bald nach der Geburt des zweiten Kindes verstarb die erste Ehefrau des Angeklagten und hinterließ ihn und ihre beiden Kinder zu ihren alleinigen Erben. Am 1. Februar 1863 erkrankte das älteste der beiden Kinder, Hugo, und verstarb am 2. Februar 1863, indem es den Angeklagten als alleinigen Erben hinterließ. Am 15. Juni 1863 verheirathete Wittmann sich zum zweiten Male mit Auguste Charlotte Böhn. Diese erkrankte bereits wenige Monate nach der Verheirathung und starb am 22. December 1863, eine Woche nach Errichtung eines Testaments, durch welches sie ihren Ehemann zum alleinigen Erben ihres für seine Verhältnisse nicht unbedeutenden Vermögens ernannt hatte. Am 1. April 1864 verheirathete er sich zum dritten Male mit Auguste Kornoth, welche ihm ein bedeutend größeres Vermögen in die Ehe brachte. Diese wurde im Sommer 1865 von einem todtgeborenen Kinde entbunden und starb am 12. August 1865, indem sie den Angeklagten und ihre Mutter zu ihren Erben hinterließ. Schon am 17. October 1865 verheirathete sich Wittmann zum vierten Male und zwar diesmal mit der verwittweten Schiffscapitän Böse, welche ihm aus erster Ehe ein 20 Monate altes Kind, Georgine Auguste Alwine Böse, zubrachte und mit diesem ein die Verhältnisse der früheren Ehefrauen übersteigendes Vermögen hatte. Schon wenige Tage nach der Verheirathung erkrankte dies Kind und starb am 23. October 1865, indem es allein von der Mutter beerbt wurde. Nunmehr zog Wittmann nach Posen. Am 13. Juli 1866 wurde Frau Wittmann in Posen von einer Tochter entbunden, erkrankte dann plötzlich am 17. September und starb am 18. September 1866, nachdem sie durch ein wenig Monate zuvor errichtetes Testament ihren Ehemann zum alleinigen Erben eingesetzt hatte. In Folge dringenden Verdachts wurde Wittmann in Untersuchung gezogen und die Leichen wurden ausgegraben. Die chemischen Untersuchungen wiesen bei fünf Leichen, die mumienartig vertrocknet waren, Vergiftung durch Arsenik nach. Der 32jährige Angeklagte wurde zum Tode durchs Schwert verurtheilt.

**Alle Arten Herrenkleider** werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannstr. 8 Hof p.

**! Herren- und Anabenanzüge!** werden gut und billig gefertigt, sowie alle Reparaturen bei Er. Pfeifer, Gerichtsweg 11.

Sophas, Matrasen werden gut, billig, schnell gepolstert, Tapeten fest, sauber tapezirt Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

**Pianoforte werden gut und bald gestimmt.** Adr. bittet man niederzulegen große Fleischergasse 17, II.

Die **Band- und Volants-Presserei** empfiehlt sich Reichsstr. Nr. 11.

**Herrenkleider** werden gefertigt, reparirt, gewaschen, gewendet Schmidt, Schneider, Mittelstr. 4, 3 Treppen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Falbeln** aller Art und Röcke werden sauber und schnell gepreßt Nicolaistraße Nr. 39, im Hofe rechts 1 Treppe.

**Reisekoffer** jeder Art werden verliehen Ritterstraße 34 im Laden.

**Bimsteinseife** à Stück 2 1/2  $\mathcal{M}$ ,  
**Tannin-Balsam-Seife** à 2 1/2 und 5  $\mathcal{M}$ ,  
**Eberseife** à 2 1/2 und 5  $\mathcal{M}$ ,  
**Schwefelseife** à 2 1/2 und 5  $\mathcal{M}$ ,  
**Glycerin-, Rosen-, Orangen-, Veilchen-, Mandel-, Salat-, Sibirischwurzel-Seife** à Stk. 2 1/2  $\mathcal{M}$ , à Dbd. 25  $\mathcal{M}$  empfiehlt

**E. Bühligen, Coiffeur,**  
Königsplatz — bl. Hof.

### Sarg-Magazin

Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 2.  
C. Lorenz, Tischlermeister.



# Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus Bilin, Eger, Elster, Ems, Gießhübel, Karlsbad, Rissingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmont, Saldsburg, Selters, Wildungen, Wittkind u. v. A. sind stets vorräthig, ebenso alle

## künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen Mutterlauge, Seifen, Pastillen &c. &c.

Johannis-Apothek. **B. Kohlmann.**

In der Obstzeit zeigen sich jedes Mal mehr als zu jeder andern Zeit Diarrhöen, Leibschneiden, ja öfters sogar Ruhranfalle. In diesen Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und gestützt auf ärztliche Atteste meinen rühmlichst bekannten

# Haffmann'schen Magenbittern

als das sicherste und beste Hausmittel Jedermann empfehlen.  
Pirna.

**Joh. Gottl. Haffmann.**

Lager in Originalflaschen halten stets:

- Herr **J. G. Apitzsch**, Petersstraße,  
 = **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg,  
 = **E. Behrend**, Sallesches Gäßchen,  
 = **Fr. Bernicke**, Tauchaer Straße,  
 = **Br. Einenkel**, große Windmühlenstraße,  
 = **Rob. Gensel**, Georgenhalle,  
 = **F. A. Hankel**, kleine Fleischergasse,  
 = **Jul. Hübner**, Gerberstraße,  
 = **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße.

- Herr **Herm. Meltzer**, Ulrichsstraße,  
 = **Frz. Reise**, Universitätsstraße,  
 = **Ant. Seifert**, Frankfurter Straße,  
 = **Gust. Zehler**, Emilienstraße,  
 = **H. Berger**, Peters Steinweg,  
 = **Frdr. Bergner**, in Neuschönfeld,  
 = **L. Grahl** in Gohlis,  
 = **W. Jul. Wieschügel** in Lindenau.

# Echten Nussöl-Extract

aus frischen grünen Walnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als Haaröl selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, empfiehlt in Flacon à 5 und 10 Ngr. die

Parfümerie-Fabrik von **Heinrich Müller**, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Hermann Backhaus**, Grimma'sche Straße.

**NB.** Es wird gebeten, obiges Öl nicht mit anderen gleichen Namens angepriesenen zu verwechseln. **Der Fabrikant.**

# !!Bouleaux!! Bouleaux!!

sind wieder in den neuesten Mustern eingetroffen und verkaufe ich bei großer Auswahl

<sup>6/4</sup> breite von 12 1/2 Ngr.      <sup>7/4</sup> breite von 17 1/2 Ngr.      <sup>8/4</sup> breite von 25 Ngr. an pr. Stück.

**NB.** Bitte genau auf die Firma zu achten.

**F. H. Reuter, Neumarkt 17.**



# Eiskisten und Eisschränke

nach neuester Construction empfehlen

**Hornheim & Gerlach,**

Petersstraße 19, Mittelgebäude.



# Eiserne Roll-Jalousien

empfehle nach neuester Construction als Ersatz aller andern Fenster- und Gewölbeladen.

Ersparniß an Vorbauten, elegantes Aeußere, gute Arbeit mit Garantie und billige Preise; Schutz gegen Einbruch und Feuersgefahr. Zur gefälligen Ansicht habe bei mir ein dergleichen angebracht. Nach auswärts versende dieselben so, daß sie bequem angebracht werden können.

**Ferdinand Th. Kohl, Schlosserei, Leipzig, Lehmanns Garten.**

# Kleiderstoffe

**Hauskleider**

20 Ellen von 1 1/3 bis 2 1/3 Thlr.

**Promenadenkleider**

von 2 3/4 bis 5 Thlr.

**Turnertuch Leinwand**

Elle 10 Ngr.

Elle 3 1/2 Ngr.

**Shirting**

Elle 2 1/2 Ngr.

**Gardinen u. Mull Damast**

noch zu dem alten billigen Preis.

Elle 7 1/2 Ngr.

in großer Auswahl empfiehlt

**Friedrich Uhlig, Schützenstraße Nr. 22.**

<sup>10/4</sup> breite Sommerstoffe à Elle 17 1/2 Ngr.,

vorzügl. zu Kindergarderobe, Damenjaden u. leichten Herrenröcken &c.,

<sup>10/4</sup> br. Jaquetstoffe à Elle 27 1/2 Ngr. — 1 1/6 Thlr.

in den neuesten Farben,

<sup>10/4</sup> br. Buckskins à Elle 1 1/6 Thlr.,

in gezwirnter Waare in der Fabrik von **Robert Kuhnerdt** aus Berlin

**Nr. 23 Grimma'sche Str., Ecke der Mitterstr.**

**Echt Pariser genähte Corsetten,**

vorzüglich schöne Façon, so wie

**Corsetten ohne Naht**

empfehle in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).**

Feine wollene Nester,

passend zu Kleidern, sowie eine Partie Sommertücher sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 33. I.





## Gloire de Leipzig,

ärztlich geprüfetes, bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 <sup>fl</sup> 10 <sup>gr</sup>.

**Hermann Baokhaus, Leipzig,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.



## Sommer-Handschuhe

erhielt neue Sendung in 12 verschiedenen Farben

für Herren 5—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>gr</sup>,

für Damen 5—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> <sup>gr</sup>,

für Kinder 3—4 <sup>gr</sup>,

**Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2,**  
Kurz- und Nadlerwaaren-Geschäft,

neben Herrn Kellers Cigarrengeschäft.

NB. Um Irrungen zu vermeiden, bitte ich genau auf meine Firma zu achten.

## Politur-Essenz.

Das beste, sicherste und einfachste Mittel, alle polirten u. lackirten Meubles, überhaupt alle Holz-, Blech- u. Lederwaaren, unecht vergoldete Spiegel- und Gemälderahmen, lackirte Delgemälde etc. von allem Schmutz gründlich zu reinigen und denselben den Glanz wie neu wiederzugeben.

Preis pro Flasche 10 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung. Alleiniges Depot für Deutschland bei

**A. Marquart, Thomaskirchhof 7.**



in Gold, Mahagoni oder Kirschbaum imit., sowie ein wohlfortirtes Lager von Pfeiler- u. Sopha-Spiegeln, Uhr-Consols etc.

**F. A. Wedel,**

Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

## Herren-Oberhemden

nach Maß von 1 <sup>fl</sup> an, Arbeitshemden von 25 <sup>gr</sup> an, Chemisetten, Manschetten, Kragen, Schlipse, Cravatten, Schleifen, Knoten empfiehlt in stets fortirtem Lager und zu anerkannt billigen Preisen

39 Nicolaisstr. 39, **Chr. Kuntze, 39 Nicolaisstr. 39.**

**Mull** Spitzen, Streifen, Einsätze **Tüll**  
zu bekannt billigen Preisen  
empfehlen

**Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.**

## Seidene Schärpenbänder

4—5 Zoll breit à 5—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.

2—3 " " " à 2—3 " "

empfehlen in den neuesten Farben

**Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.**

## Kübleimer,

ein und zweitheilig, worunter einige austrangirte sind, empfiehlt billigt

**G. F. Märklin, Markt Nr. 16.**

## Feines franz. Dessin-Papier

in ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr leicht und bequem zum Abnähen für Damen-, Herren- und Kinderbesatz-Sachen, empfiehlt à Bogen 12 <sup>gr</sup>, en gros mit Rabatt, **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.**

## Botanisir-Trommeln

empfehlen **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

**Reisefoffer** aller Art werden billig verkauft  
Peterssteinweg 61, II.

## Empfehlung.

**Kaffeler Zündhölzer**, anerkannt bestes Fabrikat, in jedem beliebigen Quantum empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**A. Weisinger, Peterssteinweg 60.**

## Papier-Laternen, Luft-Ballons

in größter Auswahl empfehlen zu Fabrikpreisen  
**L. Böhle & Co., Klostergasse 14.**

## 40000 Streichhölzchen

für 1 <sup>fl</sup> empfiehlt **Julius Klessling.**

## Bayer. Kerntalg-Seife

à Ctr. 11 u. 12 <sup>gr</sup> (2 Kiegel 7 <sup>gr</sup>), gelbe u. br. Parzelseife à <sup>fl</sup> 3 <sup>gr</sup>, ord. Waschseife à <sup>fl</sup> 15 <sup>gr</sup>, beste Soda bei 5 <sup>fl</sup>. à 1 <sup>gr</sup> empfiehlt **Julius Klessling.**

## Maschinen-Schmieröl,

vollständig säurefrei und nicht verharzend, verkaufe ab meinem Lager in Halle a/S. mit 10 <sup>gr</sup> pr. Ctr., bei 3 Ctr. Faß frei. Proben stehen zur Disposition.

**Ferd. Walther, technisches Bureau, Leipzig,**  
Wintergartenstraße Nr. 14.

## „40,000 beste Zündhölzer“

in großen und kl. Schachteln für 1 <sup>fl</sup> empfiehlt unter Garantie  
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

## Mühlen-Grundstück-Verkauf.

Die in Döllitz bei Leipzig gelegene, in gutem baulichen und betriebfähigen Zustande befindliche Mühle mit 3 amerikanischen und 3 deutschen Mahlgängen und neu eingerichteter Schneidewerk soll mit dazu gehörigem circa 15 Acker betragenden Areal unter leichten Bedingungen verkauft werden. Kauflustige können die Mühle jederzeit besichtigen und erfahren daselbst das Nähere von dem gegenwärtigen Geschäftsführer auf derselben, **Hrn. Kunde.**

## Eine Villa

mit Veranda und Garten in angenehmer Lage von Mendnis, für eine Familie freundlich und bequem eingerichtet, mit Gasleitung versehen, ist zu verkaufen u. kann sofort bezogen werden. Näh. bei **C. A. Zickmantel, Zimmerstr. Heinrichstr. 7.**

## Ein neues Gebäude,

25 Ellen lang und 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ellen tief im Lichten, Parterre, 2 Etagen und ausgebautes Dach, welches im Parterre und in 1. Etage je einen Arbeitsaal 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ellen breit und 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ellen tief, im Ganzen aber, durch alle Räume 14—1500 <sup>q</sup> Ellen Nutzraum hat, ist mit verhältnismäßig kleiner Anzahlung und jährlichen Abzahlungen zu verkaufen, oder im Ganzen oder etagenweise zu vermieten. Der Platz enthält etwa noch 1000 <sup>q</sup> Ellen unbebauten Raum. Adressen werden unter Chiffre G. A. 410 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zu verkaufen** ist in nächster Nähe Leipzigs ein Haus mit sechs Logis und großem Garten und soll mit wenig Anzahlung verkauft werden. Zu erfragen in Leipzig, Kupfergäßchen Dresdner Hof bei Gastwirth **Lindner.**

**Zu verkaufen** ist ein neu erbautes Haus eine Stunde von Leipzig, gute Lage, passend für ein Geschäft einzurichten. Zu erfragen bei Herrn **Kürth, Nicolaisstraße Nr. 19.**

## Offerte!

Ein Commissions-Lager, welches in einem sehr lucrativen Artikel am hiesigen Plage einzig vertreten, einer großen Ausdehnung bestimmt entgegengeht, ist ohne Entschädigung, dagegen nur das Inventar zum Kostenpreis zu übernehmen, wozu ca. 350 <sup>fl</sup> erforderlich sind. Selbstbewerber wollen Adressen unter „Wien“ in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben.



## Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Nitter**, Brühl, Georgenhalle.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein der Mode nicht unterworfenen Detailgeschäft in bester Geschäftslage der innern Stadt gelegen ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen und würden 3000  $\text{M}$  zur Uebernahme erforderlich sein.Adr. unter G. V.  $\text{H}$ . 15. übernimmt die Expedition d. Bl.

### Anerbieten.

Verhältnisse halber ist sofort eine sehr gut angebrachte Restauration nebst allem Inventar an einen Anfänger abzulassen und sind Adressen unter H.  $\text{H}$ . 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Die **Kölnische Zeitung** ist vom 1. Juli an billig abzulassen  
**Café Saxon.**

## Flügel-Verkauf.

Ein noch sehr guter Flügel ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Carlstraße Nr. 7 in der Restauration.

Ein prachtvoller engl. **Patent-Flügel** ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, 1. Et.

## Ein Wiener Flügel,

sehr gut gehalten, ist zu verkaufen. Derselbe würde sich namentlich für Gesangsvereine eignen. Lehmanns Garten 2. Haus 3. Et. r.

Ein fast neues **Pianosorte** steht billig zu verkaufen  
Neufirchhof Nr. 37, I.

**Zu verkaufen oder vermieten** ist billig ein Pianino, ein kl. Flügel und ein Pianosorte große Fleischergasse 17, 2.

### Für Musiker.

Eingetretenen Todesfalles wegen sind noch drei in gutem Zustande befindliche Clarinetten a b c billig zu verkaufen  
Erdmannsstraße Nr. 13, im Hofe parterre bei Tretbar.

**Zu verkaufen** ist eine neue moderne **Uhr** Alexanderstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine **Wanduhr** steht weggugshalber billig zu verkaufen  
Gerberstraße Nr. 59, 2 Treppen.

Sophas, Secretaire, Kleider-, Küchenschränke, Commoden, Bettstellen, Wasch-, Näh-, ovale 4eckige Tische, Stühle, Spiegel, Sopha-gestelle etc. verkauft billig L. Hasselhorst, Sternwartenstr. 1, 1 Tr.

**Sopha** und **Matrassen** stehen billig zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 15 bei  
**G. Hatt.**

**Zu verkaufen** sind alte gebr. Meubel, Kissen, Sopha, Stühle, Tische, Bettstellen u. s. w. Ransstädter Steinweg Nr. 56 b, 2 Tr.

Zu verkaufen 1 Secretair, 1 ov. Tisch, 1 Waschtisch, 1 Gartenbank u. Tisch, 1 Plättbret, 1 Regal große Fleischerg. 21, i. S. r. 1 Tr.

2 neue Stahlfeder matrassen mit Keilkissen, in grauem Drell mit Rosshaaren, pr. 5 $\frac{1}{2}$  u. 6  $\text{M}$  10  $\text{M}$  Leibnizstraße 25, 4. Etage.

**Zu verkaufen** ist ein Tisch und zwei Tritte  
Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Auszugshalber sind billig zu verkaufen mehrere Meubel, Stühle, Bettstellen, 1 großer Wasserständer, 1 großer Hebekorb, 1 großes Regal und 1 Küchentafel, 1 großer Flaschenkorb, 2 Truhen etc. Ransstädter Steinweg Nr. 68, 2 Treppen im Hofe.

Ein **Sopha** ist billig zu verkaufen  
Hospitalstraße Nr. 13 parterre links.

Neue und gebrauchte Mahagoni und andere Meubles, Sophas, Spiegel, ein- u. zweithürige Kleider-, Küchen- u. Eckschränke, Bettstellen etc. verkauft billigst Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31.

**Zu verkaufen** 1 schöner, großer, gebogener Mahag.-Silberschrank, 1 gr. Kissen-Sopha m. Rosshaarpolst. Neufirchh. 15, Frau Koll.

**Zu verkaufen** 1 Bettstelle und 1 Plättbret, neu, Petersstraße 33, I. Auch werden Sägen daselbst geschärft.

**Federbetten** in großer Auswahl, neue wie gebrauchte, billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

**Neue Federbetten**, alle Sorten Bettfedern, Feder- und Strohmattressen, Bettstellen, Sophas, Secretaire, Commoden, Glas-, Küchen- und Kleiderschränke, Waschtische, Spiegel, Tische und Stühle sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 3. Etage.

**Zu verkaufen** ist ein zweiflügeliger fast noch neuer dauerhafter Thormweg, 4 $\frac{1}{4}$  Ellen hoch, 4 Ellen breit, sowie eine elegante Vogelvolière Antonstraße 20.

**Zu verkaufen** zwei Sommerkörbe, eine schwarze Hofe Mittelstraße Nr. 4, 3 Treppen.  
**Schmidt.**

**Zu verkaufen** ist ein Steinschrank mit Steinsammlung, ein runder Tisch und andere Gegenstände Neumarkt 41 beim Hausm.

**Zu verkaufen** ist eine hohe starke **Bockleiter**  
Hainstraße Nr. 13, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** eine kleine Partie **Weinflaschen**  
Schimmels Gut in der Wollniederlage.

Eine **Kochröhre** nebst allem Zubehör u. a. m. ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe.

Ein eiserner **Ofen** mit Doppel-Maschine ist zu verkaufen große Windmühlenstraße 1 b im 2. Parterre bei  
**Fr. Weber.**

Eine neue Droschke (roh) ist zu verkaufen  
in der Schmiede Neureudnitz.

## Schafviehverkauf.

Am 4. Juli trifft ein Transport von 800 Stück großen jungen gutgefleischten **Weidehammeln** zum Verkauf ein, wozu Kauf-lustige einladet  
Pflaßendorfer Hof bei Leipzig.  
**C. E. Bethke.**

## Ein Affenpinscher,

reihbraun, kleine Race, ist mit Steuermarkte zu verkaufen, passend für einen Officier, **Münzgasse 21, 2. Etage links.**

**Zu verkaufen** sind junge Hunde (Doggen), 2 Hündinnen und 1 Hund, Ransstädter Steinweg Nr. 5, bei Madam Fischer.

**Zu verkaufen** ist ein schöner Affenpinscher männlichen Geschlechts, Gohlis, Lindenstraße Nr. 144.

**Zu verkaufen** ist billig ein schön gezeichneter  $\frac{1}{4}$  Jahre alter Wachtelhund gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe links 1 Tr. I.

**Zu verkaufen** ist ein gelernter **Gimpel**  
Sternwartenstraße Nr. 7.

70 Schock trockne Rabselgen sind zu verkaufen bei dem Stellmachermeister **Gedike** in Calbitz bei Luppe-Dahlen.

## Hauspäne zu verkaufen

Eisenstr. 21, Zimmerplatz, in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$  Klaftern bis ins Haus billigst.

## Grüne Korbmacher-Weiden

liegen zum Verkauf Brüderstraße Nr. 17.

**30 Scheffel Kartoffeln** sind zu verkaufen à Meße 2 $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ , für Wiederverkäufer billiger, Sternwartenstraße Nr. 18 c.  
**F. Kohl.**

### Pflastersteine

verkauft billig Peterssteinweg Nr. 11, 1 Treppe.

**Trockner Bauschutt** ist gegen Vergütung abzuholen  
Johannisgasse 6-8.

Eine vorzügliche 4 Pfennig-Cigarre bekommt man jetzt unter Nr. 3 bei

**Friedrich Bernick**, Tauchaer Straße 9.

## No. 66. Für Kenner. No. 66. Bremer Havanna-Conchas

### Ausschuss-Cigarren,

gut in Brand und fein in Qualität, deren reeller Werth in reinen Farben à Stück 8 Pfg. ist, verkauft so weit der Vorrath reicht, à Stück

### Nur Fünf Pfennige

**Paul Bernh. Morgeneier**  
in Leipzig u. Chemnitz, Grimm. Strasse 31.

Neue zeitgemäße **Paquet-Tabake** empfang und empfiehlt in folgenden Sorten:

Parlaments Canaster superior in Paq. à 8 u. 4  $\text{M}$ ,

do. do. prima = = = 6 u. 3  $\text{M}$ ,

Deutscher Reichs-Canaster prima in Paq. à 4 u. 2  $\text{M}$ ,

Germania-Canaster prima in Paq. à 4 u. 2  $\text{M}$ ,

Deutscher Flotten-Canaster superior in Paq. à 5 u. 2 $\frac{1}{2}$   $\text{M}$ ,

do. do. do. prima in Paq. à 4 u. 2  $\text{M}$ .

Ferner Bismarcker, Kladderadatsch, Königgräzer, Langensalzaer, Schmalztabak etc.

Hall. Gäßchen 9.

**C. G. Stichling.**

## Himbeer-Limonaden-Essenz

ganz vorzüglich bei

**Friedrich Lindner**, Nicolaistraße Nr. 48.



## Fuchstien-Ansicht.

Vielfachen Aufforderungen zufolge theilen wir hierdurch mit, daß unsere Fuchstien, welche in der letzten Ausstellung zu Leipzig den ersten Preis erhielten, jetzt im schönsten Flor stehen und dem geehrten Publicum, insbesondere allen Fuchstienfreunden zur Ansicht bereit stehen. Durch Zuführung von 60 neuen Sorten ist jetzt die Anzahl derselben bis zu 185 gestiegen und glauben wir damit jede Geschmacksrichtung befriedigen zu können.

Entrisck im Juli 1868.

**L. Lange & Espenhahn,**  
Handelsgärtner.

Einem geehrten Publicum zur gef. Nachricht, daß ich den Verlag von **Wiederauer Weißbier** für Leipzig und Umgegend übernommen habe, und gebe ich dasselbe in allen Gebinden à Tonne 5 Thlr. Zugleich empfehle ich meine **Flaschenbiere** zur gef. Beachtung.

13 ganze oder 21 halbe Flaschen **echt Bayerisches Bier** 1 Thlr.  
13 = = 21 = = **echt Coburger Bier** 1 Thlr.  
13 = = 21 = = **echt Böhmisches Bier** 1 Thlr.  
15 ganze Flaschen **ff. Lagerbier** 1 Thlr.  
15 = = **ff. Weißbier** 1 Thlr.

Hochachtungsvoll zeichnet

**Friedr. Haussknecht, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 48.**

„**Reine Cuba-Cigarren**“,  
vorzüglich im Brand und sehr kräftig, à St. 5 Pf.,  
per mille 16  $\text{pf}$ , empfiehlt  
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

„**Echte Havanna-Ausschuss**“  
in bekannter feiner Qualität à St. 5 Pf., per mille  
16  $\text{pf}$ , empfiehlt  
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

„**ff. Rollen-Portorico und Varinas**“,  
reine, gesunde, lieblich und fein schmeckende Blätter,  
empfehle Rauchern einer guten Pfeife Tabak als  
etwas Vorzügliches.  
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

## Chocolat Felsche.

Die Hofconditorei  
**W. Felsche,**

Leipzig, Café français,  
empfehlen ihre ausgezeichneten

**Chocolade- und Cacao-Fabrikate**  
in reiner und unverfälschter Waare.

**Rein indischen Lompenzucker,**  
**Halbindischen do.,**

feine Raffinade und Melis in Broden und ausgewogen,  
Freiburger Trauben-Essig zum Einsetzen der Früchte  
empfehlen billigst

**Robert Böhme, Mitterstraße 11.**

## Zucker.

ff. Raffinade und Melis in Broden, echt indischen Lompenzucker  
zum Einsetzen von Früchten, sowie diverse gemahlene Zucker ver-  
kauft sehr billig

**Friedrich Bernick,**

Tauchauer Straße 9.

## Apfelwein!

Infolge der guten Aussichten für nächste Apfelernte habe ich  
den Preis für meinen feinsten glanzhellen Apfelwein auf  $6\frac{2}{3}$   $\text{pf}$   
per Eimer herabgesetzt und versende denselben auf frankirte  
Bestellung franco Gera gegen Nachnahme des Betrags.

**C. E. Goetzloff**  
in Weida bei Gera.

## Echt Zerbstler Bitterbier

à Glas 13  $\text{S}$ , à Fl.  $2\frac{1}{2}$   $\text{Z}$ , 13 Fl. 1  $\text{pf}$ , so wie Weißbier ff.  
à Fl. 2  $\text{Z}$  empfiehlt **J. G. Kaiser, Tauchaer Straße 9.**

Große geräucherte Rindszungen,  
frisch geräucherten Rheinflachs,  
echt Gothaer Cervelatwurst,  
Messinaer Apfelsinen,  
Astrachaner Caviar.

**J. A. Nürnberg,**  
Markt Nr. 7.

## Große Spree-Krebse

sind heute wieder eingetroffen bei **W. Schröter,**  
Reichels Garten, alter Amtshof.

## Neue Matjes-Seringe

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Bestes reines hausbackenes (Weißbrot)

**Roggenbrot à Pfd. 11 Pf.,**

sowie gutes

**Schwarzbrot à Pfd. 10 Pf.,**

empfehlen die Brodniederlage von

**W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.**

Gutes Kernbrot à  $\text{H}$ . 11  $\text{S}$ .

empfehlen

**Ed. Strauß, Hainstraße 13.**

## Ein Haus wird zu kaufen

gesucht bei 5—6000 Thlr. Anzahlung. Gute Geschäftslage ist  
nothwendig. Näheres bei **B. Langrock,**  
Schletterstraße 12.

Ein kleiner Garten oder Bauplatz, wenn möglich am Wasser,  
wird zu kaufen gesucht. Näheres Reichsstr. 11 im Handschuhgeschäft.

## Gekauft

werden **Montagsnummern** des Leipziger Tageblattes aus  
den Jahren 1850—1868, auch außer der Reihe, wo nicht anders  
möglich, auch ganze Jahrgänge. Adressen unter W. 19 erbeten  
in der Expedition dieses Blattes.

## Die Verlobung bei der Laterne

von Offenbach complet für Orchester mit Buch, Rollen und Sing-  
stimmen wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe sub  
O. G. werden in der Musikalienhandlung von **C. A. Klemm**  
angenommen.

**Gustav Voerckel, Brühl 82 Gewölbe,** kauft zum  
höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel sowie  
**Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzsachen,**  
Leihhaus- u. Lagerscheine, Meubel, Pianoforte u. Werthpapiere, wobei  
auf Wunsch jedem Verkäufer der Rückkauf billigst gestattet wird.

## Mitterstraße 34, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände und Werthsachen zu höchsten  
Preisen gekauft.

## Ein gebrauchter feuerfester Geldschrank

mittlerer Größe, ohne Holzsockel, wird durch der Unterzeichneten  
Vermittelung zu kaufen gesucht

**Goetjes, Bergmann & Co. in Reudnitz.**

**Möbel,** helle und dunkle werden zu kaufen gesucht große  
Fleischergasse 21 im Hofe rechts I.

Eine **Tafelwaage,** ca. 20 Pfund tragend, wird baldigst zu  
kaufen gesucht Gerberstraße 52 im Gewölbe.

Getragene Herrenkleider kaufe ich stets zum höchsten Preise und  
bitte werthe Adressen Brühl 83, 2. Et. zu schicken. **Rösser.**

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Marktbude mit  
Verschluss. — Adressen unter F. S.  $\text{H}$  30. durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.



**Gekauft** werden zu höchsten Preisen alle gangbaren Waaren und Gegenstände (Rücklauf gestattet) Neustadthof 26, 3. Etage.

Eine Laden-Einrichtung wird gesucht zu Material und werden Adressen Sternwartenstraße 23 im Laden angenommen.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Wachtelhund kleinster Race Petersstraße 41, 3. Etage.

#### Ein Papagei,

groß, mit schönem Gefieder, wird zu kaufen gesucht durch Friedrich Bernitz, Tauchaer Straße Nr. 9.

**Schutt** wird angenommen Waldstraße Nr. 8 und das volle Fuder von mindestens 8 Ellen mit 8  $\mathcal{R}$  bezahlt. Anfuhrer leicht. Robert Bauer, Maurermeister.

**Gesucht** werden 100  $\mathcal{R}$  auf 3 Monate gegen 10  $\mathcal{R}$  Zinsen von einem Bürger und Geschäftsinhaber auf Wechsel und ganz gute Sicherheit. Gefällige Adressen bittet man unter H. v. L. No. 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### 25 Thlr. Gratification

Demjenigen, der einem sicheren Geschäftsmann 300  $\mathcal{R}$  gegen gute Zinsen auf 4 Monate verschafft. Adressen niederzulegen unter Chiffre L. M. 60. in der Expedition dieses Blattes.

### Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, welcher ein flottes Geschäft übernimmt, dazu aber eine tüchtige Hausfrau braucht, sucht in Ermangelung an Damenbekanntschaft auch auf diesem Wege sein Glück zu machen. Geehrte junge Damen, welche gesonnen, Notiz davon zu nehmen, bittet ihre werthen Adressen möglichst mit Photographie und Angabe ihrer näheren Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes unter Adresse P. P. 22. niederzulegen. Anonyme Zusendungen werden verboten.

Ein Wittwer ohne Kinder, 35 Jahr, Restaurateur, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, etwas Vermögen ist erwünscht. Werthe Adressen unter Chiffre Z. W. 1000 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte eine edelthende Familie gesonnen sein, einen hübschen Knaben von 6 Monaten an Kindesstatt anzunehmen, so bittet die bedrängte Mutter um gefällige Nachricht durch Chiffre L. B. 100. in der Expedition d. Bl.

Ein weiblicher Säugling wird von einem Elternpaare gebildeten Standes zur liebevollen mütterlichen Ernährung bis auf Weiteres gesucht. Näheres durch Frau Hebamme Raumann, Thomaskirchhof 4, III.

Junge Damen, welche in Stille und Verschwiegenheit bei einer Hebamme ihre Niederkunft abwarten wollen, mögen ihre werthe Adresse poste restante A. B. 123. niederlegen.

**Ein kleiner Familienkreis, der unter sich** Fliegende Blätter — Illustr. Zeitung — Kladderadatsch — Gartenlaube — Victoria (Norden-Zeitung) — Europa — Roman-Zeitung — für monatl. 10  $\mathcal{R}$  bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter J. P.  $\mathbb{H}$  3 übernimmt die Expedition dieses Blattes, worauf Näheres folgt.

**Für eine renommirte Holz-, resp. Dachement-Fabrik in Schlesien wird für Leipzig und Umgegend ein tüchtiger Vertreter, der wo möglich mit dem Bedachungsgeschäft schon vertraut ist, gesucht.**

Gefällige Offerten werden unter Chiffre S. H. poste restante Kirschberg i/Schl. erbeten.

### Agenten = Gesuch.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht am Plage einen tüchtigen Agenten, dem bei entsprechendem Resultate Lantime zugesichert wird. Gef. Adressen sub S. & Sch. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrer, welcher einem jungen Manne Unterricht für Secunda einer Realschule oder eines Gymnasiums erteilen kann, wird gebeten unter Preisangabe pro Stunde seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter  $\mathbb{H}$  4 K. L. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Buchhalter u. 2 Burschen nach auswärtig u. mehrere Restaurationsköchinnen, desgl. mehrere Mädchen f. Küche u. Haus. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Für ein älteres Kurz- und Galanteriewaarengeschäft in Leipzig wird zum baldigen Antritt ein mit dieser Branche vertrauter Reisender gesucht. Nur solche wollen ihre Adresse unter Zeichen M. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Für ein hiesiges Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird ein gewandter und zuverlässiger Commis — die erste Zeit als Volontair bei freier Station — pr. 1. August zu engagiren gesucht.** Offerten A. B.  $\mathbb{H}$  25. wolle man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 11 abgeben.

Ein junger Mann, welcher für Manufacturbranche Königreich Sachsen und Provinz Sachsen bereist hat, wird sofort zu engagiren gesucht. Adressen F. F. nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang.

Ein correcter Notenschreiber wird gesucht. Proben der Notenschrift mit Anmerkung des Preises per hoch Format per Bogen möge man in der Expedition dieses Blattes unter A. B. 3. niederlegen. Beschäftigung andauernd.

### Lithographen-Gesuch.

Ein in Gravir- und Maschinen-Arbeiten tüchtiger Lithograph wird bei gutem Gehalt gesucht und Muster franco erbeten von Louis König in Halle a/Saale.

Ein tüchtiger Steindrucker findet sofort bei annehmbaren Bedingungen dauernde Condition.

Adressen unter S. E.  $\mathbb{H}$  15. sind in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Tüchtige Tischler für Bauarbeit finden Beschäftigung in der Baufabrik von Voigt & Wend.

**Einige Maschinenschlosser,** aber nur zuverlässige Arbeiter, finden Beschäftigung bei Sentschel & Selchow in Grimma.

Ein Tischler, geübter Abpußer, findet Beschäftigung in der Pianofortefabrik von W. Förster.

**Gesucht** werden 2—3 tüchtige Schlossergefellen nach auswärtig. Näheres beim Schlosser Hermann Bräutigam, Brüderstr. 19.

Ein Tischler, accurater Bauarbeiter, und ein guter Meubelpolirer werden gesucht Duerstraße Nr. 13.

Für eine landwirthschaftliche Maschinenfabrik wird ein in diesem Fache nachweislich tüchtiger verheiratheter Maschinenschlosser in dauernde Stellung zum sofortigen Antritt gesucht. Derselbe muß sich zugleich zur Leitung und Aufsicht in der Werkstatt qualificiren. J. C. Hartung, Langensalza.

Ein Tischler wird gesucht im Dampf-Fournier- und Blockschneidewerk von W. N. Schmidt, am Täubchenweg und der Verbindungsbahn in Reudnitz.

Ein Schlosserlehrling kann nach außerhalb, wo auch Maschinenarbeit mit gemacht, sofort in die Lehre treten.

Nähere Auskunft ertheilt große Fleischergasse 29, 2 Tr. links.

### Ein gewissenhafter Diener

wird zur Krankenpflege für hier gesucht.

Adressen unter C. H. No. 3. poste restante.

**Gesucht** wird ein Droschkenkutscher im Deutschen Haus bei Findeisen.

**Gesucht** wird sofort ein zuverlässiger Knecht Gerichtsweg 10 parterre bei Frau Hofmann.

### Ein Stallbursche

von 17—18 Jahren und mit guten Attesten versehen, wird gesucht Neumarkt Nr. 3, 1 Treppe.

Ein cautionsfähiger junger Kellner von 16—19 Jahren wird zum sofortigen Antritt in eine mittlere Restauration gesucht. Hier auf Rechnung. Elsterstr. 29, 4 Tr. rechts, 9—12 Uhr zu melden.

**Gesucht** wird sofort ein Kellnerbursche. Zu erfragen Carlstraße Nr. 7c.

**Gesucht** wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche von 15 bis 16 Jahren Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Laufbursche ins Jahrlohn. Zu erfragen bei Carl Reimer in Gohlis, Leipziger Straße.

**Gesucht** wird ein ordnungsliebender, gut empfohlener Laufbursche. Offerten sind unter Chiffre F. Z. 18 poste rest. franco niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Laufbursche Geimma'scher Steinweg Nr. 3, Volkmar's Hof. Th. Knaur.

**Gesucht** wird ein gewandter Laufbursche, Hausbursche und eine Köchin mit Attesten. Näheres Weststr. 66 im Compt.

**Junge Mädchen** können das Weißnähen gründlich erlernen Brühl 3/4, Tr. B 4. Etage links.

**Gesucht** wird nach Aschersleben eine im Vuffach geübte junge Dame. Nähere Auskunft ertheilt A. Dehler, Grimma'sche Straße 2.

Mädchen zu Paletots- und Jackenarbeiten werden angenommen Eisenbahnstraße Nr. 28, Neuschönefeld.

Einige fleißige Blumenarbeiterinnen, so wie junge Mädchen, welche lernen wollen, finden Beschäftigung Stadt Gotha, Blumenfabrik.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 183.]

1. Juli 1868.

Eine gewandte zuverlässige Verkäuferin, welche womöglich schon in einer Bäckerei war, wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
Näheres Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

**Gesucht** wird nach auswärts auf einem großen Rittergute eine durchaus gebildete Dame, welche befähigt ist, kleineren Kindern mütterliche Pflege und Erziehung zu ersetzen, auch muß dieselbe musikalisch sein. Nähere Auskunft darüber bei Fräulein Anna Schmidt, Barfußmühle, Vordergebäude, 1. Etage zu erfragen.

**Gesucht** wird ein Mädchen in der Trinkhalle am Thonberg. Näheres daselbst.

**Gesucht** wird zum 1. September eine zuverlässige und tüchtige Kindermuhme für kleinere Kinder. Nur solche, welche bereits bei einer anständigen Herrschaft in gleicher Eigenschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Leibnizstraße Nr. 27, 3. Etage rechts, in den Nachmittagsstunden von 4—6.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird zum 1. August eine gute Köchin, die ihr Fach gründlich versteht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Centralhalle 1. Etage rechts.

**Gesucht** wird von einer anständigen Herrschaft ein fleißiges, ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit mit guten Attesten. Mit Buch zu melden Erdmannstraße 14, 3 Tr. rechts.

**Gesucht** wird ein in gesetzten Jahren stehendes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit; nur die längere Zeit bei einer Herrschaft waren, können sich melden Waldstraße Nr. 6, 1. Etage.

**Gesucht** wird eine Köchin, die schon in Restaurationen war. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 8 parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und für Kinder Peterssteinweg Nr. 5—6, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 15. Juli ein junges, solides Mädchen für häusliche Arbeit und zwei Kinder.  
Gerberstraße Nr. 15, B. Ebert, Tischler.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Haus und ein zuverlässiges Kindermädchen durch **M. W. Loff**, Elsterstraße 29.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein reinlich gewöhntes Mädchen für häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 18, 3. Etage v. heraus.

## Eine Köchin,

nicht zu jung, welche der Küche allein vorstehen kann, auch gute Zeugnisse besitzt, kann sofort oder zum 15. Juli gute Stellung finden. Näheres in der Conditorei der Barfußmühle.

Ein erfahrener, zuverlässiger und gebildeter Mädchen wird zur Wartung von Kindern zum 1. August gesucht.

Mit Zeugnissen zu melden Plagwitz, Canalstraße Nr. 8 bei Frau J. Flinsch.

Ein älteres Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird sogleich oder 15. gesucht Reichstraße 12, 3 Treppen.

Eine gute Köchin und eine gute Jungemagd, welche auch fristren und plätten kann, werden zum 15. Juli gesucht  
Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.

Zwei Mädchen werden gesucht, eine für Küche und Hausarbeit, eine für Kinder. Grimma'sche Straße über Auerbachs Keller 2. Etage zu melden.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches Mädchen in den Frühstunden zur Aufwartung Nicolaisstraße 21, 2 Treppen.

## Ein junger militärfreier Mann,

mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht anderweit Engagement.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Adressen sub # 1000. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Fünfundzwanzig Thaler Belohnung

Demjenigen, der einem jungen verh. Kaufmann von angenehmem Aeußern eine Stellung als Buchhalter, Reisender oder sonst eine Anstellung verschafft; über seine bisherige Wirksamkeit stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite. — Adressen beliebe man unter O. M. 201 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, im Eisen- und Kurzwaaren-Geschäfte erfahren, der französischen Sprache mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in irgend welcher Branche, sei es im Comptoir oder Magazin.

Gefällige Offerten beliebe man niederzulegen unter N. R. # 14 in der Expedition d. Bl.

Ein **Herrenschneider** sucht noch einige Familien, um im Hause zu arbeiten. Werthe Adressen unter G. 54 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Schreiber und bittet die Herren Principale ihre Adressen unter O. P. # 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, in allen Holzarbeiten bewandert (eigenes Werkz.) sowie im Rechnen u. Schreiben, sucht Stellung, **Caution beliebig**. Adr. unter L. F. # 2 in der Expedition d. Bl. abzug.

**Stellensuchende aller Branchen** (alle mit guten Zeugnissen) empfiehlt **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

**Ein junger thätiger Mann sucht Stellung als Aufseher oder dergleichen.**

Auch würde er sich mit 300—500 <sup>fl</sup> bei einem Geschäft betheiligen. Werthe Adressen unter **A. L. S.** in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mensch von auswärts sucht um sich zu verändern anderweitige Stellung als **Markthelfer**. Adressen unter R. beliebe man an das **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11 abzugeben.

Ein kräftiger Mann, Militair gewesen, sucht Stelle als Hausmann oder Markthelfer, im Rechnen und Schreiben erfahren, mit gutem Abschied und Attesten, unterzieht sich auch jeder Arbeit. Neukirchhof Nr. 42, Restauration.

**Gesucht** wird von einem verheiratheten Manne, der schon mehrere Jahre einen Markthelferposten bekleidete und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Julius Thielemann, Petersstraße 40.

**Ein junger kräftiger Mann mit guten Zeugnissen versehen sucht als Hausmann und Markthelfer eine Stellung.** Gefällige Anerbietungen nimmt Herr **Gustav Günther**, Universitätsstr. 1 unter Chiffre R. S. # 9. entgegen.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht zum 1. August Stellung nach auswärts.

Gefällige Adr. beliebe man niederzulegen beim Hausmann  
Zeiger Straße Nr. 44.

Ein tüchtiger Laufbursche sucht sofort Stelle durch  
**W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Eine anständige Wittwe sucht Wäsche zum Plätten in u. außer dem Hause und bittet geehrte Adressen im Sattlergeschäft Ritterstraße Nr. 46 niederlegen zu lassen.

Eine Waschfrau vom Lande sucht mehr Familienwäsche anzunehmen. Zu erfragen bei **F. E. Doff**, Thomaskirchhof 10.

Ein Mädchen sucht in der Woche im Schneidern und feinen Ausbessern noch einige Tage Beschäftigung in oder außer dem Hause Katharinenstraße Nr. 16, im 2. Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. oder 15. eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Näheres  
Halle'sche Straße Nr. 5, 2. Etage.



**Eine geübte Schneiderin** wünscht noch mehr Beschäftigung  
Neue Straße Nr. 13, 4. Etage.

Ein in allen Schulkenntnissen vollkommen gebildetes Mädchen von anständiger Familie aus Thüringen, wünscht als Verkäuferin oder auch als Jungemagd Stellung. Behandlung als Familienmitglied würde ihrem Charakter sehr angemessen sein. Gef. Offerten bittet man unter G. Z. H. 26. in der Expedition dieses Blattes bis Donnerstag den 2. Juli a. c. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schreiben und Rechnen, sowie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, von auswärts, sucht als Verkäuferin oder als Stubenmädchen Stelle. Werthe Adressen Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein junges, anständiges Mädchen, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, wünscht sich in Leipzig in einem achtbaren Geschäft als Verkäuferin auszubilden. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. F. 20. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständ. Bürgerfamilie sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. Hall. Gäßchen 1 im Wurstgeschäft.

Familienverhältnisse halber suchen zwei junge anständige Mädchen (noch nicht in Condition gewesen, von auswärts) sofort oder bis 15. Juli Stellung in einem Ladengeschäft, kleinem Haushalt oder bei einem Kinde. Auf Gehalt wird weniger als auf eine gute Behandlung gesehen. Werthe Adressen bittet man unter P. S. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stellengesuch.** Zwei junge gebildete Mädchen aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünschen als Jungemagd oder auch als Verkäuferin placirt zu werden. Gef. Offerten erbittet man unter B. H. H. 13. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht den 15. d. Mts. als Stütze der Hausfrau oder zur Pflege kleiner Kinder, Dienst.  
Zu erfragen im Geschäft  
Alexanderstraße Nr. 23.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 1 im Meubelgeschäft.

**Ein anständiges Mädchen**  
sucht Stelle als Jungemagd oder auch zur Aufsicht und Erziehung für größere Kinder zum 15. Juli. Näheres  
Petersstraße 38, 3. Etage vornheraus.

**Eine an Ordnung gewöhnte Köchin**  
sucht so bald wie möglich Stelle, welche im Plätten und Nähen auch gut bewandert ist. Zu erfragen  
Brüderstraße Nr. 14 im Hofe bei König.

Eine Köchin sucht sofort eine gute Stelle. Näheres  
große Funkenburg Nr. 52 im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches zwei Jahre bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen war und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 3 Treppen bei Rost.  
Eine Restaurations-Köchin, Wittwe, sucht als Beihülfe Beschäftigung, würde auch Köchinstelle versehen.  
Weiteres Elisenstraße 4, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges 15-jähriges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit.  
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 4, 4. Etage.

Ein kräftiges Mädchen sucht sofort oder zum 15. Juli Dienst  
Thomasmühle im Hinterhaus 2 Tr. r.

**Gesuch.**  
Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches 6 Jahre bei einer adel. Herrschaft conditionirte, in feiner Wäsche, Plätten und Nähen geübt ist und sich auch der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht eine Stelle in dieser Branche. Adressen niederzulegen Nicolaisstraße 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Juli eine Stelle als Köchin, welche Hausarbeit mit besorgt. Auch würde sie geneigt sein, eine Wirthschaft allein zu führen. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 28, im Hofe 1 1/2 Treppe.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen sucht Umstände halber sofort Dienst. Näheres bei der Herrschaft Elsterstraße 43, Hintergebäude 2 Tr.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres bei Frau Müller, Neukirchhof Nr. 11.

**Ein Mädchen von gesetzten Jahren,**  
welches im Nähen, Plätten und anderen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden höflichst gebeten sich näher zu erkundigen Kreuzstraße Nr. 15.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bei Kinder oder für Alles.  
Weststraße 54, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Juli einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen  
Brüderstraße Nr. 10 parterre.

Zwei junge Mädchen suchen Dienst, eins für Kinder und eins für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst Sporerergäßchen im Productengeschäft Wilhelm Böigt.

Ein gesetztes Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit.  
Nicolaisstraße 36, 3 Treppen rechts.

Ein ordnungliebendes Mädchen, nicht von hier, das sich gern u. willig häuslicher Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Zu erfragen  
Brühl 88 im Seifengeschäft.

Eine erfahrene Kindermuhme, welche mehrere Jahre bei der Herrschaft war, sucht Stelle. Zu erfr. Goldhahngäßchen 6, 2 Tr.

**Gesucht** wird von einer ehrlichen Aufwärterin eine Aufwartung. Man bittet nachzufragen Petersstraße Nr. 3, am Hausstand.

Ein ganz ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für einige Stunden des Tages, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Eine kräftige ausstillende Amme sucht sofort Dienst zum Weiterstillen Brühl 3/4, S. 4. Et. rechts.

**Zu pachten gesucht** wird zu Michaelis oder Weihnachten ein passendes Parterre-Local zur Betreibung einer Restauration (ohne Inventar), wenn möglich mit etwas Garten, Preis 200 bis 300  $\mathfrak{M}$ . Adressen bittet man abzugeben unter C. M. H. 6 in der Expedition dieses Blattes.

#### Pianomietzung.

Wer ein Piano oder Pianino von gutem Aussehen und gutem Klange in sichere schonende Hand billig vermieten will, beliebe seine Adresse mit Preisangabe unter B. M. 10 heute in der Exped. d. Blattes einzureichen.

#### Keller = Gesuch.

In der Reichstraße oder deren Nähe wird ein Keller, nicht zu groß, zu mieten gesucht. Adressen unter „Keller-Gesuch H. 3“ abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht wird ein Gewölbe**  
für ein kaufm. Geschäft in der Gaim., Petersstr., Neumarkt ic. entweder fürs ganze Jahr oder außer den Messen. Gef. Offerten wolle man bei Herrn Ose. Schäfer, Raschmarkt niederlegen.

#### Geschäftslocal = Gesuch

Grimma'sche Straße oder dessen Nähe, 1. Etage oder Parterre. Adressen unter Angabe des Preises bei Rothkugel, Ritterstr. 46.

#### Expeditionslocalität

für 1. April 1869 gesucht, 4—5 Zimmer in 1. oder 2. Etage, auch eine ganze Etage, wenn der Raum genügt, Katharinenstraße, Brühl, Reichstraße, Grimma'sche Straße. Offerten abzugeben bei D. Rost, Schulgasse Nr. 1, 2. Etage.

Ein Lehrer sucht ein Logis von 2 Stuben, 2—3 Kammern ic., für 1. October in einem anständigen Hause für 80—90  $\mathfrak{M}$  in der Dresdner Vorstadt, langen Straße, Reudnitzer Str., Marienstr., Kreuzstr., Inselstr., Thal- oder Hospitalstr. Man bittet Offerten unter H. A. W. T. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird von einem jungen Beamten ein kleines Familienlogis in einer der Vorstädte (womöglich der bayerischen). Preis 50—60  $\mathfrak{M}$ . Adressen A. S. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Wohnungs-Gesuch.

Stille pünctliche Leute (2 Personen) suchen zum 1. October d. J. eine Familienwohnung im Preise zu 50—60  $\mathfrak{M}$  in einem anständigen Hause. Gefällige Offerten unter L. R. H. 4 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu mietzen gesucht** wird ein mittleres Familienlogis, gelegen in der Dresdner oder Marienvorstadt.  
Adressen mit Preisangabe bittet man Poststraße 4 beim Hausmann niederzulegen.

#### Familien = Logis = Gesuch.

In der innern Stadt oder Vorstadt, Gegend vom Schloß bis Waageplatz, wird ein Familienlogis 2. Etage zum Preise von 200 bis 300  $\mathfrak{M}$  gesucht. Offerten werden durch Herrn Buchhändler Ferd. Seidel, Markt 13 — Klostersgasse 3, erbeten.

#### Gesucht wird

von pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein Familienlogis mit Keller und Wasserleitung im Preise von 150—160  $\mathfrak{M}$ .

Adressen unter E. H. sind niederzulegen bei Herrn Tapezierer Pochhaß, große Fleischergasse Nr. 17.

Ein Beamter sucht den 1. October ein freundliches Logis Nähe der innern Vorstädte, 50—70  $\mathfrak{M}$ . Adressen sind niederzulegen  
Markt, Bahngewölbe Nr. 9.



**Zu mietben gesucht wird auf die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1869 eine Wohnung von mindestens 4 Zimmern mit Zubehör für eine auswärtige Familie. Ameublement ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Adressen w. abzugeben Weststraße Nr. 1.**

### Logis = Gesuch.

Zu Michaelis a. c. wird ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör in der östlichen Vorstadt nach Bestinden im Preise bis 150  $\text{fl}$  zu mietben gesucht. Adressen niederzulegen beim Kaufmann Richard Krüger, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Eine einzelne ältere Dame sucht Michaelis ein Logis im Preise von ca. 100  $\text{fl}$ , in Nähe des Marktes, jedoch nicht höher als 2. Etage. Adressen werden erbeten durch Herrn Kaufmann Alwin Haase, Gerberstraße.

### Ein Familienlogis

im Preise von 160—180  $\text{fl}$ , nicht über 2 Treppen, in innerer Vorstadt gelegen, wird pr. 1. Octbr. a. c. zu mietben gesucht.

Gefäll. Adressen beliebe man unter L. K. No. 16 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten von 50 bis 70  $\text{fl}$  in der Nähe der kurzen Gasse. Adressen unter Logisgesuch II. 100. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, sofort zu beziehen. Preis 30—50  $\text{fl}$ . Adressen Reichstraße 8 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Wohnung an der Promenade oder deren Nähe von 6 bis 8 Zimmern mit Zubehör, nicht über 2 Treppen und womöglich mit Gärtchen, im Preise von 250 bis 300  $\text{fl}$ . Adressen erbittet man unter P. H. 1. in der Expedition d. Bl.

### Logis = Gesuch.

möglichst Nähe der Gerberstraße, im Preise 60—100  $\text{fl}$ . Abz. durch die Expedition dieses Blattes unter H. 500.

### Gesucht

ein schönes Garçonlogis im Westviertel. Gefällige Offerten unter C. B. S. an die Exped. d. Blattes.

### Logis = Gesuch.

Gesucht wird ein nicht meublirtes feines Garçonlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern, gelegen an der Promenade oder in der westl. Vorstadt. Offerten beliebe man unter Chiffre O. B. C. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann eine meublirte Stube mit oder ohne Cabinet in der Vorstadt im Preise von 4—6  $\text{fl}$ . Adressen erbeten unter W. L. H. 56. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort eine einfach meublirte Stube. Adressen bei Herrn Kaufmann Sänzel, Dresdner Straße, niederzulegen.

Gesuch. Eine Wittve nebst Tochter sucht ein kleines Stübchen mit etwas Meubles ohne Bett sofort. Abz. in der Expedition d. Bl. unter B. H. 100 niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einer jungen Dame eine meublirte oder unmeublirte Stube mit Cabinet bei anständigen Leuten in südlicher oder östlicher Vorstadt. Adressen unter J. B. bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Zu mietben gesucht eine geräumige Kammer. Adressen Schrötergäßchen 1 parterre.**

**Zu verpachten ist eine mittlere Restauration in einem beliebigen Orte nahe bei Leipzig. Zu erfragen H. Windmühlensstraße 15, 2. Tr. bei Herrn Engelmann.**

Tauchaer Straße Nr. 8 ist noch eine **Gartenabtheilung** zu vermietben an Familien oder Garçon.

Verkaufslocal, Logis, Gartenraum ist Karlstraße 36 in Neuschönefeld parterre links zu Milch-, Confections-, Kürschner-, Seiler- u. Geschäft für 65  $\text{fl}$  auf Michaelis zu vermietben. Dr. Hochmuth.

**Zu vermietben ist eine Restaurationslocalität mit Gas- und Wasserleitung, sogleich oder Mich. zu bez. u. ein Familienlogis 1. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör u. Wasserleit., Brüderstr. 19.**

**Die jetzt neu hergerichteten Keller-Restaurations-Localitäten Petersstraße Nr. 4 (früher Wölblings Keller), jetzt Weinstock genannt, sind sofort nebst dazu gehöriger sehr geräumiger Familienwohnung zu vermietben.**

Näheres daselbst beim Besitzer J. A. Pöhler.

Eine 130  $\square$  Ellen enthaltende trockne helle Niederlage ist pr. 1. Oct. zu vermietben. Näh. bei Frn. Rabigsch, Grimm. Steinw.

Eine Expedition ist zu vermietben Brühl Nr. 75, Hof 2 Treppen.

Zwei schöne Niederlagen, passend für Buchhändler u. dgl., sind zu 80  $\text{fl}$  an der Post von Michaelis an zu vermietben durch das Local-Comptoir von Wilh. Krohitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Local zu vermietben.

Das bisher von den Herren Fritz Sachs & Co. aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermietben.

Näheres Auskunft ertheilt der Hausmann Sobmann im Brühl Nr. 64.

### Werksstätten

in verschiedener Größe mit Wohnung sind zu Michaelis zu vermietben, eine dergleichen und Wohnung kann Verhältnisse halber sofort übernommen und bezogen werden. Sprechzeit Vormittags von 8—9 Uhr, Nachmittags 2—3 Uhr.

Friedrich Voigt, Floßplatz Nr. 24.

### Eine Werkstatt mit Logis

und die 2. Etage in Reudnitz, Gemeindefstraße 33 ist pr. 1. Octbr. billig zu vermietben durch den Bes. Julius Kießling in Leipzig.

### Familien-Logis.

**Zu vermietben ist sofort oder zu Michaelis ein mittleres Familienlogis an ruhige Leute ohne Kinder Naundörfschen Nr. 3.**

Die geräumige 1. Etage mit Erker, Hauptstraße Nr. 20, ist an ein Jahresgeschäft oder an eine Familie, welche in den Messen ein paar Vorderzimmer abgibt, zu vermietben.

Näheres bei G. A. Koch, Katharinenstraße Nr. 6, 1. Et.

**Zu vermietben ist Promenadenstraße Nr. 16, Sonnenseite, eine 3. Etage von 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, mit Wasserleitung, zum Preise von 150  $\text{fl}$  pr. 1. Oct. Das Weitere durch den Hausmann daselbst.**

**Vermietbung eines Logis mit Wasserleitung zu 175  $\text{fl}$  jährl. Miethzins Rosenthalgasse Nr. 6.**

Reutap. Fam.-Logis gleich oder später beziehbar Tauchaer Str. 8, III. verm. f. 110  $\text{fl}$  der Besitzer daselbst.

**Rudolphstraße Nr. 4/3 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, mit Wasserleitung und Gaseinrichtung, vom 1. October an für 320  $\text{fl}$  zu vermietben. Näheres beim Besitzer, parterre.**

### Sofort oder bis Michaelis

zu vermietben Zeiger Straße 15 b, 3 Treppen, eine schöne Familienwohnung mit Wasserleitung.

Im Hause an der Wiesenstraße Nr. 20 b ist die Hälfte der dritten Etage, ingleichen eine vierte Etage ebendasselbst für je 115  $\text{fl}$  jährlichen Zins sofort zu vermietben durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.

In dem mit Gasbeleuchtung und Wasserleitung versehenen Hause, Tauchaer Straße Nr. 12, sind eine 1. und 3. Etage, je aus 7 Zimmern nebst Zubehör bestehend, à 300 u. 235  $\text{fl}$  jährl., sogleich oder später zu verm. u. Näheres Tauchaer Str. 13 part. zu erfahren.

Für 1. October a. c. hat eine 2. Etage 5 Zimmer nebst Zubehör incl. Gas und Wasserleitung für 235  $\text{fl}$  zu vermietben Robert Bauer, Bauhoffstraße Nr. 1.

### Zu vermietben.

Grimm. Straße 3 die 3. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer u. Küche. Näheres Grimm. Straße Nr. 8 im Gewölbe bei Wilh. Diez.

Ein freundliches Logis (Dach) für 50  $\text{fl}$  zu vermietben, zum 1. October beziehbar. G. Förster, Elsterstraße 18.

### Zu vermietben

ist zu Michaelis d. J. eine Wohnung, 2. Etage, von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, mit freundlicher, freier Aussicht und Wasserleitung.

Näheres Alexanderstraße Nr. 20 parterre zu erfragen.

**Zu vermietben ist ab Michaelis ein Hoflogis, 80  $\text{fl}$ , Brühl 32, 2 Treppen Näheres zu erfragen.**

**Zu vermietben ist per Michaelis d. J. Lessingstraße Nr. 11 in 2. Etage ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, mit Wasserleitung versehen.**

Näheres beim Hausmann daselbst.



## Vermiethung.

Sophienstraße 13b ist vom 1. October an eine hohe Parterre-wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Kammer, Vorfaal, Boden und Keller für 95  $\text{fl}$  zu vermieten durch  
H. Staritz, Sophienstraße 14.

Zu vermieten und Michaeli zu beziehen ist die 4. Etage  
Thomasgäßchen Nr. 5. Das Nähere daselbst 1 Treppe.

## Zu vermieten

und zu Michaeli zu beziehen ist die 1. Etage 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, Küche, Speisekammer und Keller. Desgl. zwei kleine Parterre-Logis mit Gärtchen zu 40—50  $\text{fl}$  an ruhige pünktliche Familien Floßplatz Nr. 19 beim Hauswirth.

Zum 1. October d. J. ist Wegzug halber zu vermieten die sehr hoch und ganz trocken gelegene 10 Fenster Straßenfront haltende schöne Parterre-Etage mit Garten, Boden- und Kellerräumen Neuditz, Grenzstraße Nr. 2.  
Näheres 1 Treppe zu erfahren.

Zu Michaeli beziehbar: ein hohes Parterre 180  $\text{fl}$ , eins do. mit Garten 160  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 500  $\text{fl}$  am Rosenthal — ein hohes Parterre 250  $\text{fl}$  an der Leibnizstraße — eine 1. Etage 150  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Garten 250  $\text{fl}$  an der Lessingstraße — ein hohes Parterre 220  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 270  $\text{fl}$  an der Weststraße — eine 3. Etage 270  $\text{fl}$  (8 Stuben, Salon &c.) an der Centralstraße — eine 2. Etage 230  $\text{fl}$  und eine 3. Erkeretage 350  $\text{fl}$  Meßlage — eine 1. Erkeretage 250  $\text{fl}$  dicht am Thomaskirchhof — eine 1. Etage mit Garten 330  $\text{fl}$  nahe dem Museum — eine 2. Etage 230  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$  am Schützenhaus — ein hohes Parterre 350  $\text{fl}$  nahe den Bahnhöfen — ein hohes Parterre mit Garten 400  $\text{fl}$  an der Promenade — eine 1. Etage 320  $\text{fl}$  dicht am Schloß — eine 2. Etage mit Garten 320  $\text{fl}$  am Königsplatz — eine 2. Etage 225  $\text{fl}$  (5 Stuben &c.) nahe dem Bezirksgericht — eine 1. Etage 300  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater so wie div. andere Logis hat zu vermieten  
das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist die 2. Etage in der bayerischen Straße Nr. 17 für 175  $\text{fl}$ . Näheres parterre.

## Goethestraße Nr. 2

am Augustusplatz, dem neuen Theater schräg gegenüber, ist vom 1. October eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung aus 2 Etagen bestehend, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Reflectanten wollen sich wegen Besichtigung an den Hausmann (Eingang Ritterstraße Nr. 4), wegen des Welterns an Ferd. Flinsch, Universitätsstraße, wenden.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 32  $\text{fl}$  Sternwartenstraße 9, sofort zu beziehen.

Eine sehr schöne freundl. 2. Etage 200  $\text{fl}$  (6 heizb. Stuben u. Zubeh.), mit Wasserl. &c., nahe dem Rosenthal, ist vom 1. October ab zu vermieten. Näheres im Inzeraten-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

## Langestraße Nr. 26

ist am 1. October zu vermieten ein Parterre von 6 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Garten, und vom 1. Januar 1869 in der 1. Etage ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Das Nähere zu erfragen in der 2. Etage.

Eine 1. Etage mit Aufzug zu gewerblichen Geschäften passend, ist zu vermieten  
Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist Michaeli eine freundliche 1. Etage Sonnenseite, mit 5 heizbaren Pöden, Doppel-Fenster u. Wasserleitung. Zu erst. Sternwartenstraße Nr. 11b parterre.

In meinem Hause Petersstraße Nr. 4 ist die bequem und gut eingerichtete, mit Wasserleitung versehene 3. Etage noch vor Michaeli für einen annehmbaren Preis zu vermieten. J. A. Pöhler.

Zu vermieten ist die 1. Etage von 3 Stuben mit Zub. f. 120  $\text{fl}$  jährlich in der Nähe der Bahnhöfe Georgenstraße 16 c.

Zu vermieten für Michaeli eine freundliche Etage im Gartengebäude 70  $\text{fl}$ . Näheres nur Tauscher Straße 19 part.

## Vermiethung.

Auf sofort sind bei Unterzeichnetem 2 Zimmer (1 großes und 1 kleines), am Markt vornheraus, zusammen oder getheilt zu vermieten.  
Bruno Wagner, Markt Nr. 9, 2. Etage.

In meinem neuerbauten Hause sind noch Wohnungen im Preise 130 bis 180  $\text{fl}$  incl. Gas, Wasserzins und Gärtchen jetzt oder Michaeli zu vermieten. Waldstraße Nr. 42.

Zu beziehen ist 1. October laufenden Jahres eine in der Nähe des neuen Theaters gelegene

## freundliche 3. Etage,

bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Näheres wird ertheilt Querstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein mittleres Familienlogis mit 2 Stuben u. Zubehör ist zu Michaeli billig zu vermieten Neuditz, Grenzstr. 28—29 part.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer und Zubehör ist von jetzt oder zu Michaeli zu vermieten Neuditz, Gemeindefstraße 31.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis, drei Stuben, Kammern und Zubehör mit Wasserleitung versehen, freier schöner Aussicht, dem Bezirksgericht und bayerischen Bahnhof ganz nah, für 130  $\text{fl}$ . Albertstraße Nr. 24 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und Michaeli zu beziehen sind noch einige gut eingerichtete freundliche Logis mit Wasserleitung im Preise von 80 bis 115  $\text{fl}$  Brüderstraße Nr. 11, vom Maschinenfabrikant Herrn Ronnger vis à vis.

In dem Hause Nr. 7 am Ranstädter Steinwege ist von jetzt ab die 1. und 2. Etage mit Wasserleitung für 200 Thlr. und 180 Thlr. zu vermieten.

Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

Ein kleines Familienlogis zu 48  $\text{fl}$  am Kupplag ist von Michaeli an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In Eilenburg, durch Eisenbahn in naher Zeit mit Leipzig verbunden, ist ein Parterre-Logis, bestehend aus fünf heizbaren Pöden und zwei Kammern, schöner großer Küche, Speisekammer, Keller, Bodenkammern, Veranda, Holzgelass, mitten im Garten gelegen, billig zu vermieten. Der Garten kann, wenn es gewünscht wird, mit vermietet oder zum Promenieren benutzt werden. Benutzung des Waschauses, Trockenbodens wird gestattet.

Reflectanten werden gebeten F. R. Wilhelmsstraße Nr. 19 in Eilenburg zu adressiren.

Ein Logis ist sofort zu vermieten in Neuditz, kurze Str. 5. Auch ist daselbst alle Tage frische Ziegenmilch zu haben.

In Neuditz, Leipziger Straße, ist ein mittleres Familienlogis für 36  $\text{fl}$  pr. Michaeli zu vermieten. Näheres Antonstraße 20.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist in Neuditz Täubchenweg Nr. 28 ein Parterre, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holzstall mit Gärtchen, Preis 60  $\text{fl}$ , eine halbe 2. Etage, derselbe Raum und Preis, sowie nebenan eine separate Stube, Preis 22  $\text{fl}$ , kann auf Verlangen mit verbunden werden. Näheres 1. Etage bei Herrn Rebenrost.

Zu vermieten ist in Neuschönefeld ein Parterre mit Gewölbeneinrichtung, wo schon mehrere Jahre ein flotter Victualienhandel betrieben wird, zu Michaeli zu beziehen.  
Näheres bei Herrn Ortsrichter Richter.

## Sommerlogis.

Eine prächtige Sommerwohnung, unmeublirt, kann Verhältnisse halber an Familien oder Garçons für Juli, August, September billig abgelassen werden.

Näheres Petersstraße Nr. 23, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist Neuditz, Grenzstraße Nr. 4 eine 1. gut geh. Etage, best. aus 4 heizb. Zimmern, 3 Kammern u. Zubehör nebst Mitbenutzung des Gartens. Das Nähere parterre.

## Garçon-Logis,

gut meublirt, ist sofort zu vermieten  
Burgstraße 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Bett an einen Herrn Lützowstraße Nr. 13, 1. rechts.

Zu vermieten ist 1 freundl. meubl. Stube, sep. Eing. und Hauschl., an 1 oder 2 solide Herren Querstraße 12 part. links.

Zu vermieten ist sogleich wegen schneller Abreise eine schön meublirte Stube mit schöner Aussicht, auch als Schlafstelle, Turnerstraße Nr. 18, 4. Etage links (nicht Dach).

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube mit Saal- und Hauschlüssel Marienstraße 12, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine schön und freundlich meubl. Wohn- und Schlafstube, sofort oder später zu beziehen. Aussicht nach dem Theaterplatz. Tuchhalle, Treppe A, 3. Etage rechts.

Zu vermieten an ein anständiges Mädchen jetzt oder später eine meublirte Stube Nicolaisstraße 33, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer, separatem Eingang u. Hauschlüssel, zu erfragen Dösenstraße Nr. 12c im Geschäft.



**Burgstraße Nr. 11, II. Etage**

ist zum 1. August ein Separatzimmer und zum 15. Juli eine 2fenstr. Stube mit Schlafcabinet (fein meublirt) zu vermieten.

Zwei einzelne Stuben sind sofort zu vermieten, eine meublirt, Friedrichstraße Nr. 6 parterre zu erfragen.

**Neumarkt Nr. 13, I. Etage.** Zu vermieten ist an Herren ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel.

Grimma'sche Strasse Nr. 31, 4. Etage, ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube an junge Kaufleute billig zu vermieten.

Ein schönes Garçonlogis mit großer Schlafstube u. sehr schöner Aussicht ist sogleich oder später zu vermieten Duerstraße 5, 3. Et.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, unmeublirt, ist jetzt oder später zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 20, 3. Et. links.

An der Promenade ist eine freundl. meubl. Stube u. Kammer mit Hausschl. sofort beziehbar. Näheres Bühhngewölbe Nr. 11.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort an 1 oder 2 solide Herren billig zu vermieten Bosenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

An Mädchen ist sofort eine Stube, sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, zu vermieten Lühnowstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein freundliches Stübchen, separat, ist zu vermieten an Herren oder Damen Böttchergäßchen Nr. 3, IV.

Eine freundliche meublirte Stube ist Ransstädter Steinweg 72, 1 Treppe zu vermieten.

Eine schöne Stube mit Kofen eine Treppe vorn heraus ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Ulrichsgasse 53, nahe der Thalstraße, Herrn Dr. Lindners Haus gegenüber.

Eine gr. freundl. Stube u. Kammer ist mit oder ohne Meubles als Astern. o. an Herren zu verm. Barfußmühlhof b. Haumann.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Universitätsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 19, 3 Treppen links.

**Einige Schlafstellen** sind offen Sternwartenstraße Nr. 7.

Eine freundliche Schlafstelle, wenn gewünscht mit Kofst, Saal- und Hausschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten Salzgäßchen 7, 4. Etage.

Zwei freundliche Schlafstellen sofort zu vermieten Blumengasse 3b, 1 Treppe links.

Eine Stube mit Kofen ist sofort als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Preußergäßchen Nr. 6 3 Treppen zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an solide Personen zu vermieten Lehmanns Garten 3. Haus bei Starke.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen, sep. Eingang und Hausschlüssel, Lessingstraße Nr. 20 im Hintergebäude 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn Sternwartenstraße 11 C, 4 Tr. rechts.

**Offen** sind Schlafstellen Ritterstraße Nr. 7 bei Wittwe Wolf.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle, separater Eingang mit Schlüssel, Gerichtsweg Nr. 11 part. bei Er. Pfeifer, Schneider.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit sep. Eingang Neuditz, Heinrichstraße 14, 1 Tr.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Leibnizstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Klosterstraße Nr. 4, im Hofe links 3 Treppen.

**Offen** sind freundl. Schlafstellen für Herren u. eine für ein solides Mädchen Kupfergäßchen 4, 2. Treppe im Hofe 2 Tr. l.

**Offen** sind 2 gute freundliche Schlafstellen an ein paar solide Leute große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 1 Treppe links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl. Stube Alexanderstraße 19, 4 Tr. rechts.

**Offen** sind in einer freundlichen Stube ein paar Schlafstellen Kupfergäßchen, Dresdner Hof links 2 Treppen.

**Offen** sind 2 Schlafstellen. Zu erfahren lange Straße Nr. 40 im Koblengeschäft.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Kupfergäßchen 4 hinten im Hofe 3 Tr.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Karlsstraße 9, die-2. Hofstreppe, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube nebst Schlafkammer, Gartenansicht, jetzt oder später Tauchaer Str. 21, Quergeb. 1 Tr. l.

**Zu vermieten** ist eine freundliche fein meubl. Wohn- und Schlafstube vornh. Aussicht Schützenhausg. Marienstr. 18, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn, zu erfragen Lindenstraße Nr. 4, 3 Tr. links.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen eine freundliche, helle Stube, Gerberstraße, 3 Treppen. Preis 20  $\text{fl}$ .

Näheres Thomaskäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu vermieten** eine freundl. meubl. Stube mit oder ohne Schlafkammer, Saal- u. Hausschl., Sternwartenstraße 13b, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube Brühl Nr. 74, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Zu vermieten** eine freundl. meubl. Stube m. Schlafbehältniß an 1 oder 2 Herren gr. Fleischerg. 25, Hausflur, Tr. links, 1. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube Neumarkt 42, daselbst part. im Kamm- u. Bürstengeschäft zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein Logis für Herren, meßfrei und mit Hausschlüssel, Nicolaistraße 48, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine anständig meubl. Stube mit Kofen pro Monat 3  $\text{fl}$  Löbniger Straße 5, 1 Tr. (am bayer. Bahnhof).

**Zu vermieten** ist sofort eine leere Stube mit Kammer Ritterstraße Nr. 5 im Hofe 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine separate Stube, meublirt, Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind feine meublirte Zimmer Brühl 3/4, Leinwandhalle, 2. Etage links.

**Zu vermieten** für Herren eine fr. meubl. Stube nebst Schlafkammer, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** an Herren ist ein freundliches Garçonlogis mit Hausschlüssel Petersstraße 23, III. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube mit Kofen vorn heraus ohne Meubel oder auch für zwei Herren als Schlafstelle Neukirchhof 42, 4 Tr.

**Zu vermieten** eine meublirte Stube mit Cabinet, Extra-Eing., Aussicht nach dem Johannapark, Weststr. 66 im Annahof.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren oder Schlafstelle 1 Tr. vorn heraus große Fleischergasse Nr. 22.

**Zu vermieten** ein freundl. meubl. Zimmer zum 15. Juli, wenn gewünscht mit Kofst. Dorotheenstraße Nr. 8, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine fein meubl. Stube, Aussicht Promenade u. Bahnhof Bahnhofstraße Nr. 14 part.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, separate, heizbare Stube als Schlafstelle für Herren Eisenstraße 25, 3 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meubl. Stube u. Kammer an 1 oder 2 Herren kl. Windmühlenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meßfreie gut meublirte Stube nebst Kofen vornheraus, mit Saal- u. Hausschl. an einen oder zwei Herren, sofort oder später, Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage.

**Zu vermieten** u. sofort zu bez. ist eine fr. meubl. Stube, sep., mit Saal- u. Hausschlüssel, Nürnberger Straße 4 part. l.

**Zu vermieten** eine freundliche meublirte Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei solide Herren

kleine Windmühlenstraße Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen eine hübsch meubl. Stube für nur 2 1/2  $\text{fl}$  pro Monat Neukirchhof 12 u. 13, Tr. B 2. Et.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 17 C, Hof 1 Treppe.

In einer gebildeten Familie ist für einen auch zwei junge Ausländer eine schöne Wohnung mit oder ohne Kofst abzugeben Weststraße Nr. 17 a, 2. Etage.

Ein junger Mann kann in anständiger Familie Kofst und Logis erhalten. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 12 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube in gesunder Lage mit Saal- und Hausschlüssel ist an Herren sofort zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Stube und Kammer ist im Hofe 1. Etage für geschäftliche Zwecke oder auch als Garçonlogis sofort zu vermieten.

Reichstraße 11 beim Hausmann.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer mit Aussicht auf Hofplatz und Promenade ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten kl. Windmühlengasse 15, 2 Treppen rechts.



Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Burgstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Katharinenstraße 16, 2. Hof rechts 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle bei Wittwe Bauch,  
Petersstraße Nr. 30 im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Herren  
Ritterstraße Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Zwei junge Kaufleute suchen in einer achtbaren Familie einen  
Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter J. K. in der  
Expedition d. Blattes niederzulegen.

### Astraea.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Club in Betters Garten, Peterssteinweg.  
D. V.

**L. Werner, Tanzlehrer.**

Heute 8 Uhr Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

**Forsthaus Kuhthurm.**

Heute großes

**Doppel-Concert u. Vorstellung**

von der Capelle des Musikdirectors Herrn Niede und der  
40 Mann starken Capelle des Königl. Preuss. Infanterie-Regiments  
Nr. 86 unter Leitung des Musikmeisters Herrn Ludwig.

Auftreten des gesammten Sängersonnals.

Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

## Gute Quelle,

Brühl 22.

Auftreten der berühmten Negercapelle

**Christy's Minstrels**

aus New-York.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen,  
habe ich die mit so außerordentlichem Beifall aufgetretene Gesell-  
schaft **Christy's Minstrels** aus New-York noch auf einige  
Zeit engagirt.

A. Grün.

**Sommertheater in Plagwitz (Folsenkeller).**

Heute: Die Kunst zu gefallen, oder: Der Viconte v. Letorières. Lustspiel in 3 Abtheilungen.

**Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).**

Heute: Gute Nacht, Gänschen! Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen von Arthur Müller.

## Der Arbeiter-Bildungs-Berein

feiert nächsten Sonntag den 5. Juli a. c. sein

### Sommerfest

im neuen Gasthof zu Gohlis

und ladet dazu Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. Das Programm enthält: Vocal- u. Instrumentalconcert,  
Prämienspiele für Herren, Damen und Kinder, Theater und sonstige Unterhaltungen. Abends Ball u. Feuerwerk.

Entrée für Damen und Mitglieder à 2 Ngr., Gäste 3 Ngr. Tanzabzeichen 7 1/2 Ngr. Karten u. Programms sind bei Herrn Nadler  
Sofmann Brühl 40 u. im Vereinslocal Ritterstraße 48, 2 Treppen zu bekommen.

Der Vorstand.

## Extra-Concert

findet Freitag den 3. Juli d. J. zum Besten der Königl. Sächsischen Invalidenstiftung in Esche's  
Restauration, Lessingstraße Nr. 1, von dem Musikchore unter Leitung des Herrn Musikdirector Niede  
statt. Der damit verbundene mildthätige Zweck ermuntert den unterzeichneten Vorstand, das sehr geehrte Publicum zu recht zahl-  
reicher Theilnahme hierdurch ganz ergebenst einzuladen. Anfang Abends 7 Uhr.

Leipzig, am 30. Juni 1868.

Der Gesamt-Vorstand  
des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Der Garten ist aufs freundlichste decorirt. Zudem ladet zu einem aus-  
gezeichneten Allerlei und einer Auswahl anderer Speisen ergebenst ein

Fröhlich.

**Bergschlösschen**

**Grossdeuben.**

Sonntag den 5. Juli zweites großes Sternschießen mit Ball,  
wozu ergebenst einladet  
NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunkt Gohlschütz entfernt.

H. Kägel.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Johannisbeer- und Kirschkuchen mit  
saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Sieb- sowie div.  
Kaffeebuchen.

Eduard Hentschel.

## Gosenschenke zu Gutzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein

Heinrich Fischer.

Drei Lilien in Roudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes mit Schoten, Schnitzel mit Blumen-  
kohl, neue Kartoffeln mit Sering, ff. Bernesgrüner und Lagerbier.

W. Sahn.

## Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei zc. freundlichst ein.  
Die Gose ist gut, desgl. echt Bayerisch und Lagerbier.

L. Meinhardt.

Restauration an der Landfleischhalle,

Nr. 1, Blauenscher Platz Nr. 1,

empfehlen für heute Abend Allerlei, Vereinslagerbier auf Eis  
und Köfener Weißbier vorzüglich.

## „Hofer Bierstube.“

Möbius' Hotel garni,

große Fleischergasse Nr. 24.

Zum Mittagstisch Abonnement à 7 1/2, 6 1/2, 6 Ngr. pr. W.  
ladet noch Theilnehmer ergebenst ein

G. F. Möbius.

Echt Bayerisch à Seidel 1 1/2 Ngr.

**J. Kröber's Restauration, Burgstraße 6,**

empfehlen einen guten, kräftigen Mittagstisch. Heute Abend  
Allerlei mit Cotelettes. ff. Crostiger Bier.

Böttchergäßchen Nr. 3

empfehlen täglich Mittagstisch, à Portion 3 Ngr. Heute Klöße mit  
Sauerbraten oder Meerrettig, Abends neue Kartoffeln mit Bratwurst.

Einen guten kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr. empfiehlt

G. W. Döring, Ulrichsgasse 53, Hrn. Lindners Haus gegenüber.

**Lindonau. Pelszers Restauration.**

Heute Speckbuchen von Abends 6 Uhr an. Bayerisch und  
Lagerbier auf Eis.

## Drei Mohren.

Heute von 6 Uhr an Speckbuchen, feine Biere. Es ladet  
freundlichst ein

F. Rudolph.



# Schweizerhäuschen.

Heute Abend Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 Ngr.  
**PROGRAMM. I. Theil.** 1) Duw. und Arie zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. 2) Immortellen zur Erinnerung an Meyerbeer, Potpourri von Büchner. — **II. Theil.** 3) Duw. zur Oper „Euryanthe“ von Weber. 4) Scene und Arie von Beethoven. 5) Bandecten, Walzer von Gungl. — **III. Theil.** 6) Des Künstlers Träume, Fantasie von Lumbye. 7) Nachtgesang von Vogt. 8) Moment musical von Schubert. 9) Andante und Volkstanz in slavischer Weise von Jskender.

# Tivoli-Garten.

Heute grosses Extra-Concert  
 vom Trompeterchor des Königlich Preussischen Zietzen- Husaren-Regiments

unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Günther.  
 Anfang 1 $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Programm an der Caffee. Entrée à Person 3 Ngr.

# Italienischer Garten.

Heute Mittwoch den 1. Juli

## grosses Garten-Concert.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Entrée 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. Das Musikchor von M. Wenek.  
 Zu dem heutigen Concert empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte und feine Biere. G. Hohmann.

# Restauration zum Bayerischen Bahnhof.

Heute großes Concert von der Veteranen-Capelle.  
 Anfang 8 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

# Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Bei günstiger Witterung heute Mittwoch den 1. Juli von Abends 7 Uhr an

## Concert der Capelle des hiesigen Königl. Sächs. Schützenregiments.

Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung des Gartens durch bunte Lampons.  
 Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

# Restauration Marienstrasse No. 9.

Heute Abend Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.  
 Zugleich empfiehlt Allerlei mit Cotelettes nebst reichhaltiger Speisekarte. Biere ff. Günther, Geschäftsführer.

# Leisnig.

Hotel Wildenstein, verbunden mit Château Dattenberg in nächster Nähe des Bahnhofes. Logements à 10 Sgr.  
 Gute Küche und Keller. Prompte Bedienung, billige Preise. Kleineren und größeren Gesellschaften und Vereinen werden Dejeuners, Dinners und Soupers zu sehr coulanten Preisen auf das Sorgfältigste servirt. Château Dattenberg, umgeben von Parkanlagen, faßt ca. 500 Personen. Equipagen im Hotel.

# Zur Eröffnung

## der Restauration zum silbernen Bär Universitätsstrasse Nr. 10

empfehle für heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags frische, Brat-, Blut- und Leberwurst, sowie ff. Lager-, Braun- und Weißbier nebst reichhaltiger Speisekarte. J. C. Krentel.

# Gasthof zu den drei Linden in Lindenau.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein (Gose ff.) A. Buchholz.

# Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Rindslende.

# Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet  
 Gustav Klöppel.  
 Gose und Lagerbier vorzüglich.

# W. Rabenstein.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

# W. Schöne's Gosen-Halle, Tauchaer Strasse 16,

empfehle heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, Gose und Lagerbier vorzüglich.

# Eldorado.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Nürnberger Bier von Herrn Henninger ist vortrefflich. W. Roessiger.

# Restauration zur Centralhalle.

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

# Restauration sur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Rinderfilet. Bier auf Eis vorzüglich.



# Aug. Löwe's Restauration mit Garten,

Reizer Straße Nr. 20c, Ecke der Sidonienstraße,  
empfehlte heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, feines Vereinsbier und feines Bayerisch von Henninger aus  
München. D. D.

Heute Allerlei à Portion 5, halbe 3 $\frac{1}{2}$  Mgr. empfiehlt Gasthof zum Helm in Güttrichsch.

## Vereins-Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Bier vorzüglich.

Zills Tunnel.

Heute Abend  
Allerlei  
mit Vögelzunge oder Cotelettes.  
Lagerbier ausgezeichnet.

E. Peltzsch.  
Franz Müller.

## Goldenes Herz.

Heute Abend Allerlei mit gepickter Rindsleber oder Cotelettes. Mittagstisch gut und kräftig von 12—2 Uhr.  
NB. Lager- und Bayerisch Bier ganz vorzüglich.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post  
empfehlte heute Allerlei. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

## Kösender Weissbier-Halle.

Heute Abend Allerlei. Kösender Weissbier vorzüglich und Lagerbier ff.

Heute Sauerbraten u. Klöße zc. Carl Weinert, Petersstraße 14.  
Ferdinand Koch.

## Restauration zum Mariengarten,

Carlstraße Nr. 7c.  
Heute Abend Roastbeef mit Madeirasauce und neuen Kartoffeln, Bayerisch Bier auf Eis à Glas 2 Mgr., Vereinsbier auf Eis  
à Glas 1 Mgr. 3 S. empfehlte Fritz Timpe.

## Stadt Gotha.

Ente mit Krautklößen empfehlte heute Abend

Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24,  
empfehlte für heute Abend Ente mit Krautklößen, Cotelettes mit jungen Bohnen und jeden Abend neue Springe

F. G. Müller.

## Ente mit Krautklößen

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Mahn im großen Blumenberg.

## Hôtel de Saxe.

Einem geehrten Publicum empfehle ich hiermit meine auf das Comfortabelste eingerichteten Gartenlocalitäten.

Mittagstisch in der Veranda sowie im Garten.

Allabendlich reichhaltige Speisekarte und ausgezeichnetes

## Coburger Actienbier.

Kalte Wein- und Erdbeer-Bowlen von Rhein- und Moselweinen von 1 $\frac{1}{2}$  bis 5 Mgr. — Heute Abend Allerlei. Paul Tittel.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24,  
empfehlte einen guten kräftigen Mittagstisch. Bier auf Eis ff.

Restauration der Lützschenaer bayer. Bier-Brauerei,  
Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,

empfehlte täglich einen guten Mittagstisch sowie zu jeder Tageszeit eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Heute Abend Cote-  
lettes mit Allerlei. NB. Das Lützschenaer Bayerisch-Lagerbier (auf Eis) ganz vorzüglich. Der Restaurateur.

## Oberschenke Gohlis.

Heute empfehlte Schlachtfest, Biere und Gose ff.,

Friedrich Schäfer.

Schlachtfest empfehlte für heute, Bamberger Bitter- und Lagerbier auf Eis ff.

F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

No. 1. Heute Nachmittag Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

F. L. Stephan | Heute früh Speckkuchen. | Universitäts-  
| Birndorfer u. Lagerbier | straße Nr. 2.  
ganz vorzüglich.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
verw. Güsswein, Bachhofplatz.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$  Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister  
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

## Verloren

ein zweihändiger Schraubenschlüssel. Abzugeben gegen Belohnung  
Nicolaisstraße Nr. 39, Expedition der Guanofabrik.

## Verloren

wurden am vor. Montag Nachmittag ein paar Hausbürschlüssel  
auf dem Wege von der Elsterstraße, durch die Centralstraße, Lurgen-  
stein's Garten, Promenade, Thomaskirchhof, Thomaskäthen nach  
dem Markte. — Der Finder wird höflichst ersucht, selbige gegen  
eine angemessene Belohnung in dem Geschäftslocal von Julius  
Wersburger (Rathhausbühnen) abzugeben.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 183.]

1. Juli 1868.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend von Lützschena bis Stahmeln ein goldner Ring mit Photographie, gezeichnet M. A. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Halle'sche Chaussee neben der Schachstiftung 2 Tr. rechts.

**Verloren** wurde vom Markt bis zur Rosenthalgasse eine angefangene Stickerie. Gegen Dank und Belohnung gefälligst abzugeben im Tapissier-Geschäft von Frau Pardubitz, Katharinenstr.

**Verloren** wurde am Montag Abend im Garten der Insel Helgoland, ein goldner Ohrring. Der ehrl. Finder wird gebeten gegen Dank u. Belohnung abzug. Preußergäßchen 9, Hof 1 Tr.

**Verloren** wurde am Sonntag der 1. und 2. Band Leuchthurm auf Cap Wrath von Philipp Galen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im literarischen Museum, Petersstraße 21.

**Verloren** wurde am Montag Abend vom Café Hanisch bis nach Place de repos eine goldene Uhr. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Place de repos, Hauptgebäude, 2 Tr. links.

Eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand ohne Kette ist am Sonntag Abend in einer Droschke oder in einem Tanzlocal verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, indem sie ein werthes Andenken ist, gegen gute Belohnung bei Frn. Heinze, Restaurateur, Lauchaer Straße Nr. 26, abzugeben.

Ein „L. E.“ gezeichneter Alpaca-Regenschirm wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße 14, 4. links.

Ein braunes Portemonnaie, Inhalt ca. 6  $\mathfrak{R}$ , sowie einige Recepte u. Notizzettel, ist am 27. d. M. vom Pestalozzistift nach der Hainstraße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße 10, Hintergebäude 4 Treppen.

**Gefunden im Theater-Parquet links, Garderobe, ein silberner Armreif. Dasselbst abzuholen.**

**Entflohen** ist ein Canarienvogel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 30 im Hofe parterre.

Ein Canarienvogel ist weggeflogen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Poniatowskystraße Nr. 1 parterre rechts.

An einem der letzten Tage hat Jemand irrtümlicherweise auf dem rechten Seitenbalkon des Theaters einen weißen Operngucker mit sich genommen und dafür ein in einem ähnlichen Futterale befindliches schwarzes Opernglas zurückgelassen. Um alsbaldigen Umtausch der Gläser bei dem Logenschließer des genannten Platzes wird dringend gebeten.

Wegen heute Abend im hohlen Eisen stattfindender Festlichkeit sind sämtliche oberen Säle für Nicht-Theilnehmer von 4 Uhr an geschlossen. Der Restaurateur.

## Oeffentliche Sitzung

der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften

den 1. Juli um 6 Uhr im Centrum des Paulinum.

Heute Mittwoch den 1. Juli

Sitzung des Leipziger Zweigvereins des ärztlichen Kreisvereins

Abends 6 Uhr im Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: Commissionsbericht über die Thesen; Bericht des Sanitätsausschusses.

Dr. Streubel.

**General-Versammlung der Wittwen-Casse Leipziger Pianoforte-Arbeiter.**

Sonnabend den 4. Juli Abends 8 Uhr im Restaurationslocal des Herrn Zahn, Rosenthalgasse. Tagesordnung: 1) Halbjährlicher Rechenschaftsbericht nebst Genehmigung desselben. 2) Berathung und Beschlussfassung über den vierwöchentlichen Steuerbeitrag. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

**Lasalle'scher Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein.**

Donnerstag Abend 8 Uhr Versammlung der hies. Mitglieder in Hobusch's Restauration (an Fleischerstraße). D. Bevollmächtigte.

**Gewerbliche Schuttgemeinschaft.**

Mittwoch Abend 8 Uhr in der Zahn'schen Restauration in der Rosenthalstraße außerordentliche Versammlung. Tagesordnung: 1) Bericht über den Verbandstag in Chemnitz; 2) Berathung eines Statuts; 3) Berathung über die Mitgliederbeiträge und Wohngebühren; 4) Bericht der Redactoren. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet  
Leipzig, den 29. Juni 1868.

Der Vorstand.

## Aufforderung.

Etwaige Gläubiger der unlängst hier verstorbenen Frau Sophie Amalie Lüders bitte ich um schnelligste Anzeige ihrer Forderungen.  
Rechtsanwalt Anschütz.

## Alle Diejenigen,

die von Lebensversicherungs-Gesellschaften zur Versicherung nicht angenommen wurden, werden in einer wichtigen Angelegenheit um ihre genaue Adresse ersucht unter  
L. M. 26. Stadtpost restante.

## Eingefandt.

Der von Herrn Gustav Günther hier seit Jahresfrist in den Handel gebrachte billige Kaffee, gebrannt à 10  $\mathfrak{R}$ , ist Jedermann mit Recht zu empfehlen.

Viele, die denselben erprobt haben.

**Von Leipzig nach Wien führen jetzt drei Schienenwege, über Eger und Linz, über Dresden und Prag, über Löbau u. Pardubitz. Welcher ist der wohlfeilste?**

## Vis à vis.

Sie nur allein können jene Zweifel enden! Warum jenes zurückweichende zweideutige Benehmen, meine Liebe, wenn Sie aufrichtig geneigt sind? Haben Sie nicht schon Beweise? Bevor Sie kein freundlicheres Benehmen beobachtet, muß ein Ringen nach Annäherung selbstverständlich — vergeblich sein.

Lieber M. . . . Dein Wunsch, den Du gegen mich hegst, ist erfüllt, ich bin unglücklich. Bitte, bestimme nur noch einmal, daß wir uns sprechen.

Der Linirer Herr Amberg

wolle seine jetzige Wohnung unter A. A. poste restante abgeben, um Aufträge entgegenzunehmen.

Es gratulirt unserm Oberfeuermann Quasdorf zu seinem heutigen 31. Wiegenfeste  
die Wachmannschaft.

## Männergesang-Verein.

Heute keine Versammlung.

D. V.

**H — a. Heute gesellige Zusammenkunft im Schützenhause.**



**Sängerkreis.** Heute Abend 8 Uhr im Garten der Thiemeschen Brauerei.



Heute Abend 8 Uhr  
**Bereinslocal.**  
Wegen wichtiger und dringender Besprechung bittet um pünctliches und allseitiges Erscheinen  
**D. V.**

**Gesangverein Phönix.**  
Heute Abend Thiemesche Brauerei, Tauchaer Straße.

**HSPR. Heute Mg. 1 Uhr nach Göhren.**  
Versammlungsort am Johannis-Hospitale.

### Die Gemüthlichen

heute bei **Karl Schilling.** Bei gutem Wetter im Garten.

**Bürger-Verein.** Donnerstag den 2. Juli **Sommer-Club** im Garten des Schützenhauses, Abends 7 1/2 Uhr.  
Die Vorsteher.



### Frauenclub

Donnerstag den 2. Juli im Gasthose zu Pfaffen-dorf. — Sämmtliche geehrten Damen werden er-sucht um 5 Uhr zu erscheinen.

### English Club (C. U.)

The Members are requested to meet **this Evening** at the „Schweizerhäuschen“, Heinrichsstraße, Reudnitz.  
**J. P.**

## N. K.-V.

Die Mitglieder des Comité's zur Gründung eines Denksteins für im Jahre 1866 hier verstorbene sächsische und preussische Militairs werden ersucht, sich heute Abend 8 Uhr bei **Schulze, Magazingasse Nr. 17** einzufinden.

## Beuchel'sche Riege.

Sämmtliche Mitglieder werden hierdurch dringend aufgefordert, heute Abend 8 Uhr wegen Verabschiedung eines Freundes im hohlen Eisen zu erscheinen.  
**Die nasse Ecke.**

## L. Lehrer-Verein.

Donnerstag 2. Juli: **6 Uhr** Ausschussigung; **7 Uhr** Verathung über einen Antrag, die Errichtung von Erziehungs- und Unterrichts-Anstalten für schwachsinrige Kinder betreffend. Mittheilung geschäftlicher Art.

## Palme.

Sonntag den 5. Juli **Gesellschafts-Abend** in der **Bereinsbrauerei.** Billets zu haben Salzgäßchen Nr. 6, Auerbachs Hof bei Herrn Henninger und morgen Abend im Kaiser von Oesterreich.  
**D. V.**

## Singakademie, Hellas, Xenia.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Probe im Saale des Schützenhauses zum Concert des Dilettanten-Orchester-Vereins.

**Die Vorstände.**

## Dank.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, ihrem verehrten Principal, Herrn **Oswald Jrmier** nebst Frau Gemahlin für das am verstorbenen Sonnabend veranstaltete, in jeder Beziehung schön arrangirte Fest, welches bis Tagesanbruch in der heitersten Stimmung verlief, und Allen in angenehmer Erinnerung bleiben wird, hierdurch öffentlich ihren herzlichsten Dank auszusprechen.

**Das Personal der Pianofortefabrik von J. G. Jrmier.**

**Vermählungs-Anzeige.**  
**Clemens Theodor Böhm, Inspector,**  
**Emilie Böhm, geb. Nodck.**

**Hermann Sträter.**  
**Minna Sträter, geb. Neupert.**  
Vermählte.

Leipzig, den 28. Juni 1868.

Heute schenkte uns Gott ein paar muntere Zwillingstnaben.  
Leipzig, den 30. Juni 1868.

**Rob. Umbreit und Frau.**

Heute früh 1/4 3 Uhr wurde uns ein Knabe geboren.  
Leipzig, 30. Juni 1868.

**Karl Richter, L. d. V. B.-Sch.,**  
**Sortenste Richter, geb. Waisfarth.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr wurde uns ein munterer Knabe geboren.  
Leipzig, den 28. Juni 1868.

**Aug. Burckhardt und Frau, geb. Krüger.**

Heute Nachmittag 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.  
Leipzig, den 29. Juni 1868.

**Bernh. Weischel nebst Frau, geb. Allendorf.**

## Skandinavisk Selskab.

I dag Onsdagen d. 1. Juli Maanedsforsamling hos Thal, Burgstrasse No. 8.  
**Bestyrelsen.**

## Frauenbildungs-Verein.

**Mittwoch den 1. Juli**  
Vortrag über Industrieausstellungen von  
Frau Dr. **Goldschmidt.**

**M. K.** Heute Abend **Drei Viltten** in Reudnitz-Blumentohl.

**Adler.** Heute Abend 8 1/2 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslocale.  
**D. V.**

**OSSIAN.** Heute Mittwoch den 1. Juli im Saale des Schützenhauses

### Probe für Soll, Chor und Orchester

zu „Die Könige in Israel“.

**Orchester 2 Uhr, Soll 1/2 3 Uhr, Chor 1/2 4 Uhr.**

Sämmtliche Damen und Herren, welche die Mitwirkung zugesagt, werden dringend und freundlichst gebeten, sich doch **recht pünctlich** zu dieser Probe um 1/2 4 Uhr einzufinden zu wollen.

**Schlossturm.** Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Gestern Abend entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine inniggeliebte theure Frau

**Louise Schreyer, geb. Büttel,**  
im Alter von 25 Jahren 10 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Reudnitz, den 30. Juni 1868.

**R. Schreyer nebst Kinder.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 5 Uhr statt

Den Tod ihres jüngsten Kindes, **Curt,** im Alter von 1 Jahr zeigen nur hierdurch an  
Leipzig, den 30. Juni 1868.

**Adv. A. Liebster,**  
**Therese Liebster, geb. Dietsch.**

Nach nur vierwöchentlichen Elternfreuden haben wir heute unser liebes **Jennychen** wieder von uns scheiden sehen müssen. Freunden und Bekannten dies mit der Bitte um stille Theilnahme.

**Professor Victor Jacobi**  
und Frau, geb. Seyner.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres lieben **C Ernst Eckardt** und für den reichen Blumenschmuck von nah und fern sagen wir den herzlichsten und innigsten Dank.

**Robert Büttner**  
im Namen der Hinterlassenen.

Für die beim Tode unserer **Margarethe** bewiesene Theilnahme sagen hiermit unseren Dank.

**W. Schmidt und Frau.**

Denen Allen, welche unserem Kindchen bei dessen gestern statt- gefundener Beerdigung durch Blumenschmuck u. dgl. gütige Beweise ihrer Theilnahme bewiesen haben, unsern innigsten und herzlichsten Dank mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der gute Gott mit gleichem Mißgeschick Sie verschonen möge.

**Wittenbecher und Frau.**



Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnis unserer innigstgeliebten Mutter **Franziska Böttger** sagt allen Verwandten und Bekannten den aufrichtigsten Dank  
Leipzig und Freiberg. **die tieftrauernden Töchter.**

**Berichtigung.** In der Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-Direction Kassel, das Verzeichniß gezogener Obligationen der ersten Prioritäts-Anleihe der Hessischen Nordbahn enthaltend, ist unter den aufgeführten 178 Stück Serie B à 100 Thlr. 9707 statt 9702 zu lesen.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göbke.

## Angemeldete Fremde.

- Abrens, Bart. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
Amen n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.  
Alster, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Pologne.  
Beck, Kfm. a. Köln a/Rh.,  
Bauer n. Frau, Rent. a. Hamburg, und  
Ballheimer, Bart. a. Teplitz, Stadt Nürnberg.  
Buhlers, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.  
Barthel, Ziegeleibes. a. Themar, Lebe's Hotel.  
Beier, Fabr. a. Rittersgrün, blaues Ros.  
Balthasar, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Thüringer  
Bahnhof.  
Baum, Kfm. a. Wittenberg, goldner Elephant.  
Buzello, Kfm. a. Königsberg i/Pr., S. de Pologne.  
v. Beulwitz, Oberleutnant u. Adjut. a. Zwickau,  
Hotel de Prusse.  
Besser, Lithograph a. Arnberg, S. z. Kronprinz.  
Christern n. Familie, Privatmann a. New-York,  
Stadt Rom.  
Gaspari, Kfm. a. Rochlitz, Münchener Hof.  
Gohn, Kfm. a. Halle a/S., Tiger  
Dietrich, Gutsbes. a. Raundorf, S. St. Dresden.  
Dietrich, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.  
Düwald, Fabr. a. Berlin, S. z. Berliner Bahnh.  
Döring, Viehhdlr. a. Grimma, grüner Baum.  
Dahlmann n. Familie, Gutsbes. a. Schwerin,  
Stadt Rom.  
v. Ginfedel, Officier a. Wien,  
Ghrler, Frau Gutsbes. n. Tochter a. Oberhohndorf,  
Hotel de Prusse.  
v. Erdmannsdorf, Kammerherr a. Großenhain,  
Stadt Hamburg.  
Gruß, Uhrmacher a. Löwenberg, grüner Baum.  
Higel, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Frische, Gutsbes. a. Seehausen, und  
Fock, Dr. a. Stralsund, Hotel Stadt Dresden.  
Falkenstein, Kfm. a. Mainz, S. z. Palmbaum.  
Franke, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
Fainth n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a/M., und  
Fuhrmann n. Frau, Privatmann a. Hamburg,  
Stadt Rom.  
Fock, Dr., Privatgelehrter a. Stralsund, und  
Finger, Kfm. a. Lauterbach, S. St. Dresden.  
Fränkel, Buchhdlr. a. Konstantinopel, St. Hambg.  
Fuchs, Seilerstr. a. Plauen, goldne Sonne.  
Fitz-Patrick, Lord n. Familie u. Dienern, Parla-  
mentsmitglied a. London, Hotel de Pologne.  
Fischer, Kfm. a. Hamburg, und  
Fravers n. Frau, Rent. a. London, S. de Prusse.  
Feist, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.  
Fürstehaupt, Kfm. a. Naumburg, gr. Baum.  
Fischer, Frau Privatier n. Tochter a. Baugen,  
Stadt Rom.  
Große, Rechtsanwalt a. Grünhain, gr. Baum.  
Goldberg, Kfm. a. Landsberg, S. St. Dresden.  
Günther, Stabstrompeter a. Rathenow, w. Schwan.  
Gierisch, Kfm. a. Gamenz, Hotel z. Palmbaum.  
Gottschalk, Buchhdlr. a. Marienberg, g. Arm.  
Gräfer, Kfm. a. Langensalza, Hotel de Prusse.  
v. Gomonday, Frau Privatier a. Pest, St. Rom.  
Hoffmann, Fräul. a. Wien, S. z. Palmbaum.  
Heinrich, Def. a. Riffingen, Stadt Köln.  
Haase, Kfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.  
v. Hartmann, Regier.-Referendar a. Meissen,  
Hotel Stadt Dresden.  
Hirsch, Kfm. a. Dresden, Münchener Hof.  
Hansen, Bart. a. Hamburg, und  
Hultmann, Frau Bart. a. Braßstadt (Finl.),  
Stadt Nürnberg.  
Herbert, Kfm. a. Neuselwitz, Stadt Wien.  
Hartwig, G. u. D., Kaufte. a. Magdeburg,  
Spreers Hotel garni.  
v. Hartmann, Reg.-Referendar a. Meissen, und  
Hoyt, A. u. Gl., Fräul. Rent. a. New-York,  
Hotel Stadt Dresden.  
Jadenhoff, Bart. a. Münster,  
aber, Civilingenieur a. Buenos-Ayres, und  
Hünig, Obersteiger a. Gottes Geschick, und  
Pempel, Leutnant a. Bittau, grüner Baum.  
Hohnstau, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.  
Hirsch n. Frau, Kfm. a. Malmö, Hotel zum  
Berliner Bahnhof.  
Heyn n. Frau, Def. a. Gotha, S. z. Palmbaum.  
v. Haug, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
Hänel n. Frau, Def. a. Ronneburg, g. Hahn.  
Hahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Dranienbaum.  
Herold, Fabr. a. Klingenthal, grüner Baum.  
Israel, Kfm. a. Berlin, Spreers H. garni.  
v. Jänke, Gutsbes. a. Warschau, Wolfs H. garni.  
Junes n. Frau, Kfm. a. Dessau, S. z. Palmbaum.  
Janas, Handelsm. a. Schmiedeberg, g. Sonne.  
Kleinau, Mühlbes. a. Berlin, St. Freiberg.  
Kraut, Maschinenstr. a. Bremen, goldnes Sieb.  
Kimmel, Frau Hauptm n. Nichte a. Dresden,  
Stadt Berlin.  
Kern, Seifenfieder a. Frankfurt a/M., br. Ros.  
Kunze, Kfm. a. Gaiichen, Stadt Kreibitz.  
Kaiser n. Frau, Adv. a. Dresden, S. St. Dresden.  
Kingo, Leutnant a. Christiania, Lebe's Hotel.  
Kraut, Kfm. a. Schneeberg, Münchener Hof.  
v. Kroskyk, Baron, Regier.-Rath a. Merseburg, u.  
Kielland n. Frau, Bart. a. Stavanger, St. Nürnberg.  
Knoll n. Tochter, Pfarrer a. Wernig, Hotel z.  
Thüringer Bahnhof.  
Kurz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Krug, Geh. Reg.-Rath a. Zwickau, Münchener Hof.  
Kramer n. Frau a. Berlin, und  
Kahn a. Nürnberg, Kiste., Hotel z. Palmbaum.  
Kraufauer n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a/D.,  
Hotel zum Berliner Bahnhof.  
Kaiser n. Frau, Adv. a. Dresden, S. St. Dresden.  
Kettner, Frau n. Tochter a. Stettin, St. Nürnberg.  
Kagenstein n. Tochter, Kfm. a. Vielesfeld, Hotel  
de Prusse.  
Kühler, Fabr. a. Grimmitzschau, goldner Hahn.  
Krieger, Kfm. a. Wien, Hotel z. Kronprinz.  
Lüttich, Kfm. a. München, Stadt Frankfurt.  
v. Ludwigsen, Freifrau a. Stockholm, St. Nürnberg.  
Loewe a. Stettin, und  
Lindenberg a. Remscheid, Kiste., S. St. Dresden.  
Leonhardt, Kfm. a. Mainz, Lebe's Hotel.  
Liliendahl n. Frau, Kfm. a. Neubietendorf,  
Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
Larsen, Fabr. a. Kopenhagen, S. z. Palmbaum.  
Lemcke, Viehhdlr. a. Falkenhain, St. Dranienb.  
Löwenstein, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
Mathes, Fabr. a. Lichtenberg, Wolfs H. garni.  
Meyer, Kfm. a. Halle a/S., goldnes Sieb.  
Mehlbörn, Dr. a. Oberlössnitz, Lebe's Hotel.  
v. Mühlberg, Gutsbes. a. Dresden, g. Arm.  
Müller, Fabr. a. Halle a/S., goldner Hahn.  
Methueis, Freifrau n. Kammerfrau a. Stockholm,  
Stadt Nürnberg.  
Misserent n. Familie u. Bedienung, Rentier a.  
New-York, Hotel Stadt Dresden.  
Mittler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Müller, Kfm. a. Chemnitz, Rosenfranz.  
Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Kronprinz.  
Müller, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom.  
Niemeyer, Frau Privatier a. Clausthal, Hotel  
Stadt Dresden.  
Neumann n. Frau, Pfarrer a. Pleiße, Lebe's Hot.  
Neuberg, Kupfer- und Schmiedemstr. a. Grimma, weißer  
Schwan.  
Nöller, Adv. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.  
Phankuch, Kfm. a. Kassel, St. Berlin.  
Pausler, Kfm. a. Döbeln, St. Freiberg.  
Britander, Dr. phil. a. Dresden, und  
Pugger, Leutnant a. Bittau, grüner Baum.  
Peters, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
Paulty n. Tochter, Beamter a. Berlin, und  
Plank, Kfm. a. Culmbach, S. z. Palmbaum.  
Pflinschütz n. Frau, Buchhändler a. New-York,  
Hotel de Pologne.  
Bredari, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Frankfurt.  
Rosberg, Privatm. a. Dresden, und  
Rosberg, Gutsbes. a. Münchhof, S. z. Palm.  
Reinecke, Kfm. a. Liegnitz, St. Köln.  
Richter, Rent. a. Nürnberg, S. St. Dresden.  
Richter, Frau Privat. a. Magdeburg, St. Rom.  
Ruben, Banquier a. Hamburg, S. de Baviere.  
v. Roche n. Frau, Rent. a. Basel, S. de Prusse.  
Richter, Rent. a. Nürnberg, S. St. Dresden.  
Remde n. Frau, Def. a. Gotha, S. z. Palmbaum.  
Rödel, Fräul. a. Kreuz  
Richter, Kfm. a. Dresden, und  
Rockotsch, Restaurateur a. Dessau, goldne Sonne.  
Röhrich, Kfm. a. Königsberg i/Pr., S. de Pologne.  
Reuterswürb, Gutsbes. a. Stockholm, Hotel zum  
Berliner Bahnhof.  
Ranigsch, Kfm. a. Zwickau, St. Nürnberg.  
Spranger, Lehrer a. Leupoldsdgrün, St. Köln.  
Schleß, Kfm. a. Bischofsheim, Münchener Hof.  
Schlot, Capitain a. Upsala, S. z. Palmbaum.  
v. Schön zu Blumberg, Privatm., und  
Sonn, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Stephan, Fräul. a. Lauban, Stadt Wien.  
Selle, Kfm. a. Chemnitz, blaues Ros.  
Schreck, Kfm. a. Pirna, Hotel zum Thüringer  
Bahnhof.  
Schlüter, Brauereibesitzer a. Kiel, Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
Strauß, Handelsm. a. Stornsdorf, w. Schwan.  
Seidel, Pastor a. Bulichau, St. Hamburg.  
Schmidt, Kfm. a. Dresden, Wolfs H. garni.  
Sorge a. Lauterberg,  
Schulze a. Chemnitz, Kiste., und  
Schulze, Def.-Insp. a. Gbndorf, Lebe's Hotel.  
Schneider, Fabr. a. Rittersgrün, blaues Ros.  
Schmelzer, Kfm. a. Werbau,  
v. Sichert, Hauptmann a. Meissen, und  
v. Sichert, Leutnant a. Wurzen, Münchener Hof.  
Schumann, Def. a. Oberschwebitz, w. Schwan.  
Schippan a. Chemnitz, und  
Schünmann a. Hagen, Kiste., S. z. Palmbaum.  
Softer, Kfm. a. Brody, Tiger.  
Siedenburg, Kfm. a. Bremen,  
Schlömer, G. u. H., Pferdehdlr. a. Lübeck, und  
v. Sponholz, Baron, Bart. a. Palermo, St. Nürnberg.  
Sander n. Frau a. Freiberg, und  
Schog a. Neukirchen, Kiste., S. St. Dresden.  
Schlieler, Kfm. a. Moskau, Hotel de Prusse.  
Schirmer, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.  
Sommerlatte, Fabr. a. Dranienbaum,  
Schuhmann a. Trebsen, und  
Schradar a. Falkenhain, Viehhdlr., St. Dranienb.  
Schulze, Dr. med. a. Halle a/S., S. z. Kronprinz.  
Sydow, Dr. phil. a. Stettin, grüner Baum.  
v. Sebastiani di Remte, Gutsbes. n. Familie a.  
Pest, Stadt Rom.  
Laufert n. Frau, Dr. med. a. Halle a/S.,  
Hotel zum Palmbaum.  
v. Wilkens, Frau n. Tochter a. Bremen, und  
Wagner n. Fam. u. Bedienung, Particulier a.  
Parchim, Stadt Nürnberg.  
Wolf, Kfm. a. Breslau, Wolfs Hotel garni.  
Woegel, Fabr. a. Löbnitz, und  
Wlodostawska, Frau n. Tochter a. Lauba, Lebe's H.  
Wohlfart n. Familie, Componist a. Jena, Hotel  
zum Palmbaum.  
Weimann, Fabr. a. Reichenbach i/B., und  
Weigel, Director a. Arnstadt, goldn. Elephant.  
Wohlfarth, Kfm. a. Malmö, S. z. Berliner Bahnh.  
Wer n. Tochter, Rent. a. Hamburg, und  
v. Warnow, Staatsrath a. Ddessa, S. de Prusse.  
Wolf, Viehhdlr. a. Golditz, St. Dranienbaum.  
Wandt, Excell. n. Frau, General a. New-York,  
Hotel de Baviere.  
Warmann, Def. a. Bunzlau, und  
Wiesler, Kfm. a. Paris, Hotel z. Kronprinz.  
Zander, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 30. Juni. Zum Commissar für den Bau der Chemnitz-Leipziger Staats-Eisenbahn ist vom Finanzministerium der Directionsrath Dypelt ernannt worden. Mit den technischen Vorarbeiten zu der genannten Bahn soll bereits am 1. Juli vorgegangen werden, wie aus einer bezüglichen Bekanntmachung des Rathes zu Chemnitz hervorgeht.

\* Leipzig, 30. Juni. Das 25jährige Jubiläum des Herrn Musikdirectors Dr. H. Langer als Director des Universitäts-Gesangvereins „Paulus“ ist heute Nachmittag in würdiger Weise eingeleitet worden. Im „Thüringer Hofe“, dessen Aeußeres und Inneres eine festliche Gestalt angenommen, versammelten sich die Mitglieder des Paulus und empfingen in dieser ihrer Stammkneipe ihre ehemaligen alten Mitglieder. Beim Eintritt des Jubilars donnerte ein dreimaliges harmonisches Hoch durch die Hallen



und in überfidelen Laune wurde der geliebte Meister thätlich in die Mitte der Sänger getragen.

\* Leipzig, 30. Juni. Soeben geht uns eine an den Rath der Stadt Leipzig gerichtete Eingabe von 117 der bekanntesten Bürger und Einwohner unserer Stadt zu, in welcher dringliche Vorstellungen gegen die von einer Seite her beabsichtigte Verschmelzung der beiden hiesigen Stadt-Gymnasien erhoben werden. Ein näheres Eingehen in den Inhalt der Eingabe erscheint schon deshalb nicht geboten, weil die Frage, um welche es sich hierbei handelt, in den Spalten des Tageblattes zu wiederholten Malen in eingehendster Weise besprochen worden ist.

† Leipzig, 30. Juni. Frau Straßmann-Damböck war gestern so bedeutend erkrankt, daß man glaubte, ihr Gastspiel würde abgebrochen werden. Dagegen ist es heute Abend besser geworden und die geschätzte Künstlerin wird wahrscheinlich weiter auftreten können. Die Direction hat Frau Straßmann-Damböck contractlich an unsere Bühne gefesselt. Das Gastspiel des Herrn Sonnenthal beginnt am Freitag. Näheres Morgen.

‡ Leipzig, 30. Juni. Heute Nachmittag gerieth ein hiesigerkehrmann, Namens Günther, bei Gelegenheit des Abfahrens von Straßenschutt unter seinen Wagen, wobei derselbe überfahren und so schwer verletzt wurde, daß er ins Jacobshospital gebracht werden mußte.

\* Leipzig, 30. Juni. Innerhalb der letzten Woche (vom 24. bis 30. Juni) sind überhaupt 84 Stück Rinder, 367 Stück Schweine, 116 Stück Kälber und 63 Stück Hammel auf den Fettviehmarkt gebracht worden. Sämmtliche Gattungen bis auf einen geringen Rest Rinder wurden umgesetzt.

— Die Notiz der „Bohemia“: „ein katholischer Lehrer in Wermisdorf bei Wurzen behauptet der Sohn des Herzogs von Reichstadt aus legaler Ehe mit einer ungarischen Gräfin zu sein (Prinz Eugen Joseph Napoleon Bonaparte) und hat sich durch die sächsische Gesandtschaft in Wien mit der Bitte um Ausfolgung seines Taufscheins und des Trauungsscheins an die betreffende geistliche Behörde gewendet“, beruht auf einer Personenverwechslung. Die Person, um die es handelt, ist nicht der Lehrer an der katholischen Schule zu Hubertusburg bei Wermisdorf, sondern ein Schneidergesell aus Wurzen, Karl Gustav Ludwig, welcher allerdings betreffende Schriftstücke und Antworten von der österreichischen weltlichen und geistlichen Behörde unter der Adresse: „An den katholischen Lehrer zu Wermisdorf bei Wurzen in Sachsen“ erbeten, die aber ohne Wissen und gegen Willen dieses Lehrers gethan hat.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 30. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 105<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Franz. 154<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit-Act. 87; do. 60r Loose 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. National-Anleihe 54<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Amerikaner 78<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Italiener 52<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Oberschl. Eisenb.-Act. 184<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Görlitzer do. 77; Sächs. Bank-Act. 114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Stimmung: eher fest, ruhiges Geschäft.  
 Berlin, 30. Juni. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 133<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Anh. 203; Berlin-Görl. 77; Berlin-Potsd.-Magd. 194<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Stett. 136<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Bresl.-Schweidn.-Freib. 116<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Eöln-Mind. 130<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Gosel.-Oderb. —; Galiz. Carl-Ludw. 93<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Pöbau-Pittauer 47; Mainz-Ludwigsh. 134; Mecklenburger 71<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Oberschl. Lit. A. 184<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr.-Franz. Staatsb. 154<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Rhein. 118<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Südbahn (Lomb.) 105<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Thür. 140; Preuß. Anl. 5<sup>0</sup>/<sub>103</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. St.-Schuld-Sch. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 83<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>Präm.-Anl.</sub> 101<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Neue Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>106</sub>; Oesterr. Nat.-Anleihe 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Credit-Loose 81; do. Loose von 1860 74<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. von 1864 52<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Silber-Anleihe 60<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Bank-Noten 88; Russ. Prämien-Anleihe 111<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Poln. Schatzobligat. 65<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Bank-Noten 82<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Amerikaner 78<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Dessauer do. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer Credit-Actien 24<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Oeraer Bank-Actien 96; Leipziger Credit-Actien 100<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Rhein. do. 99; Preuß. Bank-Anth. 153<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Credit-Actien 87; Sächs. Bank-Actien 114<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Weimar. Bank-Act. 85<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>Anl.</sub> 53. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburg l. S. 150<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 2 M. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 3 M. 6.23<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Paris 2 M. 80<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Wien 2 M. 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 92<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Bremen 8 L. 111<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.  
 Schluß besser.  
 Frankfurt a. M., 30. Juni. Preussische Cassen-Anwech. 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Berliner Wechsel 105<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Londoner Wechsel 119; Pariser Wechsel 94<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 102<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;

3<sup>0</sup>/<sub>Berlin. St.-Anl.</sub> pr. 1882 77<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Credit-Act. 204<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1860r Loose 74<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1864r Loose 91<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Oesterr. Nat.-Anlehen 52<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>Metall.</sub> —; Bayer. 4<sup>0</sup>/<sub>Präm.-Anl.</sub> 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>Anl.</sub> —; Straßfr. Anleihe —; Staatsb. 271<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Babilöer Loose 98<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. Günstig. Ultimo-Regulirung günstig abgewickelt.  
 Wien, 30. Juni. (Börsbörse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 263.40; do. Credit-Act. 193.40; Lomb. Eisenb.-Act. 179.70; Loose von 1860 84.65; Napoleond'or 9.22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Stimmung: Sehr matt.  
 Wien, 30. Juni. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>57.</sub> —; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.10; Nationalanlehen 62.50; Staatsanlehen v. 1860 84.70; Bank-Act. 730; Actien der Creditanstalt 193.70; London 115.75; Silberagio 113.10; l. l. Münzducaten 5.51. — Börsen-Notirungen vom 29. Juni. Metalliques 5<sup>0</sup>/<sub>58.70</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 51.50; Bankactien 728. —; Nordbahn 179.75; mit Verloofung vom Jahre 1854 78.50; Nationalanl. 63.40; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 260.90; do. der Credit-Anst. 192.50; London 115.70; Hamb. 85.35; Paris 45.80; Galizier 202. —; Act. der Böhm. Westb. 152.75; do. d. Lombard. Eisenb. 179.60; Loose d. Creditanstalt 135.50; Neueste Loose 84.10.  
 Wien, 30. Juni. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.50; Nationalanlehen 62.70; Staatsanlehen von 1860 84.70; do. 1864 90. —; Bankactien 728; Actien d. Creditanstalt 193.80; London 115.90; Silberagio 113.25; l. l. Münzducaten 5.52; Napoleond'or 9.23; Galizier 203.25; Staatsbahn 263.90; Lombarden 179.50.  
 London, 30. Juni. Consols 94<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.  
 Paris, 30. Juni. 3% Rente 70.57; Ital. Rente 54.05; Credit-mobilier-Actien 295. —; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Act. 582.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 391.25. — 83. Sehr matt. Anfangscourse 70.77, 70.80; Lombard. Prior. 220.  
 New-York, 29. Juni. (Schlußcourse.) Gold-Agio 40<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Wechselcourse auf London in Gold 110<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 113<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. pr. 1885 111<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Illinois 157<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Eriebahn 69<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Baumw. Middl. Upland 31<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wehl (extra state) 8.25; Mais 1.08.  
 Philadelphia, 29. Juni. Petroleum raff. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Bradford, 29. Juni. Markt fest, bei unveränderten Preisen.  
 Liverpool, 30. Juni. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angelommen Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise stetig. Heutiger Import 2000 B. — Zweites Telegramm. Eingetroffen Abends 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Umsatz 8000 B. Stimmung ruhig. Middling Upland 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Middling Orleans 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 12, Fair Dhollerah 9, Fair Broach 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Omra 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Madras 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Bengal 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Smyrna 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Pernam 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 Berliner Productenbörse, 30. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 80 — 100, n. Dual. bez., Juli-August 74, September-October 70. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31 — 35, pr. d. M. 31<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli-Aug. 28<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 18<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, pr. d. M. 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juli-August 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, September-October 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, flau, gel. 60,000 Duart. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 56, pr. d. M. 56, Juli-August 51, Septbr.-Octobr. 50, matt, gel. 1000 B. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10, pr. d. M. 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Juli-August 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, September-October 9<sup>2</sup>/<sub>8</sub>, flau, gel. 100 Ctr. — Wetter: bewölkt, kühl.  
 Stettin, 30. Juni. Roggen Frühj. —; do. Herbst 51; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub>.  
 Breslau, 30. Juni. Roggen Frühj. —; do. Herbst 47<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Rüböl Frühj. —; do. Herbst 9<sup>5</sup>/<sub>12</sub>.  
 Paris, 30. Juni. Eröffnungs-Course. Wehl six marques Juni 80.50, Juli 76.50, Juli-August 74.25, Sept-Dechr. 66.

### Telegraphische Depesche.

Belgrad, 29. Juni, Vorm. Die Verkündung des Urtheils im Attentatsproceffe ist wegen neuer Entdeckungen und auf Grund nachträglicher Geständnisse Marichs verschoben. Neu verhaftet wurde der Hauptmann Mirzailovich, der mit einer Truppenabtheilung das Polizeigebäude besetzen sollte. Er wurde heute früh im Beisein einer ungeheuern Volksmenge erschossen.

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 30. Juni 16°.**

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 30. Juni 16°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.